

Kultur. Kino. Düsseldorf.

# biograph

Januar 2022/42. Jhg.

[www.biograph.de](http://www.biograph.de)



# WANDA, mein WUNDER

EIN FILM VON BETTINA OBERLI

atelier



BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

Southern

UET  
KINOWELT

UFA-PALAST

MT

tanzhaus nrw

Q  
KUNSTHAUS DÜSSELDORF

zakke

D'haus  
Dankbar für Sprachtherapie  
Jungen Schauspiel  
Düsseldorfer

TONHALLE  
DÜSSELDORF  
Lutz & Lutz

Kom. oder hen

NEUER TANZ

Hf  
Hemisdorff  
Konzerte

JAZZ  
SCHMIEDE

KUNST | PRIEST

Düsseldorfer  
Marionetten-  
Theater

THEATER

THEATER KACTINE

Frauenberatungsstelle  
Düsseldorf e. V.

FREI  
ZEIT  
STÜTZE  
GARATH

BÜRGERHAUS  
REISHOLZ

THEATER

[www.x-verleih.de](http://www.x-verleih.de)

Di 25.01.  
Colette Sadler  
*Strange Garden*

Mo 07.02.  
Hajusom  
*MORGEN GRAUEN.*  
*Welche Monster  
kommen noch?*

Sa 12.02. – Mo 14.02.  
Tabea Martin  
*Geb nicht in den Wald,  
im Wald ist der Wald*

Mo 11.04. – Do 14.04.  
Mixed-abled Tanzcamp

So 08.05. – Di 10.05.  
Alfredo Zinola  
*200 ways*

So 22.05. + Mo 23.05.  
Josep Caballero García &  
Kamila Kurczewski  
*Hey du! (No. 3)*

So 12.06. – Fr 17.06.  
performing:group  
*Future Scenarios (AT)*

Tickets unter Tel. 0211 17270-0 bzw. [ticketing@tanzhaus-nrw.de](mailto:ticketing@tanzhaus-nrw.de).

Anmeldungen für Kitas und weiterführende Schulen unter  
[schule@tanzhaus-nrw.de](mailto:schule@tanzhaus-nrw.de). Gruppen erhalten einen ermäßigten  
Eintritt von 4€ pro Person.



**äöü**  
**THESE ARE A FEW OF MY FAVORITE THINGS**  
Performance im Rahmen des Festivals west off  
FFT im KAP1 FR 21. + SA 22.1., 19.30 UHR

**Tanz und Musik**

- 02 Junges Tanzhaus
- 03 Jazz Schmiede
- 05 zakk
- 09 Tanz in Düsseldorf
- 10-11 Tanzhaus NRW
- 14/16 Deutsche Oper am Rhein

**Literatur**

49 Die **biograph**  
Buchbesprechung



Max Giermann

„ICH BIN WAS,  
WAS DU NICHT SIEHST“  
**Max Giermann live**  
am 11.01. im Savoy Theater  
[www.savoy-theater.de](http://www.savoy-theater.de)

**Theater und...**

- 04 Letzte Ouverture von **Hans Hoff**
- 47 **Danke Hans!**
- 06/07/15 Forum Freies Theater
- 08 Festival west off im FFT
- 12 Die **biograph** Bühnentipps
- 13/14 D'orfer Schauspielhaus
- 14-16 Theater in Düsseldorf
- 15 Kom(m)ödchen
- 20 Freizeitstätte Garath
- 21 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Ratingen Kultur
- 23 Savoy Theater
- 46 Eine Personen(Familien)-  
beschreibung von Ingrid Liese
- 55 Düsseldorfer Marionettentheater
- 63 Chris Walter (Destille) kocht

**Kunst**

- 49 Kunst aus Düsseldorf  
**Stipendium Vordemberge-Gildewart**  
im KIT
- 50/51 Künstler in Düsseldorf:  
**Andreas Gefeller**
- 51 Galerien und Museen  
im **Januar**
- 52 Kunst-Stücke  
**Britta Meier**

**Film ABC**

**Neue Filme in Düsseldorf**

- 18 Aline – The Voices of Love
- 28 Are You Lonesome Tonight?
- 23 Bad Tales
- 28 Charlatan
- 19 Drive my Car
- 18 Ein Festtag
- 24 Gloria Mundi
- 28 An Impossible Project
- 26 In Liebe lassen
- 24 The King's Man: The Beginning
- 22 Die Königin des Nordens
- 24 Lamb
- 29 Licorice Pizza
- 20 The Lost Leonardo
- 25 Lunana – Das Glück liegt  
im Himalaya
- 19 Matrix Resurrections
- 21 Moleküle der Erinnerung –  
Venedig, wie es niemand kennt
- 24 München – Im Angesicht  
des Krieges
- 27 Eine Nacht in Helsinki
- 27 Niemand ist bei den Kälbern
- 29 Nightmare Alley
- 25 Pleasure
- 23 Plötzlich aufs Land –  
Eine Tierärztin im Burgund
- 28 Schattenstunde
- 21 Schwestern – Eine Familienge-  
schichte
- 26 Spencer
- 20 The Tragedy of Macbeth
- 22 Wanda, mein Wunder

**Kino**

- 18-29 **Erstaufführungen**  
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30/31 **Klassik im Kino**
- 32/33 **Sonderprogramme**  
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34-38 **Filmindex -**  
Repertoire der Filmkunstkinos
- 40/41 Programmübersicht **Black Box**
- 42-43 Sonderprogramme und  
Filmreihen in der **Black Box**
- 44-45 Filmindex **Black Box**
- 54 UFA-Palast Düsseldorf

**Termine**

56-63 Alle Veranstalter  
im Monatsüberblick



**Jako el Muzikante** Sephardische Musik  
aus dem Cafe Aman (Spanien)  
Mi 12.01. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-  
globalklang

**Superfro**  
Krötenwanderung – Jazz mal anders  
Fr 14.01. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 9,-

**Folkwang Jazz Orchestra**  
Sa 15.01. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 9,-  
Big Band

**Jam Session**  
Di 18.01. 20:00 Eintritt frei

**John Goldsby Trio, featuring Hans  
Dekker and Billy Test**  
Fr 21.01. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 9,-

**Julius van Rhee Quintet**  
Sa 22.01. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-  
New Faces – Mit freundlicher Unterstützung der Stif-  
tung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West



**Henning Sieverts – Symmethree**  
Fr 28.01. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 9,-

**Leon Plecity's Extraordinary Machine**  
Sa 29.01. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-  
New Faces – Mit freundlicher Unterstützung der Stif-  
tung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

**On Stage**  
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

**Culture Club**  
So 16.01. 19:00 € 6,50



**Die Düsseldorf Lyric Opera e.V.**  
**präsentiert!**  
So 23.01. 15:30 Eintritt frei  
Einlass ab 15:00 Uhr

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Corona-  
Regelungen: [jazzschmie.de/corona](http://jazzschmie.de/corona)



Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Ouvertüre von Hans Hoff

## The Last Waltz – Hans Hoff verabschiedet sich

Alles begann mit einer Lüge. Als ich zum ersten Mal für den Biograph schreiben durfte, dachte ich mir etwas aus, das ich für einen gelungenen Aprilscherz hielt. Ich kündigte im „Soundtrack“ genannten Konzertkalender die Rolling Stones an, die gemäß meines Textes ihre welken Körper am 1. April 1988 im Rheinstadion auf die Bühne bringen sollten.



Hans Hoff

*Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und schrieb 21 Jahre für die Süddeutsche Zeitung. Seit August 2020 hat er das hauptberufliche Schreiben drangegeben und bezeichnet sich nun ein wenig euphemistisch als Privatier mit abgeschlossener Vermögensbildung. Zudem erhebt er seine Stimme in diversen Bands. Wer bei YouTube „Blue Again“ und „Jazz Schmiede“ eingibt, hört, was Sache ist.*

Mir erschien eine solche Nachricht absurd genug, um einerseits Leichtgläubige zu veräppeln und gleichzeitig Wissende auf meiner durchblickenden Seite zu versammeln. Schließlich rechnete in jenen Tagen niemand ernsthaft damit, dass die damals schon greisen Stones noch sehr viel länger existieren würden, und die Vorstellung, sie könnten im für Großveranstaltungen seinerzeit nicht sehr talentierten Düsseldorf live und open air auftreten, erschien mir 1988 ebenso abwegig wie die Vorstellung, die Berliner Mauer könne irgendwann fallen.

Bekanntermaßen kam alles anders als von mir beschrieben, und es sollte nicht das einzige Mal bleiben, dass ich mit meinen Prognosen komplett danebenlag. Aber damit ist nun Schluss. Nach fast 34 Jahren beim

„Biograph“ höre ich auf mit dem Schreiben. Keinen Soundtrack mehr, keine Kolumnen mehr, keine Ouvertüren mehr. Dies soll mein letzter Text für den Biograph sein. Out Over Roger. Klappe zu, Affe tot. Aus die Maus.

Es war eine wunderbare Zeit, die ich mit dem Biograph verbringen durfte. Ich konnte schreiben, was ich wollte, und niemand pfuschte in meinen Texten herum. Natürlich bekam ich mit, dass man sich bei so manchem meiner Elaborate in der Redaktion auf die Lippen biss, aber Einfluss nahm niemand. Ich war der Herr meiner Texte. Für einen Journalisten, der zehn Jahre in der Redaktion der Rheinischen Post und 21 Jahre als freier Mitarbeiter für diverse Medien gewirkt hat und so manches Herumfuhrwerken untalentierte Redakteure in meinen Wortgirlanden ertragen musste, waren die Zustände beim Biograph paradiesisch. Frei schreiben, etwas Schöneres kann ich mir nicht vorstellen.

Man ließ mich machen, wenn ich auf untalentierte Bands herumhackte, wenn ich mit Sprachgewalt gegen Denkmäler anrannte, wenn ich Düsseldorf die Leviten las. Wenn mir was nicht passte in der Stadt, dann konnte ich das im Biograph verhandeln, so wie ich das wollte. „Düsseldorf, wir müssen reden“, stand ungeschrieben über meinen Texten. Ich sah Dinge schiefgehen in meiner Heimatstadt, und ich konnte laut schreiben, dass sie schiefgehen. Das hat meistens einen Mörderspaß gemacht, auch wenn

ich so manches Mal etwas unglücklich war, wenn mir kurz vor dem Abgabetermin nichts einfiel, was man anklagen konnte. Ich habe mich dann in Lobesreden auf Düsseldorf versucht, habe meiner Heimat Liebesbriefe geschrieben, schwülstig beschwipste Elogen gezimmert, aber wenn ich ganz ehrlich bin, gehören die Schwelgereien nicht unbedingt in die Liste meiner Top-Texte.

Natürlich habe ich auch so manchen beleidigt. Ich habe in frühen Jahren oft das Talent heimischer Musiker verkannt, wofür ich um Entschuldigung bitte. Ich habe gepöbelt, Autoritäten angepinkelt und mich lustig gemacht über mehr oder weniger ehrenwerte Mitbürger. Nicht immer war das besonders stilvoll. Aber hier und da hatte ich dann doch einen Punkt, konnte auf etwas hinweisen, das schief lief in meiner Stadt. Ob ich je etwas bewirkt habe? Ich weiß es nicht. Mir war wichtig, impulsiv Dampf ablassen zu können, und der Biograph war mein Ventil. Nochmal Danke dafür.

Die Idee, meinen Job beim Biograph aufzugeben, kam mir schon vor ein paar Jahren. Ich merkte als Düsseldorfer, der sich immer häufiger in der Eifel aufhält, dass es mir oft an der nötigen Grundaggressivität mangelte. Ich hatte nicht mehr so viel Spaß am Echauffieren. Vieles wurde mir egal. Ich sei altersmilde, klagten manche Freunde. Nun ja, ich bin 66. Und bevor einer fragt: Nein, es gibt keine gesundheitlichen Gründe. Ich bin pumperlgsund und weiter lebenslustig. Ich haue halt nicht mehr so gern in die PC-Tasten. Ich mache lieber Musik und singe in vier Bands (für ein Beispiel bitte „Blue Again“ und „Jazz Schmiede“ googeln).

Vor einem Jahr habe ich dann noch meine Wohnung im Hafen aufgegeben. Das hatte mit Corona und den damit einhergehenden Defiziten des Konzepts Stadt in Zeiten der Seuche zu tun, aber auch mit der Ruhe, die ich in meiner neuen Eifelheimat zu schätzen weiß. Einmal die Woche muss dann aber doch noch Düsseldorf sein. Dann hocke ich mich in den wunderbaren Unverpackt-Laden an der Brunnenstraße, trinke einen kräftigen Kaffee und schaue aus dem Fenster auf meine Heimat, die inzwischen eine alte ist. Dass dabei der Bezug zu Düsseldorf nachlässt, beeinträchtigt natürlich meine Qualifikation für die Ouvertüre im Biograph.

Lange haben wir uns als Redaktion um eine Nachfolge bemüht und sind nun zu einer, wie ich finde, perfekten Lösung gekommen. In der Februarausgabe wird sich Anne Florack vorstellen. Sie mag die Stadt, sie liebt die Kultur, sie kennt sich aus, sie ist blendend vernetzt. Natürlich wird sie einen anderen Ton in der Ouvertüre anschlagen als ich. Wäre ja schön blöd, wenn nicht. Anne ist eine begnadete Schreiberin, und sie ist ein bisschen jünger als ich. Um es genau zu sagen: In dem Jahr, in dem ich das mit den Rolling Stones schrieb, wurde sie geboren.

Ich freue mich sehr auf ihre Texte und sage dem Biograph und allen lieben Lesern leise Adieu. //



## Barbara Ruscher

WDR 5 Satire Deluxe Neujahrsempfang  
Wort & Bühne • Mi 12.1. • 20 Uhr



## Anny Hartmann

"Schwamm drüber?" • Wort & Bühne • Mi 19.1. •  
20 Uhr

Wir wünschen euch schöne Feiertage mit Zeit für euch und eure Lieben! Wir danken euch für eure Treue und für die vielen ermutigenden Worte. Kultur ist so wichtig, gerade jetzt. Deshalb werden wir auch in 2022 immer versuchen, Kultur zu ermöglichen. Hoffen wir mal, dass die Bedingungen nach und nach wieder besser werden. Auf ein Wiedersehen im Januar, wir freuen uns auf euch!

- Sa 8.1. **Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Führung mit Verkäufer\*innen des Straßenmagazins fiftyfifty. • 15 Uhr • VVK 9
- So 9.1. **Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Führung mit Verkäufer\*innen des Straßenmagazins fiftyfifty. • 15 Uhr • VVK 9
- Mo 10.1. **Poesiepause: Künstler\*innen des Wortes stören den Unterricht!** Künstler\*innen treffen Schule • 10 Uhr • in verschiedenen Schulen
- Di 11.1. **Kritzlabend: Offener Kunst- und Kulturtreff** Raum zum Zeichnen, Malen oder Schreiben für junge Leute • 20 Uhr • Eintritt frei
- Di 11.1. **Axel Hacke liest und erzählt** Hacke liest uns vor – kann es einen schöneren Jahresanfang geben? • 20 Uhr • VVK 21 / AK 25
- Mi 12.1. **WDR 5 Satire Deluxe Neujahrsempfang** Mit Henning Bornemann, Axel Naumer und Barbara Ruscher • Radioaufzeichnung für die Sendung "Unterhaltung am Wochenende" • 20 Uhr • VVK 17 / AK 20
- Fr 14.1. **Wir können auch anders: 50+ Party** Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart. Im Club: Der Rockclub mit DJ Major Tom • 19 Uhr • AK 9
- Sa 15.1. **Toxoplasma & Abstürzende Brieftauben & Rantanplan** Monsters Of D-Punk • 19 Uhr • VVK 27
- So 16.1. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Mi 19.1. **Anny Hartmann - Schwamm drüber? Das (Aller)Letzte zum Schluss!** Ein Jahresrückblick mit der kundigen Fremdenführerin durch die Abgründe der Politik! • 20 Uhr • VVK 17 / AK 24
- Do 20.1. **Von wegen Sokrates - Das Philosophische Café** Einmal im Monat lädt das zakk alle Menschen zum Philosophieren ein • 18 Uhr • Eintritt frei
- Do 20.1. **Hinnerk Köhn: Bitter.** Wenn er nicht traurig in der WG-Küche trinkt, macht er Stand Up Comedy über Alkohol, Sucht und Liebe. Klingt traurig, ist aber witzig. • 20 Uhr • VVK 12 / AK 15
- Fr 21.1. **Back to the 80s** Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts, Im Club: Subkult Klassix Klub • 22 Uhr • AK 8
- Sa 22.1. **Ausverkauft: Antilopen Gang Zusatzshow** am Tag vor dem Benefizkonzert für Düsseldorfer Frauenhäuser • 20 Uhr
- So 23.1. **Ausverkauft: Antilopen Gang** Benefizkonzert für Düsseldorfer Frauenhäuser • 20 Uhr
- Di 25.1. **Jens Jüttner liest "Als ich aus der Zeit fiel"** Ein Erfahrungsbericht über den Weg durch die paranoide Schizophrenie. • 19.30 Uhr • VVK 4 / AK 6
- Mi 26.1. **Pawel Popolski** Die schönsten Wodkallieder der Musikgeschichte • 20 Uhr • VVK 28
- Do 27.1. **Pawel Popolski** Die schönsten Wodkallieder der Musikgeschichte • 20 Uhr • VVK 28
- Do 27.1. **Tag der Migranten** Das Deutsche Rote Kreuz, die Diakonie Düsseldorf, das Multikulturelle Forum e.V., der Caritasverband Düsseldorf und zakk laden zu Frühstück und Kulturprogramm ein. • 11 Uhr • Eintritt frei
- Fr 28.1. **HitQuiz - den Song kenn ich!** Mit den großen Hits der Pop - und Rockgeschichte • 19.30 Uhr • AK 8 inkl. 80er Party
- Mo 31.1. **Julius Fischer: Ich hasse Menschen. Eine Art Liebesgeschichte** Das Programm zum neuen Buch. • 20 Uhr • VVK 15 / AK 19

5.2. Selig • 6.2. Simon Stäblein • 12.2. The Busters • 13.2. Konrad Stöckel • 14.2. Olli Schulz • 17.2. Turbostaat • 21.2. Steffen Möller • 3.3. Jason Bartsch & Band • 5.3. Tocotronic • 9.3. Isolation Berlin • 10.3. Pöbel MC • 14.3. Bruckner • 16.3. Dope Lemon • 17.3. Lotte • 19.3. Dub FX • 21.3. Ansa Saueremann • 23.3. Jürgen Becker • 24.3. Kawus Kalantar • 26.3. A Tribute To The Beatles

Bitte informiert euch vor der Veranstaltung auf zakk.de, welche Corona-Regeln zu beachten sind und ob es kurzfristig zu Änderungen, evtl. auch Absagen kommt.



**NEU IM KAPITEL**

**ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT (APIG)**

# ALLES AUF ANFANG

## TANZ

Geborensein und anfangen können, diese beiden Aspekte menschlichen Lebens bilden die Haupttriebfedern des Politischen und der Kunst. Ständig kommen Menschen hinzu, die mit ihren Vorstellungen und Handlungen das bereits Existierende verändern. Anfänger werden, die Initiative ergreifen und Neues wagen – das ist frei nach Hannah Arendt das Thema dieser großangelegten Choreografie von Antje Pfundtner in Gesellschaft. Die Hamburger Künstlerin hat für das FFT eine neue Fassung mit Darsteller\*innen aus Düsseldorf erarbeitet. Die Bühne wird zum Möglichkeitsraum, in dem die Vorstellungskraft jedes und jeder einzelnen eine Rolle spielt, wo mit jedem Auftritt alles möglich scheint und sich das Unerwartete tatsächlich ereignet.

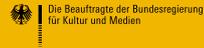
**FR 14. + SA 15.1. 20 UHR**

Bühne I

**FFT Düsseldorf, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf**

**fft-duesseldorf.de**

Alles auf Anfang und Sinfonie des Fortschritts wird gefördert durch die Kunststiftung NRW. Shame you WHAT?! Ist entstanden im Rahmen von Freischwimmen, der Produktionsplattform für Performance und Theater, getragen durch brut Wien, FFT Düsseldorf, HochX München, LÖFFT – Das Theater, Schwankhalle Bremen, Sophiensæle Berlin, Theater Rampe Stuttgart und Theaterhaus Gessnerallee Zürich. Freischwimmen wird ermöglicht im Rahmen des Programms „Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Sinfonie des Fortschritts wird gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



© Simone Scardovelli



WEST  
OFF

© Nina Weber

**S. RUDAT**

## SHAME YOU WHAT?!

PERFORMANCE

S. Rudat, semiprofessioneller Musiker aus der sogenannten „Generation-WHY“, bearbeitet in einem Mischmasch aus Konzert und „Performance“ auf der Bühne seine schwierige Jugend. Das Thema ist Scham – mutig, aber nicht unbedingt vorteilhaft. Die stupide Aneinanderreihung von Szenen wird mit unvorhersehbarer Nacktheit aufgewertet. Das Sounddesign erscheint ähnlich wirr wie der Kabelsalat auf der Bühne. Überladene Videokunst macht den Abend komplett.

**FR 21. + SA 22.1., 21 UHR**

Bühne II

ÄÖÜ

## THESE ARE A FEW OF MY FAVORITE THINGS

PERFORMANCE

Seit über 2 Millionen Jahren häufen Menschen Dinge an. äöü blicken zurück und nach vorne. Auf alle Dinge, die zu uns gehören, auf alle Dinge, die verloren sind, alle Dinge, die wir wahrscheinlich niemals brauchen, die uns aber retten könnten. Auf der Suche nach neuen Verhältnissen versammelt sich die Gruppe zur Erstellung einer utopischen Bestandsliste. Im Zentrum steht eine niemals versiegende Heilquelle, ein unwahrscheinlicher Ort an dem sich alle, wirklich alle Dinge treffen.

**FR 21. + SA 22.1., 19.30 UHR**

Bühne I

WEST  
OFF



© Ramon Mazur

**NICOLETA ESINENCU**

## SINFONIE DES FORTSCHRITTS

PERFORMANCE

Nicoleta Esinencu und ihr vielsprachiges Ensemble werfen einen alles andere als idyllischen Blick auf den gegenwärtigen Begriff des Fortschritts. Sie sezieren, wie unter diesem Label neue Formen der Ausbeutung und Kolonisation entstehen; wie der medizinische Fortschritt in der Pandemie ein neues System von Kontrolle und Bestrafung hervorbringt; wie demokratische Entscheidungen systematisch zu Lasten benachteiligter Bevölkerungsgruppen gehen. Drastisch und berührend zeigen sie, wie politisch das Persönliche sein kann und muss.

**FR 28. + SA 29.1., 20 UHR**

Bühne I

Sprache: Moldawisches Rumänisch mit deutschen & englischen Übertiteln



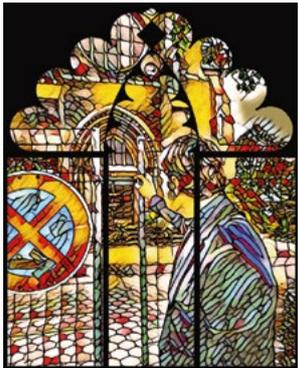
### Einmal Weinkönigin werden,

das ist Evas großer Wunsch. „Burgundia“ heißt die Gekrönte in Ahrweiler, nach dem wundervollen Rotwein, den wahrscheinlich schon die Römer zu schätzen wussten. Kultur, Kunst, liebliche Landschaft, Weingüter, pittoreske Altstadt und florierender Tourismus prägten bis zur Flutkatastrophe 2021 die friedvolle Landschaft. Im Sommer d. J. wurde etwa 10% der Weinbauflächen vernichtet. Noch härter hat es die tiefer liegenden Güter, Kellereien und Genossenschaften getroffen.

Eva, 14 Jahre jung, ist - sagt sie - in der Nacht zum 14. Juli plötzlich erwachsen geworden. Wie ihr 15jähriger Bruder Paul. Beide retteten als erstes die Mutter, die vom ersten Stockwerk nebst Treppe in die Tiefe gestürzt war, dann versuchten sie verzweifelt in dem Inferno zu überleben. Der Vater war selbst in einer anderen Hochwasserregion als Ersthelfer im Einsatz – und wegen Stromausfall gab es kein Lebenszeichen.

2022 werden noch lange nicht alle Schäden beseitigt sein, aber Hoffnung wächst mit jedem Sonnenstrahl. Vielleicht wird es wieder mal schön in Ahrweiler, vielleicht sogar noch schöner, weil sicherer und sinnvoller gebaut wird – flussgerechter. Wir lassen Eva ihren königlichen Traum und möchten sie und ihre Mitschüler\*innen mit einer Spende für das Mittagessen in der Schule unterstützen. //

Fluthilfe Kloster Calvarienberg  
Spenden: IBAN: DE78 5775 1310 1000 5634 43



**fachliche;Unarten**  
Die letzte Messe



**Gabriel Carneiro**  
Niemandes Boden

# WEST OFF

THEATER  
NETZWERK  
RHEINLAND

FFT  
DÜSSELDORF  
19/1/ —  
22/1/22

west-off.de

**Saskia Rudat**  
Shame you what?



**Carolin Charlotte Pfänder**  
Happy Ever After



**ööü** These are  
a few of my  
favorite things



## Erkennst du das Böse?

Spektakulär, verstörend, humorvoll: Marlene Monteiro Freitas untersucht das Böse  
© Peter Hönemann

Erkennst du das Böse? Guckt es dich blutdürstig, feuerspuckend, mit rotleuchtenden Augen und scharfen Zähnen an? Die Choreografin Marlene Monteiro Freitas, geboren auf den Kapverden und mit Lebensmittelpunkt in Portugal, zieht das Publikum seit einigen Jahren mit ihrer opulenten, bildgewaltigen und anspielungsreichen Sprache in den Bann. Also wer könnte besser versuchen, das Böse in Bilder zu übersetzen? Mit *Mal - Embriaguez Divina* findet sie für das Böse keine dunkle Unterweltsymbolik, sondern sucht es da, wo es nicht sofort erkennbar ist.

Im Gespräch mit dem Dramaturgen Martin Valdés-Stauber beschreibt Marlene Monteiro Freitas, wie es dazu kam. Eher zufällig stieß sie auf den Essay *La littérature et le mal* (1957) von Georges Bataille und war von der Art und Weise berührt, wie er *mal* beschreibt. In den romanischen Sprachen hat das Wort eine Vielzahl von Bedeutungen, die sich auf das Unerwartete, auf Schmerz und Leid beziehen, aber es bedeutet auch einfach böse. Es faszinierte die Choreografin, wie Georges Bataille zwischen dem sadistischen Bösen und dem Bösen, das in guter Absicht begangen wird, unterscheidet.

In *Mal - Embriaguez Divina* wendet sie sich aber auch dem Bösen im vermeintlich Guten zu. Dem Guten als einen Prozess der Normalisierung, des Anpassens, Organisierens, Planens, Registrierens und Zählens. *Mal* bedeutet hier der produktiven Ausbeutung zu entkommen oder soziale Konventionen zu brechen. „Ist *mal* eine inhärent kreative, künstlerische Kraft?“ fragt sich Dramaturg Valdés-Stauber. „Für mich ähnelt es Träumen“, antwortet die Choreografin, „die kann man auch nicht programmieren, nicht wirklich kontrollieren. Aber in der Intimität unserer Träume können wir böse sein, ohne überhaupt ein moralisches Urteil darüber zu haben. (...) Natürlich kann es tagsüber zu Mikromomenten kommen, in denen uns etwas durch den Kopf geht, ohne dass wir uns bewusst sind, dass es gegen eine Regel verstößt. Die Qualität der Kunst besteht darin, dass sie uns dies auch im Wachzustand bewusstmacht. Wir alle haben gelernt, bestimmte Dinge auf eine bestimmte Art und Weise zu tun. Aber manchmal habe ich wirklich das Gefühl, dass wir lieber ausbrechen sollten, anstatt die Erwartungen zu erfüllen. Es ist wie ein Gemälde mit seinem Rahmen. Wir können aus dem Rahmen ausbrechen oder den Rahmen anstreichen.“

Ende Januar können Sie am tanzhaus nrw selbst entscheiden, was *Mal - Embriaguez Divina* mit Ihnen macht. Mit der grenzenlosen Kreativität, für die Marlene Monteiro Freitas internationale Bekanntheit erlangte, verbindet sie auch in dieser exzessiven und expressiven Arbeit wieder vielfältige, verstörende und humorvolle Elemente, die sich gleichsam zu einer spektakulären, sinnliche Eindrücke erzeugenden Maschinerie formieren. Zerbricht oder malt sie den Rahmen? Erfüllt oder entlarvt sie Ihre Erwartungen des Bösen? //

### MARLENE MONTEIRO FREITAS

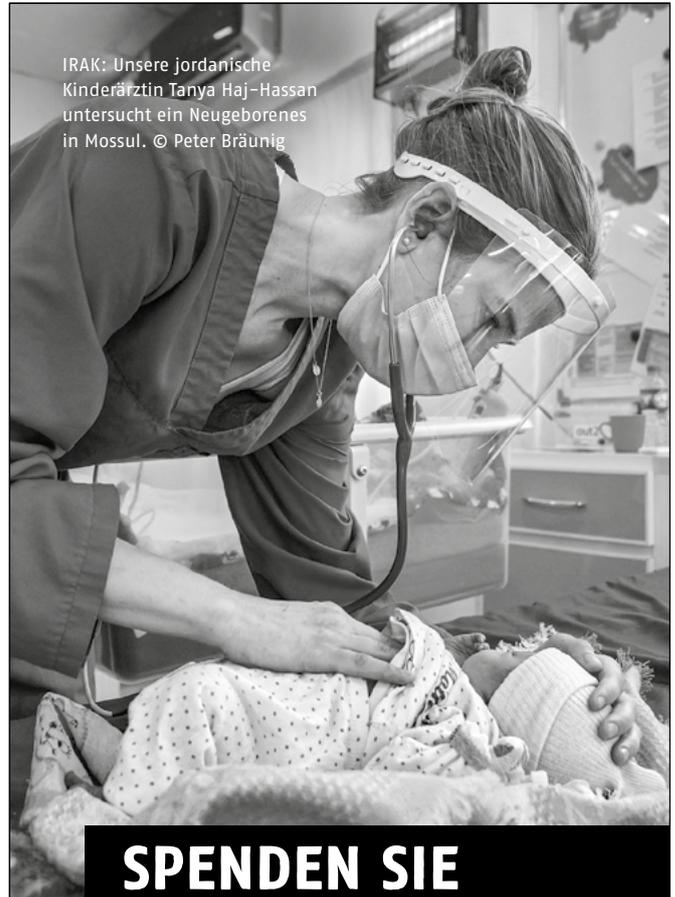
#### MAL - EMBRIAGUEZ DIVINA

FR 28.01. 20:00 + SA 29.01. 20:00 + SO 30.01. 18:00 – GROSSER SAAL

22 € ERM. AB 8,50 €

Infos & Tickets unter: [www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de) und Tel. 0211 / 17270-0

IRAK: Unsere jordanische Kinderärztin Tanya Haj-Hassan untersucht ein Neugeborenes in Mossul. © Peter Bräunig



## SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben:  
Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender\*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



#### Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00

BIC: BFSWDE33XXX

[www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden)



**MEDECINS SANS FRONTIERES**  
**ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**

Träger des Friedensnobelpreises

## *Festival TEMPS D'IMAGES*

06.01. – 15.01.2022

Performances · Installationen · Conversation

TEMPS D'IMAGES lädt zum jährlichen System-Update für Tanz und Technologien ein. Das Festival versteht sich als Präsentationsplattform für künstlerische Innovation sowie als kontinuierliches Forschungslabor für die Förderung von Künstler\*innen an der Schnittstelle von digitalen Medien, neuen Technologien und Tanz.

> Informationen zum Rahmenprogramm finden Sie online unter [tanzhaus-nrw.de](http://tanzhaus-nrw.de)

Do 06.01. 20:00 + Fr 07.01. 19:00 & 21:00  
**Prototype Status – Cie Jasmine Morand**  
*MIRE*

Dt. Erstaufführung

Die choreografische Installation *MIRE* entwickelt einen hypnotischen Sog, der an die Wirkung der digitalen Screens unserer Gegenwart erinnert und kann von den Zuschauer\*innen liegend erfahren werden. Auf der Bühne steht eine raumgreifende zylindrische Form. An der Decke schwebt ein gigantischer Spiegel. Durch Schlitze eröffnet sich ein fragmentierter Blick auf zwölf nackte Tänzer\*innen, die im Inneren der Installation in einer synchronen Choreografie ein Kaleidoskop aus Körpern entstehen lassen. Beim Blick nach oben in den Spiegel erschließt sich das lebendige Fresko aus Tänzer\*innen in einer weiteren Perspektive.

Mi 12.01. 20:00  
**Simon Senn**  
*Be Arielle F*

Dt. Erstaufführung

Der Ausgangspunkt der Performance *Be Arielle F* liegt in dem Moment, als der Künstler Simon Senn die digitale Kopie eines weiblichen Körpers auf der Website [3dscanstore.com](http://3dscanstore.com) kauft. Mithilfe von Virtual Reality Technologien kann er mit seinem Körper in den Avatar schlüpfen. Über Social Media tritt Simon Senn mit der Frau, deren Körper er auf virtuelle Weise bewohnen kann, in einen Austausch, der bis heute andauert. Gemeinsam untersuchen sie diesen dritten digitalen Körper, der zwischen ihnen existiert.

Do 13.01. 20:00

**Tammara Leites / Simon Senn**  
*dSimon*

Dt. Erstaufführung

Simon Senn und Tammara Leites laden ein zum Nachdenken über die Beziehung zwischen Mensch und Maschine und deren Einfluss auf das menschliche Ökosystem. Die KI *dSimon* setzt sich zusammen aus allen digitalen Daten, Mails und Dokumenten von Simon Senn. Über eine Website kann mit ihr interagiert werden. Doch *dSimon* zeigt auch unerwartetes und verstörendes Verhalten gegenüber einigen User\*innen der Website.

Fr 14.01. 19:00 & 21:00 + Sa 15.01. 17:00 & 21:00  
**Colette Sadler mit Mikko Gaestel**  
*ARK 1*

Sa 15.01. 18:00 + 20:00

**Choy Ka Fai**

*Lotus Tiger Society: Uncle Ho who can recall your future lives*

Showing

Mo 17.01. 18:00

**Monica Gillette und Mia Habib**  
*UNDERGROWTH*

*Untamed herbs, seedlings, saplings and ferns growing on the forest floor, beneath the large trees*

Online-Talk

Di 25.01. 13:00

**Colette Sadler**  
*Strange Garden*

Reihe Kleine Monster

Fr 28.01. + Sa 29.01. 20:00 + So 30.01. 18:00  
**Marlene Monteiro Freitas**  
*Mal – Embriaguez Divina*

Marlene Monteiro Freitas wurde 2019 mit dem karnevalesk-ekstatischen *Bacchae – Prelude to a Purge* groß gefeiert. Für *Mal – Embriaguez Divina* geht die Künstlerin dem Bösen (mal) nach. Die Performance markiert das Böse als göttlichen Wahn und setzt ihm zugleich die entgrenzende Ekstase als Ausflucht entgegen. Mittelpunkt des Spektakels ist ein Chor, der unter dem Einfluss von eindringlichen Visionen, giftigen Zeugnissen, und verfaulten Tatsachen steht. Marlene Monteiro Freitas verbindet in ihren exzessiven und expressiven Arbeiten vielfältige, verstörende und humorvolle Elemente.



## die biograph-bühnen-tipps

### DIE GLÜHWÜRMCHEN - „GROSSE 1920ER NEUJAHRSEVUE À LA GATSBY“

Das vierstimmige Musikensemble „Die Glühwürmchen“ rund um Elke Buschmann, den Vortragskünstler Hanns Buschmann und den Zauberer „Charly Chaplin“ leuchten jedoch mit ihrer Kunst. Und die ist reich an frivolem Swing der 20er- und 30er-Jahre, überrascht mit Flüstertüten und Horngeläute und – ja, auch das – wilde Partys. Auch wenn der Exzess durch Corona ausgebremst ist, das Ensemble wird sich alle Mühe geben, mehr als ein Tischfeuerwerk der Unterhaltung zu zünden, gilt es doch, nicht weniger als ein neues Jahr zu feiern, und lautet das Motto des Abends am 8. Januar im Langenfelder Schaustall: „Große 1920er Neujahrsevüe à la Gatsby“. Also, Publikum, rein in den feinen Zwirn, die hohen Schuhe und die Glühwürmchen wie auch das frische 2022 standesgemäß begrüßen! //

**Termine:** 8.1. - **Schauplatz Langenfeld** - Hauptstr. 129 - Langenfeld

### WDR 5 SATIRE DELUXE NEUJAHRSEMPFANG

#### Radioaufzeichnung für die Sendung „Unterhaltung am Wochenende“

Henning Bornemann, Axel Naumer und Barbara Ruscher bitten zum Neujahrsempfang ins zakk und die Creme der Kabarettszene folgt der Einladung. „Happy New Year“ wünschen Abba. Und viele fragen sich bang, wer nach dem Come-Back des Schwedischen Quartettes noch alles zurückkommt: Friedrich Merz, Donald Trump oder gar das Jahr, das sich nicht wiederholen darf? Da ist auch kein Trost, dass sich wenigstens das Corona-Virus denkt sich immer neue Varianten ausdenkt. Auch sonst sind im neuen Jahr alle Fragen offen: Werden in Deutschland endlich Ampel-Wortspiele verboten? Wann werden wir merken, dass gendern nicht satt macht? Können SUVs das Klima retten, wenn sie Elektroantrieb haben? Die Macher von Satire Deluxe retten zwar nicht das Klima, aber immerhin Ihren Abend: Dietmar Wischmeyer, der seine bösesten Kolumnen abfeuert. Und mit den besten Parodisten der Radio-Comedy: ob Uli Winters in seiner Glanzrolle als Lauterbach und neuerdings auch als Olaf Scholz oder Tobias Brodowy, der mit seiner Stimme virtuos umschalten kann von Loser-Laschet auf Winner-Lindner. Für musikalische Hochstimmung mit gesellschaftskritischem Tiefgang sorgen Martin Zingsheim und Band. Die Elite des Humors endlich auch zum Anfassen. //

**Termine:** 12.1. - **zakk** - Fichtenstraße 40

### TINA TEUBNER UND BEN SÜVERKRÜP - OHNE DICH WAR ES IMMER SO SCHÖN

Tina Teubner, „die aufregendste, nachhaltigste und unterhaltsamste Frau der deutschen Kleinkunstszene“ (HSA) weiß: Den Tatsachen ins Auge zu sehen, hat noch niemandem geschadet. Höchstens den Tatsachen. Die Welt steht Kopf – wir stehen hilflos da und sammeln Treuepunkte. Anstatt dem Leben die Sporen zu geben, nörgeln wir an unseren Liebsten herum, peitschen die Kinder durch gymnasiale Phantasie-Erstickungs-Anstalten (notfalls online), unterwerfen uns dem Freizeit-Stress-Diktat und glauben ernsthaft, wir könnten der Vergänglichkeit mit Botox Angst einjagen. Tina Teubner holt zum Gegenschlag aus: Wie wäre es, ein Leben zu führen, das den Titel Leben verdient, fragt sie – unterstützt von ihrem Pianisten Ben Süverkrüp, dem Mann, vor dem Klaviere zittern. Welttheater für alle! Je wahn-sinniger und absurder die Welt wird, desto tiefer, wahrhaftiger und unterhaltsamer werden Tina und Ben. Es wäre doch armselig, wenn von den Corona-Zeiten außer einem Schuldenberg nur die Erkenntnis bliebe: Es ist schlimm, wenn man alleine ist – noch schlimmer, wenn man es nicht ist. //

**Termine:** 12.-15.1. - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

### JAZZBAR: TRIO INDIGO FEAT. MAX SCHULZE-HENNINGS

Seit nunmehr 20 Jahren existiert das Trio Indigo um den Pianisten und musikalischen Kopf Martin Scholz, der als klassischer Mainstream Pianist gilt. Mit von der Partie sind außerdem der niederländische Kontrabassist Casper van Meel und Mönchengladbacher Schlagzeuger André Spaijck, ebenfalls ausgezeichnete Virtuosen an ihren Instrumenten. Als Special Guest wurde der Kölner Tenor-Saxophonist Max Schulze-Hennings verpflichtet. Er besticht durch einen absolut eigenen, coolen und warmen Sound, der unter die Haut geht. Das Programm an diesem Abend besteht aus klassischen Jazzstandards wie „But not for me“, „Bye bye Blackbird“ oder auch „There’s no greater love“. //

**Termine:** 20.1. - **Bürgerhaus Reisholz** - Kappeler Str. 231

### JOHN GOLDSBY TRIO, FEATURING HANS DEKKER AND BILLY TEST

Das John Goldsby Trio stammt direkt aus dem Herzen der legendären WDR Big Band. John Goldsby, Hans Dekker und Billy Test bieten ein breites Spektrum an großherziger, fokussierter, fröhlicher Musik von einer der meistbeschäftigten Jazz-Rhythmusgruppen der Welt. Das Trio zeigt eine unheimliche Hellsichtigkeit - wie



John Goldsby Trio Foto: Frank Wiesen

man sie nur bei Bands hört, die regelmäßig zusammen auftreten. Sensibel, swingend und geerdet durch die vielen Jahre, die sie in der internationalen Jazzszene als Begleiter verbracht haben, fangen Goldsby/Dekker/Test den wunderbaren, wilden Puls der Jazztradition ein und fügen gleichzeitig innovative Akzente von Farbe, Licht und Groove hinzu.

Goldsby sieht sein neues Album, „Segment“ mit Dekker und Test als „den Höhepunkt von vier Jahrzehnten im Jazzgeschäft. Heute ist Musik für mich, das Trio und unser Publikum mehr denn je ein wesentlicher Bestandteil des Lebens.“ //

**Termine:** 21.1. - **Jazz-Schmiede** - Himmelgeister Straße 107g

### DINGE, DIE ICH SICHER WEISS - SCHAUSPIEL VON ANDREW BOVELL

Durch die jüngste Tochter, die zu Beginn und am Ende des Stücks die Dinge aufzählt, von denen sie sicher weiß, dass sie für sie wichtig sind, lernen wir die sechsköpfige Familie Price kennen. Die Familienmitglieder wachsen einem ans Herz, weil es bei ihnen zugeht, wie bei vielen Familien: sie lachen und trauern, lieben, streiten und versöhnen sich – und verschweigen einander aber natürlich auch viele ihrer Hoffnungen, Pläne und Erkenntnisse. Und so ist am Ende des Jahres, durch das wir Eltern, Kinder und Geschwister begleiten, vieles nicht mehr so, wie es am Anfang war. Wie kein anderer versteht es Andrew Bovell die widersprüchlichen, durch viele Brüche, Kanten und Fehler gezeichneten Charaktere lebendig werden zu lassen. Aber es wäre kein Stück des australischen Autors, wenn er das Familienporträt nicht zu einem universalen Stück über Beziehungsstrukturen erweitern würde. Sehr genau beobachtet zeigt Bovell, was Kinder und Erwachsene trennt, und was sie zusammenhält – nie sentimental, sondern mit liebevoller Sachlichkeit und großer Präzision, wodurch der Text eine umso größere Bühnenwirksamkeit bekommt. Ein wunderbares vielschichtiges Stück über starke Bindungen, harmonische Geborgenheit, Liebe, Verlust, ungelebte und verwirklichte Träume. //

**Termine:** 23.1. - 18.00 Uhr **Stadtheater Ratingen** - Europaring 9, Ratingen

### ERWIN PELZIG - DER WUNDE PUNKT

Der Mensch ist weder die Krone der Schöpfung noch ist die Erde der Mittelpunkt des Universums und der Homo Sapiens ist im Grunde auch nur ein triebgesteuerter Affe, der nichts im Griff hat. Der Psychoanalytiker Sigmund Freud hielt diese bitteren Erkenntnisse für die drei großen Kränkungen der Menschheit. Seit Freud haben wir alle noch ein paar Kränkungen mehr erfahren und nun hat uns auch noch ein Virus gnadenlos bloßgestellt und unsere Schwachpunkte entlarvt. Viele wundere Punkte sind das und mit weiteren Kränkungen ist zu rechnen. Künstliche Superintelligenz könnte den Homo Sapiens vom Sockel stoßen und uns alle zu relativen Idioten machen. Aber immerhin erwartet die Menschheit dann eine schöne Aufgabe: einen neuen und vielleicht viel besseren Grund zu finden, der es rechtfertigt, dass die Spezies Mensch die Welt mit seiner Anwesenheit belästigt. Diesen Fragen geht Frank-Markus Barwasser in seinem neuen Kabarettprogramm „Der Wunde Punkt“ nach und schickt wiederum sein Alter Ego, den unerschütterlichen Erwin Pelzig in bewährter Begleitung von Hartmut und Dr. Göbel auf die Bühne – damit bei aller Kränkung zumindest die Zuversicht nicht auf der Strecke bleibt. //

**Termine:** 29.1. - **Savoy Theater** - Graf-Adolf-Straße 47

# D'haus

Schauspiel — Junges Schauspiel —  
Stadt:Kollektiv — Januar 2022  
— [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de)

## Düsseldorfer Schauspielhaus

### Schauspielhaus

Großes Haus

#### **Die Nibelungen. Kriemhilds Rache**

von Friedrich Hebbel  
mit einem Nachspiel  
von Lea Ruckpaul  
Termin: 2.1.

#### **Der Sandmann**

von E. T. A. Hoffmann  
Termine: 7., 8., 9.1.

#### **Volksfeind for Future**

nach Henrik Ibsen  
von Lothar Kittstein  
Termin: 10.1.

#### **Mutter Courage und ihre Kinder**

von Bertolt Brecht  
mit Musik von Paul Dessau  
Termin: 11.1.

#### **Alice**

Musiktheater  
nach Lewis Carroll  
Termine: 13., 28.1.

#### **Macbeth**

von William Shakespeare  
Termine: 14., 18., 27.1.

#### **Minna von Barnhelm**

von G. E. Lessing  
Termine: 15., 26.1.

#### **Kleiner Mann – was nun?**

von Hans Fallada  
Termin: 16., 20.1.

#### **Maria Stuart**

von Friedrich Schiller  
Öffentliche Probe /  
Voraufführung am 21.1.  
Premiere am 22.1.  
Termin: 29.1.

#### **Reich des Todes**

von Rainald Goetz  
Termin: 23.1.

#### **Nathan (to go)**

von G. E. Lessing  
Termin: 25.1.

#### **Orpheus steigt herab**

von Tennessee Williams  
Termin: 30.1.

### Schauspielhaus

Kleines Haus

#### **Die Physiker**

von Friedrich Dürrenmatt  
Termine: 4., 20.1.

#### **Linda**

von Penelope Skinner  
Termin: 7., 30.1.

#### **Identitti**

von Mithu Sanyal  
Termine: 8., 14.1.

#### **Die bitteren Tränen der Petra von Kant**

von Rainer Werner Fassbinder  
Termin: 9., 21.1.

#### **Die Wand**

von Marlen Haushofer  
Termin: 11.1.

#### **Das Tribunal**

von Dawn King  
Öffentliche Probe /  
Voraufführung am 12.1.  
Premiere am 15.1.  
Weiterer Termin: 28.1.

#### **In den Gärten oder Lysistrata Teil 2**

von Sibylle Berg  
Termine: 13., 23., 29.1.

#### **Trauer ist das Ding mit Federn**

von Max Porter  
Termine: 16., 25.1.

#### **Bilder deiner großen Liebe**

von Wolfgang Herrndorf  
Termin: 18.1.

#### **Lenz**

von Georg Büchner  
Termin: 22.1.

### In der Stadt

TREFFPUNKT  
FOYER GROSSES HAUS

#### **Reality Check – eine Verschwörungs- simulation**

Stadterkundung  
von Felix Krakau  
Termine: 3., 5., 24., 31.1.

### Stadt:Kollektiv

Überall

SCHAUSPIELHAUS, UNTERHAUS

#### **Open Stage**

Deine Bühne. Dein Auftritt.  
Termin: 6.1.

RONSDORFER STRASSE 74

#### **»Achtsam pöbeln. Gebrauchsanweisungen zum Widerspruch«**

Infotreffen  
Ein mixed-abled Theaterclub  
Termin: 11.1.

SCHAUSPIELHAUS, FOYER

#### **Kleidertauschparty**

Termin: 15.1.

RONSDORFER STRASSE 74

#### **Nur Mut, nur Wut**

Empowerment-Workshop  
Termin: 15.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Auftaktveranstaltung**

**Tacheles!** Filmpräsentation  
Junge jüdische Positionen  
aus Düsseldorf  
Termin: 20.1.

SCHAUSPIELHAUS, UNTERHAUS

#### **Gewerkschaft der Liebe**

Theaterclub-Inszenierung  
Termine: 22., 23.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Theatersport** Improtheater

Termin: 27.1.

### Schauspielhaus

Unterhaus

#### **Lady Macbeth – Szenen einer Ehe**

Monolog von  
Michele De Vita Conti  
Eine szenische Skizze  
Termin: 12.1.

#### **Drag&Biest** Die Drag-Show

mit Effi Biest & Gästen  
Termin: 19.1.

#### **Aufschrei der Jugend – Fridays for Future**

Filmvorführung mit  
anschl. Diskussion  
Termin: 26.1.

### Junges Schauspiel

In der Stadt

CENTRAL, WORRINGER STRASSE 140

#### **A Christmas Carol**

von Charles Dickens — ab 6  
Termine: 9., 11., 12., 13., 14.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Rausch**

Ein Glückstrip von Gregory  
Caers und Ensemble — ab 14  
Termine: 13., 14.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Liebe Kitty**

nach dem Romanentwurf  
von Anne Frank — ab 10  
Termine: 18., 19.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Freiraum zum Spielen und Experimentieren**

— ab 12  
Termin: 20.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Bambi & Die Themen**

von Bonn Park — ab 15  
Termine: 22., 24.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Neujahrsempfang des Fördervereins des Jungen Schauspiels**

Termin: 26.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Das Gewicht der Ameisen**

von David Paquet — ab 12  
Termin: 26., 27.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Bilderbuchkino**

Heute: »Der Mann, der eine  
Blume sein wollte«  
von Anja Tuckermann  
Termin: 27.1.

MÜNSTERSTRASSE 446

#### **Der überaus starke Willibald**

von Willi Fähmann — ab 6  
Termine: 30., 31.1.



Das Tribunal Foto: Thomas Rabtsch

## Der Januar im D'haus

### MARIA STUART — VON FRIEDRICH SCHILLER

Selten rang Friedrich Schiller so leidenschaftlich um die Fragen, die ihn ein Leben lang umtrieben, wie in seinem Trauerspiel »Maria Stuart«, das zwei europäischen Herrscherinnen ein dichterisches Denkmal setzt: hier die protestantische, unverheiratete Königin Elisabeth I., unter deren kühl-reformorientierter Herrschaft England eine Phase der Prosperität erlebt, dort die extrovertierte Königin von Schottland Maria Stuart, glaubenstreue Katholikin, Anhängerin der alten, mittelalterlichen Ordnung und berüchtigt für ihren Männerverschleiß. Hinter der Gegensätzlichkeit der beiden historischen Persönlichkeiten erheben sich wie riesenhafte Schatten die Schiller'schen Gedanken, die Schiller'sche Philosophie: Wie lassen sich Recht und Gerechtigkeit angesichts der Widersprüchlichkeit des Menschen durchsetzen? Wie ist es um die Freiheit des Einzelnen bestellt? Was ist politische Macht und wo endet sie? Und schließlich: In welchem Staat wollen wir leben?

Am Düsseldorfer Schauspielhaus setzt Regisseurin Laura Linnenbaum, die bereits für »Der zerbrochene Krug« verantwortlich zeichnete, diesen berühmtesten aller Königinnenkonflikte in Szene – als Politthriller, als historische Überhöhung und mit dem dringenden Anliegen, herauszupräparieren, was weibliche Macht und Herrschaft in einem patriarchalen System vermögen. //

**Mit:** Joscha Baltha, Judith Bohle, Markus Danzeisen, Andreas Grothgar, Wolfgang Michalek, Rainer Philippi, Thiemo Schwarz, Minna Wüdrich

**Regie:** Laura Linnenbaum, **Bühne:** Valentin Baumeister

**Kostüm:** Ulrike Obermüller — **Musik:** Fieta Wachholtz — **Dramaturgie:** Janine Ortiz  
**Premiere:** 22.01., 19.30 Uhr gr. Haus

## I AM A PROBLEM

### Ein Ballettabend mit Choreographien von Roland Petit und Aszure Barton

Carmen ist ein Problem. Weil sie nicht so handelt, wie die Gesellschaft es von ihr erwartet. Weil sie die Menschen verunsichert, ihre Identitäten herausfordert und hinterfragt. Das ist einerseits extrem anziehend und andererseits extrem gefährlich für alle Beteiligten. Die kollektive Antwort auf ihre Lebenseinstellung und ihr Verhalten ist eindeutig formuliert: Carmen wird konsumiert, Carmen wird sanktioniert - schließlich siegt am Ende die Missbilligung der Abweichung. Der fran-zösische Choreograph Roland Petit hat Ende der 1940er Jahre, wie viele vor und viele nach ihm, den Stoff in ein Ballett verwandelt und damit einen legendären Klassiker in den Spielplänen der größten Ballettbühnen platziert. Auf den ersten Blick eine „Carmen“ wie man sie sich vorstellt - mit spanischer Couleur locale und allerhand Leidenschaft. Bei genauerem Hinsehen allerdings viel mehr als kokette Folklore, denn die Bewegungssprache von Petit mischt virtuoses Ballett mit reduzierten Gesten und einer effekt- und geschmackvollen Broadway-Dramatik.

Auch der zweite Teil des Abends setzt sich mit einer Figur auseinander, die die Menschen aufs Äußerste provoziert und deshalb als Problem eingestuft wird. Wie gehen wir als Gesellschaft damit um, wenn sich jemand a-sozial verhält? Welche Mechanismen haben wir entwickelt, um die unberechenbaren Kräfte zu limitieren, die in uns allen stecken? Wer bestimmt, was anständig ist, was als falsch gilt und was als menschlich? Die Choreographin Aszure Barton, deren Stück „Come In“ in dieser Spielzeit ebenfalls Premiere hat, wird zu einer Auftragskomposition von Nastasia Khrustcheva der „Carmen“ von Roland Petit eine Uraufführung nach Bertholt Brechts „Baal“ gegenüberstellen.

### DAS TRIBUNAL — VON DAWN KING

In einem verlassenen Theater einige Jahre in der Zukunft wird ein Gerichtssaal errichtet. Es ist beunruhigend heiß, die Geschworenen schwitzen. Aus ihrem Alltag zwischen Schule, Baumpflanzprojekt und Klimaschutzgruppe gerissen, stehen zwölf zufällig ausgewählte Jugendliche vor einer heiklen Aufgabe: Die junge Jury muss beurteilen, verurteilen oder freisprechen. Angeklagt sind die Eltern, die Alten, die Dinosaurier. All diejenigen, die es gewusst haben. Denen bewusst war, dass nur noch wenige Jahre bleiben, um eine Erderwärmung zu begrenzen und die dennoch nichts getan haben, um die Katastrophe zu verhindern.

Was Recht und Unrecht ist, muss im Angesicht der globalen Klimakrise neu verhandelt werden. Ist es gerecht, im Sommer zu verreisen, wenn andernorts Urlaubsziele überschwemmt werden? Ist es gerecht, als Angestellte einer klimaschädlichen Firma Fehlinformationen zu verbreiten? Und sollte Unrecht bestraft werden, auch wenn es zum Zeitpunkt der Tat noch nicht unter Strafe stand? Mit den Angeklagten wird kurzer Prozess gemacht – energiesparend und ressourcenschonend. Denn es reicht schon lange nicht mehr für alle. Dawn Kings Dramentext »Das Tribunal« entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur Adrian Figueroa. Uraufführt wird das Drama mit zwölf jungen Düsseldorfer\*innen. Vor dem Hintergrund der Proteste wie Fridays for Future junger Menschen weltweit, thematisiert die Inszenierung drängende (klima-)politische Fragen unserer Zeit. //

**Mit:** Ayla Tatu Burnaz, Markus Danzeisen, Pia Dix, Anya Fischer, Robert Meyer Garcia, Leander Hesse, Greta Kolb, Len Königs, Humam Mohamad, Ji-Hun Park, Maja Pindek Rabrenovic, Alexander Steindorf, Sirha Schroeder-Finckh, Johanna Stuehnenberg, Charlotte Wirth

**Regie:** Adrian Figueroa — **Bühne und Kostüm:** Irina Schicketanz

**Musik:** Ketan Bhatti — **Licht:** Konstantin Sonneson

**Dramaturgie:** Katharina Rösch — aus dem Englischen von Henning Bochert

**Uraufführung:** 15.01. — Eine Produktion des StadtKollektivs — kl. Haus

### RAUSCH — AB JANUAR WIEDER IM SPIELPLAN!

Fatih Kösoğlu startet im Januar als neues Ensemblemitglied im Jungen Schauspiel. Der 1995 in Laupheim in Baden-Württemberg geborene und an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart ausgebildete Schauspieler ist als Erstes in »Rausch« zu sehen. Mit feinem Gespür fürs Absurde entwirft der belgische Theatermacher Gregory Caers in »Rausch« gemeinsam mit dem Ensemble eine Welt, die entsteht, wenn strenge Regeln, Disziplin und Leistungsdruck dauerhaft unser Leben bestimmen und sich alle nach Entgrenzung und Gemeinschaft sehnen. //

**Am 13.1. um 19 Uhr** in der Münsterstraße 446

### PREMIERE

Fr 28.01.2022, 19.30 Uhr, Düsseldorf

## Carmen

**Nach einer Novelle von Prosper Mérimée**

Choreographie **Roland Petit**

Musik **Georges Bizet**, arrangiert

von **Tommy Desserre**

Musikalische Leitung **Péter Halász**

Bühne und Kostüme **Antoni Clavé**

Uraufführung vom Ballet de Paris am

21.2.1941, Shaftesbury Theatre, London

## Baal

**Uraufführung nach einem Schauspiel von Bertolt Brecht**

Choreographie **Aszure Barton**

Musik **Nastasia Khrustcheva**

Musikalische Leitung **Péter Halász**

Bühne **Kimie Nishikawa**

Kostüme **Michelle Jank**

Licht **Burke Brown**

Video **Tobin Del Cuore**

Dramaturgie **Carmen Kovacs**



Foto: Sigrid Reinichs

### Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg Düsseldorfer Symphoniker

Opernhaus Düsseldorf So 30.01.,  
So 13.02., Sa 05.03., Sa 12.03., So 27.03.,  
Mi 13.04., Mo 18.04., Fr 06.05.2022  
Dauer ca. 2 Stunden, eine Pause



## AUF IN DEN KAMPF!

**Junge Theatermacher\*innen aus NRW stellen sich beim zwölften west off-Festivals den Geistern der Vergangenheit**

Ein neues Jahr beginnt und erneut versammeln das FFT Düsseldorf, die studiobühne köln und das Bonner Theater im Ballsaal herausragende junge Theater Talente, um mit eigens erarbeiteten Produktionen dem Publikum die Qualität der professionellen freien Theaterarbeit in der Region nahezubringen. Das west off-Festival kann dabei bereits auf eine lange und fruchtbare Tradition zurückblicken: Seit über 10 Jahren steht west off für die Stärkung der freien Theater-Szene und bringt Nachwuchskünstler\*innen erfolgreich überregional und international ins Gespräch.

In diesem Jahr verbindet sich diese Produktionsplattform der Rheinschiene mit dem internationalen Freischwimmen-Netzwerk und zeigt vom 19. bis zum 22. Januar fünf ausgesuchte Arbeiten einer neuen Performance-Generation. Diesmal nehmen

die jungen Künstler\*innen den Kampf mit dem problematischen Erbe der Vergangenheit auf, um endlich nach vorne schauen zu können.

Carolin Charlotte Pfänder agiert in „Happy Ever After. Und wenn sie nicht gestorben sind...“ (19.1.) zwischen den Gebrüdern Grimm, TikTok und #MeToo. Zwei Performerinnen spielen mit Elementen aus Märchen und Horror, schlagen sich durch Medien & Popkultur - und nehmen die sexualisierte Gewalt gegen Frauen in Märchen und Horror-Filmen unter die Lupe.

Gabriel Carneiro aus der brasilianischen Bergbau-Region Minas Gerais hat sich im Ruhrgebiet umgesehen und zieht in **Niemandes Boden – O chão de ninguém** (19.1. + 20.1.) Verbindungen zwischen diesen Orten. Schicht für Schicht untersucht Carneiro das Verhältnis zwischen Menschen und Boden und setzt sich mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander.

„Die letzte Messe – Ein Gottesdienst für die schließende Kirche“ (20.1.) begeht das Künstler\*innen-Duo fachliche;Unarten. In einem performativen Abschieds-Ritus wird der Versuch unternommen den eigenen Glauben in Sicherheit zu bringen, um Gott endlich bei sich und den Mitmenschen, statt in Gebäuden und Institutionen zu suchen.

In der Konzert-Performance **Shame you WHAT?!** (21.1. + 22.1.) spielen S. Rudat und das (i)dentitYteam mit der autobiografischen Gratwanderung zwischen Scham und Fremdscham und beweisen, dass es auch Spaß machen kann, wenn sich die Wangen röten.

In **These are a few of my favorite things** (21.1. + 22.1.) blickt das Performance-Kollektiv äöü auf alle Dinge, die seit jeher von Menschen angehäuft wurden und nimmt die (utopische) Herausforderung an, wirklich alle diese Dinge zu benennen. //

**west off**  
**Performance Festival**  
**Mi 19.1.22 – Sa 22.1.22**  
**Infos und Karten auf [www.fft-duesseldorf.de](http://www.fft-duesseldorf.de)**

# Komödchen im Januar

### Schlachtplatte

mit Robert Griess, Sebastian Rüger, Henning Schmidtke & Dagmar Schönleber

**2. + 3.**  
 18 & 20 Uhr  
 2021 – was für ein Jahr: erst war Trump weg, dann auch noch Merkel. Eine Bundestagswahl, neue Impfstoffe, neue Mutanten, ein Lauterbach... was sonst? Schlachtplatte schafft, was Satire sein muss: Lachen über die Dinge, die sonst nur schlechte Laune machen. Garantiert!

### Tina Teubner und Ben Süverkrüp:

Ohne dich war es immer so schön  
 Welttheater für alle! Je wahnsinniger und absurder die Welt wird, desto tiefer, wahrhaftiger und unterhaltsamer werden Tina und Ben. Ein unbedingtes Muss!

DÜSSELDORF PREMIERE!  
**12 – 15**  
 20 Uhr

### Zum ersten Mal im Kom(m)ödchen – Klavierkabarett

**Anne Folger:**  
 Fußnoten sind keine Reflexzonen  
 Annes Blickwinkel sind eigenwillig und kommen leichtfüßig daher. Wenn ihre Finger über die Tastatur jagen, holt sie ihr Konzertexamen aus der Tasche und sorgt für Verblüffung.

**28**  
 20 Uhr

- 1 Sa
- 2 So Schlachtplatte
- 3 Mo Schlachtplatte
- 4 Di
- 5 Mi HG Butzko
- 6 Do ONKeLfiSCH
- 7 Fr Crash
- 8 Sa Crash
- 9 So Crash
- 10 Mo
- 11 Di Quickies
- 12 Mi Teubner & Süverkrüp
- 13 Do Teubner & Süverkrüp
- 14 Fr Teubner & Süverkrüp
- 15 Sa Teubner & Süverkrüp
- 16 So Crash
- 17 Mo Crash
- 18 Di Crash
- 19 Mi Timo Wopp
- 20 Do Quickies
- 21 Fr Thomas Nicolai
- 22 Sa Quickies\*
- 23 So Andreas Rebers
- 24 Mo
- 25 Di Quickies
- 26 Mi Quickies
- 27 Do Uta Köbernick
- 28 Fr Anne Folger
- 29 Sa Cash
- 30 So Cash
- 31 Mo

**Vorstellungsbeginn:**  
 Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr  
 \* um 16 & 20 Uhr  
**Tagesaktuelle Infos auf unserer Website**  
 Tickets: [www.kommoedchen.de](http://www.kommoedchen.de), 02 11 - 32 94 43





I AM

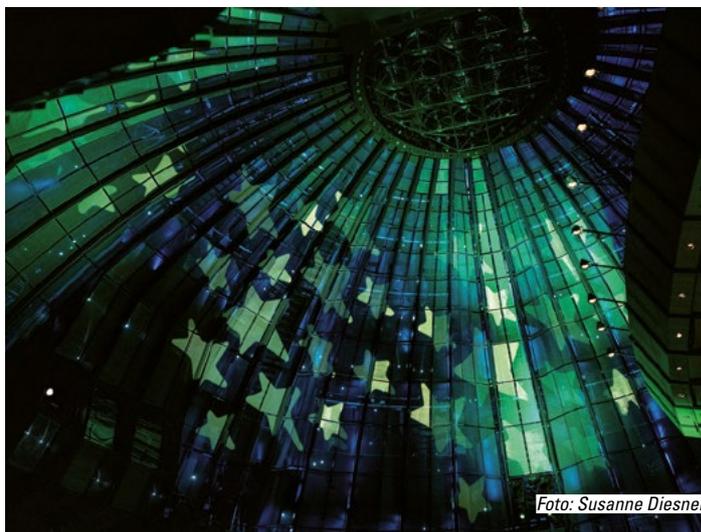
CARMEN  
ROLAND PETIT

BAAL  
ASZURE BARTON  
URAUFFÜHRUNG

A PROBLEM

Premiere  
Opernhaus Düsseldorf  
Fr 28.01.2022

[ballettamrhein.de](http://ballettamrhein.de)



## Götterfunken und Galaktisches in der Tonhalle

Zu Beginn des neuen Jahres greift die Tonhalle gleich mehrfach nach den Sternen: Das traditionelle Neujahrskonzert am 1. Januar erklingt 2022 – Premiere! – gleich zweimal: vormittags für Frühaufsteher und nachmittags für Langschläfer. Die Düsseldorfer Symphoniker und ihr neuer Principal Guest Conductor, der junge britische Dirigent **Alpesh Chauhan**, haben ein herrlich beschwingtes Programm mit Werken u. a. von Puccini, Saint-Saëns und Leonard Bernstein zusammengestellt – auch Stücke aus der beliebten „West Side Story“ werden zu hören sein.

Galaktisch geht es weiter mit der #Ignition-Konzertreihe für junges Publikum am 19. Januar. Diesmal widmen sich die Düsseldorfer Symphoniker und #Ignition-Dirigent **Gordon Hamilton** einem berühmten Hollywood-Soundtrack: Hans Zimmers berauscher Musik zu Christopher Nolans Weltraum-Blockbuster „Interstellar“. Es gibt wohl kaum einen besseren Platz, die Filmmusik außerhalb eines Kinosaals zu hören, als unter dem Sternenhimmel der Tonhalle.

Ein weiterer musikalischer Meilenstein in der Zusammenarbeit der Düsseldorfer Symphoniker mit ihrem gefeierten Chefdirigenten **Adam Fischer** darf bei den Sternzeichen-Konzerten am 14., 16. und 17. Januar erwartet werden: Das „Tonhallen-Dreamteam“ setzt seinen Beethoven-Schubert-Zyklus mit nicht weniger als Götterfunken und Beethovens weltberühmter Neunten fort. Zunächst ist Schuberts erste Symphonie zu hören, die der Komponist bereits im Alter von 16 Jahren schrieb – ein stürmisches, kraftvolles Jugendwerk, das den Vergleich zum späten Mozart nicht zu scheuen braucht. Nach der Pause folgt dann Beethoven 9 – vermutlich hat keine Symphonie eine so breite und vielschichtige Rezeptionsgeschichte entfaltet wie diese. Die Wirkung dieses Werks reicht weit über den musikalischen Bereich hinaus; es hat Dichter, Schriftsteller und bildende Künstler inspiriert. Leonard Bernstein führte die Neunte beispielweise Ende 1989 kurz nach dem Mauerfall in Berlin mit hochkarätigen Musikerinnen und Musikern aus aller Welt auf und dirigierte sie einmal im Osten und einmal im Westen der Stadt. Beethovens Vertonung von Schillers Ode „Freude schöner Götterfunken“ ist als Europa-Hymne zum Leitmotiv für Frieden und Völkerverständigung geworden, das Autograph der 9. Symphonie ist seit 2001 UNESCO-Weltdokumentenerbe.

Man darf auf Adam Fischers Interpretation mehr als gespannt sein ... //

**Tickets für die Konzerte sind über die Konzertkasse der Tonhalle, Tel. 0211-91 38 75 38 und im Webshop auf [tonhalle.de](http://tonhalle.de) erhältlich.**

biograph.de facebook.com/biographDuesseldorf filmkunstkinos.de duesseldorf.de/filmmuseum

# playtime by biograph

Januar 2022

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

## SPENCER

EIN FILM VON PABLO LARRAÍN

ab 13.1. im Kino



## Ein Festtag

Die französische Regisseurin Eva Husson gibt mit EIN FESTTAG ihr Debüt im englischsprachigen Film. Sie hat sich ein Projekt ausgesucht, das vom Verlust und der nachhallenden Wirkung desselben erzählt. Es ist die Geschichte eines Dienstmädchens, das Schriftstellerin wird. Ein Film voller Melancholie und großer Schauspielkunst nach dem Roman von Graham Swift.

Jane (Odessa Young) ist seit Jahren Dienstmädchen im Haus der Nivens. Am Muttertag hat sie von ihrer Herrschaft, den Nivens (Colin Firth, Olivia Colman) frei bekommen. Freudig erregt radelt sie hinaus in die Frühlingssonne, um Paul (Josh O'Connor), ihren Geliebten, zu sehen. Nach vielen versteckten Botschaften und heimlichen Treffen soll dies ihre letzte Verabredung sein, denn Paul wird bald standesgemäß heiraten. Doch heute darf Jane erstmals durchs Hauptportal spazieren, um direkt in sein Bett zu sinken, da die Familie samt Dienerschaft ausgeflogen ist. Während Paul sich schließlich auf den Weg zu seiner Verlobungsfeier macht, streift Jane – völlig beseelt vom leidenschaftlichen Liebesakt – allein und nackt durch das weitläufige Herrenhaus, nicht ahnend, welche schicksalhafte Wendung dieser besondere Festtag noch bereithält ...

Der Roman von Graham Swift bietet sich nicht unbedingt für eine Verfilmung an. Er lebt von der Introspektive der Hauptfigur, von ihrem Blick auf die Welt. Über weite Strecken geht es um die Gedanken der jungen Frau, die nackt durchs Haus streift, nachdem Paul gegangen ist, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Das ist auch das Zentrum des Films, eine Art erzählerischer Limbus, in dem sie beobachtet, was in einer anderen Welt ihres sein könnte, was ihr aber immer verwehrt bleiben wird. Weil im England des Jahres 1924 jeder in seiner Rolle gefangen ist. Der Stand definiert, wer man ist, und man wird niemals etwas anderes sein. Die Liebe von Jane und Paul, so sie von seiner Seite aus überhaupt eine ist, wird niemals öffentlich ausgelebt werden können.

In prägnanten Momenten zeichnet der Film aber nicht nur ein Bildnis ihrer beider Leben, sondern auch das der Menschen in ihrem Umfeld, die auch allesamt gefangen sind, unfähig, sich über Konventionen und Traditionen hinwegzusetzen. Nur Jane bricht aus.

Die Handlung des Jahres 1924 ist das, was wir durch ihre Augen sehen, als sie beginnt, Jahre später die Geschichte niederzuschreiben. In idealisierter Form, mit Worten, die ausgesprochen werden sollten, es aber nicht wurden. Wir erleben so eine Form der Vergangenheit, die von Janes eigenen Wünschen und Wahrnehmungen geprägt ist. Zugleich sieht man ihr gegenwärtiges Leben an der Seite eines schwarzen Mannes – im England jener Zeit sicherlich auch nicht leicht und entgegen jeder gesellschaftlichen Erwartung. Aber Jane hat sich freigeschwommen. Alles, was sie dazu brauchte, war ein Schicksalsschlag.

Auch davon erzählt dieser Film. Von einem Land, das von alles überlagernder Trauer überschattet wird. Der Krieg hat die Familien ausgedünnt, praktisch jede hat einen oder mehrere Söhne an ihn verloren. Nicht nur das Leben dieser Jungs, auch das ihrer Familien endete auf gewisse Art und Weise. Die Melancholie dieser Gesellschaft, aber auch der einzelnen Individuen ist in jedem Moment spürbar. Sie überzieht den ganzen Film, konterkariert durch die Schönheit der Bilder, die Husson eingefangen hat. // [PROGRAMMKINO.DE](https://www.programmkino.de)

### EIN FESTTAG

Ab 23.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de) (Mothering Sunday) Großbritannien 2021 - 110 Min. - Regie: Eva Husson. Mit Odessa Young, Olivia Colman, Josh O'Connor, Colin Firth u.a.



## Aline – The Voice of Love

Frei inspiriert von der Karriere und dem Leben von Megastar Céline Dion, befasst sich der Musikfilm ALINE mit der Lebensgeschichte und dem Aufstieg der fiktiven kanadischen Sängerin Aline Dieu, die gleichzeitig von der Regisseurin des Films, Valérie Lemercier, gespielt wird.

Québec, Ende der 60er Jahre. Beginnend beim Treffen ihrer Eltern, der Geburt ihrer dreizehn Geschwister und dann der Geburt des Nesthäkchens Aline, die schon im zarten Kindesalter singt und die Leute begeistert. Als sie zwölf Jahre alt ist, findet man einen Musikproduzenten Guy-Claude, der an Aline glaubt und aus ihren einen Weltstar machen möchte. Beschrieben wird ihr kometenhafter Aufstieg, aber auch ihre Liebe zu dem deutlich älteren Produzenten, die wiederum ihrer Mutter ein Dorn im Auge war. Kenner von Céline Dions Lebensgeschichte sehen schon: Valérie Lemercier hat sich bei ihrer fiktionalisierten Biographie der Sängerin doch sehr nahe an deren wahren Leben orientiert.

Der Film beginnt mit einem Blick auf die im Hier und Jetzt lebende Aline. Sie liegt im Bett, von ihren Kindern umgeben. Dann springt der Film ins Quebec des Jahres 1932 zurück, aber nur kurz, um das erste Treffen von Alines Eltern zu zeigen. Quasi im Zeitraffer erlebt man dann mit, wie die Eltern älter werden und all ihre Kinder nach und nach geboren werden. Dann hört man Aline singen. Man sieht das Mädchen von hinten. Alles ist so, wie es sein soll. Aber als die Kamera den Blickwinkel wechselt und man die fünfjährige Aline sieht, ist das Erschrecken groß. Denn Valérie Lemercier hat sich dazu entschieden, Aline in jedem Alter zu spielen, also auch als Kind. Man sieht die 57-jährige Schauspielerin in verkleinerter Form, auf die Größe eines Kindes gebracht. Obwohl Lemercier Sängerin ist, singt sie nicht selbst. Die französische Sängerin Victoria Sio hat das übernommen – und kommt Dion wirklich nahe.

In Cannes gab es dieses Jahr nach der Uraufführung Standing Ovationen. Filmische Biographien große Musiker sind seit einiger Zeit angesagt: Aretha Franklin, Freddie Mercury und Elton John wurde die Ehre erwiesen, nun trifft es Celine Dion, die dem Film aber weder ihren Segen erteilt, noch etwas damit zu tun hat. Darum ist ALINE auch eine nicht autorisierte Biographie, die doch sehr sehr stark von Dions Leben inspiriert ist. Eine Wirkung, die neben den biographischen Eckdaten und der Liebesgeschichte vor allem durch die Musik kreierte wird – Lieder bei denen so mancher einen Ohrwurm mit nach Hause nehmen wird. ALINE ist eine schillernd warmherzige Hommage an den Weltstar Céline Dion und verbindet Glamour, Humor und großartige Musik. // [PROGRAMMKINO.DE](https://www.programmkino.de)

### ALINE – THE VOICE OF LOVE

Ab 23.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de) Frankreich, Kanada 2021 - 126 Min. - Special Screening, Cannes 2021 - Regie: Valérie Lemercier. Mit Valérie Lemercier, Sylvain Marcel, Danielle Fichaud u.a.

## Neue Filme in den Filmkunstkinos



# Matrix Resurrections

Wie der Titel schon sagt handelt es sich bei **MATRIX RESURRECTIONS** weder um ein Remake noch um ein Reboot, sondern um eine Wiederauferstehung. Nach 18 Jahren ist Matrix zurück, in altem Glanz mit neuen Effekten, viel Action und natürlich dürfen Keanu Reeves und Carrie-Anne Moss als Neo und Trinity ebenfalls nicht fehlen.

Wenn man dem Trailer trauen kann deutet alles darauf hin, dass **MATRIX RESURRECTIONS** dem Vermächtnis der ursprünglichen Trilogie der unterhaltsamen und herausfordernden Science-Fiction gerecht wird. Explosionen, Helikopter-Angriffe, Verfolgungsjagden und Kung-Fu – das volle Programm. Anstatt eine Fortsetzung zu sein soll „Matrix 4“ seine Vorgänger auf einzigartige, geniale Weise einbinden und dabei die gängigen Blockbuster-Regeln auf den Kopf stellen. Was das genau heißt bleibt abzuwarten. Klar ist, dass der Film mit einer Länge von etwa 148 Minuten der längste Teil der Reihe sein wird. Über der Handlung schwebt bisher nur ein großes Fragezeichen. Nachdem „Matrix“ einst die Kinolandschaft revolutionierte, mit einer fortschrittlichen Kameratechnik, die einen Schuss aus allen Perspektiven einfing und verschiedene Thematiken sowie Genres in einer Welt verschmelzen ließ, – Action, Science-Fiction, Philosophie, Künstliche Intelligenz und Postapokalypse – bleibt es spannend abzuwarten, was die Auferstehung für uns bereit hält. Fest steht, wir können es kaum erwarten. //

### MATRIX RESURRECTIONS

Ab 23.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
USA 2021 - 148 Min. - OmU - Regie: Lana Wachowski. Mit Keanu Reeves, Carrie-Anne Moss, Yahya Abdul-Mateen II, Jada Pinkett Smith, Neil Patrick Harris u.a.



# Drive my Car

Yusuke Kafuku (Hidetoshi Nishijima), ein Bühnenschauspieler und Regisseur, ist glücklich verheiratet mit Oto (Reika Kirishima), einer Drehbuchautorin. Doch Oto stirbt plötzlich, nachdem sie ein Geheimnis hinterlassen hat. Zwei Jahre später erhält Kafuku, der den Verlust seiner Frau noch immer nicht verkraftet hat, das Angebot, bei einem Theaterfestival Regie zu führen. Dort lernt er Misaki (Toko Miura) kennen, eine zurückhaltende Frau, die ihm als Chauffeurin zugewiesen wird. Während sie Zeit miteinander verbringen, wird Kafuku mit dem Geheimnis seiner Frau konfrontiert, das ihn im Stillen verfolgt.

Aus den 20 Seiten einer Kurzgeschichte von Haruki Murakami formt der japanische Regisseur Ryusuke Hamaguchi einen fast drei Stunden langen Film. So wie Murakami in seinen Romanen und Kurzgeschichten viel im Ungefähren lässt, bisweilen auch metaphysische Momente einstreut, verzichtet auch Hamaguchi in seiner Adaption auf jegliche Zuspitzung. **DRIVE MY CAR** ist also weit mehr als eine Adaption, sondern ein Weiterdenken und Weiterspinnen von angedeuteten Ideen. Vor allem aber ein präzise gefilmtes Drama, für das Hamaguchi in Cannes mit dem Preis für das Beste Drehbuch und den Preis der Filmkritik ausgezeichnet wurde. //

### DRIVE MY CAR

Ab 23.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
(Doraibu mai kã) Japan 2021 - 179 Min. - ausgezeichnet in Cannes 2021-  
Regie: Yusuke Hamaguch. Mit Hidetoshi Nishijima, Masaki Okada

Seit 1970  
mit Erfahrung & Kreativität

# Ballettschule am Schauspielhaus

Ltg. A. Wissmanns-Lefaye

Préballett, Kinderballett, Jugendliche, Erwachsene

## Willkommen zum Tanzen!

**Im Studio**  
Präsenzunterricht  
in kleinen Gruppen

**Professionelle**  
Luftreiniger im Studio

**Hybrid**  
Online- und  
Präsenzunterricht

**Online-Live-Ballett**  
via Zoom  
ab 6 Jahren

### Neue Kurse:

**Anfänger Ballettunterricht für Erwachsene**  
**online: Body and Soul Yogadance für Erwachsene**

Kontakt: 0211 / 36 43 47, Voranmeldung erforderlich  
Wagnerstraße 7, 40212 Düsseldorf-Innenstadt  
[www.ballettschule-am-schauspielhaus.de](http://www.ballettschule-am-schauspielhaus.de)

1 Probestunde  
pro Person  
gratis!

Lucarno Film Festival  
2021  
Leopard für die  
BESTE DARSTELLERIN

SASKIA  
ROSENDAHL

GODEHARD  
GIESE

RICK  
OKON

„Ein Ereignis“  
BERLINER ZEITUNG

# Niemand ist bei den Kälbern

Ein Film von  
Sabrina Sarabi  
nach dem gleichnamigen Roman  
von Felicia Herbig

f/filmweltverleihagentur  
[www.NiemandIstBeiDenKaelbern-DerFilm.de](http://www.NiemandIstBeiDenKaelbern-DerFilm.de)

AB 20. JANUAR IM KINO

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

# Freizeitstätte Garath

Januar

**Spielort** für die folgenden Veranstaltungen ist das *Kobi*, Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße, Theodor-Litt-Straße 2, 40593 Düsseldorf

**Sa., 15. Januar, 20 Uhr, 22,40 Euro, ab 4 Jahren**  
**Wilfried Schmickler: Es hört nicht auf!**

**Spielort** für die folgenden Veranstaltungen ist die Aula der Städtischen Gesamtschule Stettiner Straße, Stettiner Straße 98, 40595 Düsseldorf

**Di., 18. Januar, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3 Jahren**  
**Lille Kartoffler Figurentheater: Aschenputtel**

## Vorschau

**Spielort** für die folgenden Veranstaltungen ist das *Kobi*, Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße, Theodor-Litt-Straße 2, 40593 Düsseldorf

Sa., 19. Februar, 20 Uhr – **Sarah Hakenberg: Wieder da!**  
 Mi., 9. März, 20 Uhr – **Stefan Waghubinger: Ich sag's jetzt nur zu Ihnen**  
 Fr., 18. März, 20 Uhr – **Thomas Freitag: Hinter uns die Zukunft**  
 (Ersatztermin für den 24. September 2021)



Landeshauptstadt Düsseldorf  
 Jugendamt

## Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf  
 Telefon 0211 89-97551



## The Lost Leonardo

**2005 entdeckte der Kunsthändler Robert Simon in einem Archiv in New Orleans ein Gemälde aus dem 16. Jahrhundert, das offensichtlich falsch zugeordnet war. Er erwarb es für 1.175 Dollar, ließ es restaurieren und neu auf den Markt bringen, wo es 2018 für 450 Mio. Dollar verkauft wurde.**

Regisseur Andreas Koefoed erzählt hier die Geschichte der Entdeckung eines Meisterwerkes und zeigt wie Wissenschaft, Restauration und Handel in der Kunstwelt miteinander verzahnt sind. Ein erhellendes Porträt des Kunstbetriebs, aber auch eine höchst spannende Geschichte. Zunächst stellt er uns einen Art-Hunter vorgestellt, der durch Archive streift und nach Gemälden sucht, die falsch zugeordnet oder falsch kategorisiert worden sind. In New Orleans wird er fündig, findet ein Gemälde, das schlecht restauriert wurde. Unter dicker Farbe findet man meisterhafte Pinselstriche. Er kann es für 1175 Dollar erwerben. Nun beginnt die Arbeit der Wissenschaftler und Restauratoren. Das Gemälde steigt im Wert bis es schließlich zum höchsten jemals erzielten Preis von 450 Mio Dollar an einen unbekannt Käufer verkauft wird. Doch die Geschichte ist noch nicht zu Ende, denn 2018 wurde weltweit der 500. Geburtstag von Leonardo gefeiert und der Louvre plante eine große Schau, in der es das Gemälde gerne zeigen wollte. Und tatsächlich meldet sich der Käufer... //

// KALLE SOMNITZ

### THE LOST LEONARDO

Ab 23.12.

Dänemark, Frankreich 2021 - 95 Min. - Filmfest Rom 2021 -

Regie: Andreas Koefoed. Mit Dianne Modestini, Robert Simon, Alexander Parish, Warren Adelson, Yves Bouvier, Luke Syson u.a.



## The Tragedy of Macbeth

Der schottische Lord Macbeth (Denzel Washington) wird von einem Hexentrio (Kathryn Hunter) davon überzeugt, dass er der nächste König von Schottland werden wird, und seine ehrgeizige Frau Lady Macbeth (Frances McDormand) unterstützt ihn bei seinen Plänen, die Macht zu ergreifen. Ehrgeiz als tragischer Fehler. Sein Handeln ohne jegliche Moral wird schließlich sein Untergang. Ohne seinen Bruder an seiner Seite meldet sich Regisseur Joel Coen (FARGO), mit einer eigenwilligen Neuinterpretation des Klassikers „Macbeth“ zurück.

Als König Duncan (Brendon Gleeson) mit seinem Gefolge eintrifft, soll Macbeth eigentlich nur ein einfacher Titel verliehen werden, doch Lady und Lord Macbeth haben einen hinterlistigen Plan, wie sie ihn beseitigen können, damit Macbeth den Thron besteigen kann. Doch es bleibt nicht bei einem Mord und auch um seinen Titel zu verteidigen schreckt er nicht vor weiteren Gräueltaten zurück. Was bleibt ist ein wahnsinniger und von Schuld zerrissener Macbeth. Mit berausenden Schwarzweiß-Aufnahmen inszeniert Coen eine moderne Adaption von William Shakespeares Tragödie THE TRAGEDY OF MACBETH – ein Stück über Loyalität, Schuld, Unschuld und Schicksal. //

### THE TRAGEDY OF MACBETH

Ab 25.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
 Großbritannien 2021 - 105 Min. - Regie: Joel Coen. Mit Denzel Washington, Frances McDormand, Corey Hawkins, Brendan Gleeson, Harry Melling u.a.

THEATER MOGUL PRÄSENTIERT:



# CAVEMAN

DU SAMMELN. ICH JAGEN!

11. - 13.02.22 · DÜSSELDORF  
 CAPITOL THEATER

ES SPIELT HOLGER DEXNE IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

TICKETS: 0211 - 73440 · 01805 - 2001\*

[www.bb-promotion.com](http://www.bb-promotion.com) · [www.eintrittskarten.de](http://www.eintrittskarten.de)



[WWW.CAVEMAN.DE](http://WWW.CAVEMAN.DE)

biograph



\*0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.



## Schwestern – Eine Familiengeschichte

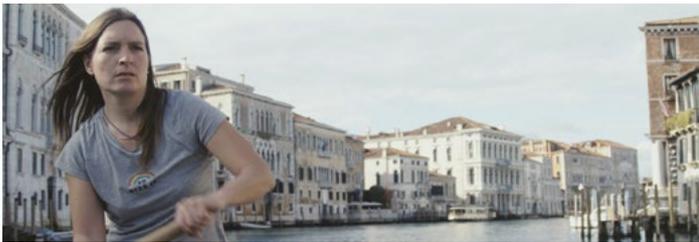
Seit nunmehr dreißig Jahren leben die franko-algerischen Schwestern Zorah (Isabelle Adjani), Nohra (Maiwenn) und Djamilia (Rachida Brakni) in der stetigen Hoffnung, ihren kleinen Bruder Rheda endlich wieder zu finden. Als Kind wurde er von ihrem Vater verschleppt und im gerade entkolonialisierten Algerien versteckt. Die drei Frauen blieben mit ihrer Mutter in Frankreich.

Als Zorah beschließt, ein Theaterstück zu inszenieren, das auf den traumatischen Erlebnissen ihrer Kindheit basiert, wird dies als Tabubruch und Verrat angesehen, was die Beziehung zu ihren Schwestern und ihrer Mutter auf eine harte Probe stellt. Nachdem die Familie jedoch erfährt, dass ihr Vater einen Schlaganfall erlitten hat und dem Tode nahe ist, beschließen die drei Schwestern ihre Differenzen beizulegen und nach Algerien zu reisen, um die letzte Chance zu ergreifen, ihren Bruder ausfindig zu machen. Eine ergreifende Suche und emotionale Reise durch die Vergangenheit und die Gegenwart in der eine Familie versucht unüberwindbares zu überwinden. Regisseurin Yamina Benguigui erzählt in SCHWESTERN eine tragische Geschichte von einer zerrissenen Familie, die die Hoffnung nicht aufgibt und alles daran tut einen verloren geglaubten Teil zurückzufinden. //

**SCHWESTERN – EINE FAMILIENGESCHICHTE**

Ab 30.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Frankreich, Algerien 2021 - 95 Min. - Regie: Yamina Benguigui. Mit Isabelle Adjani, Rachida Brakni, Maiwenn u.a.



## Moleküle der Erinnerung – Venedig wie es niemand kennt

MOLEKÜLE DER ERINNERUNG eröffnete 2020 die Filmfestspiele in Venedig. Damals war er brandaktuell, zeigte er doch die ersten Bilder Venedigs während des Lockdowns. Doch der Regisseur Andrea Segre hat keinen Dokumentarfilm über die Lagunenstadt gedreht, sondern vielmehr eine autobiografisch angehauchte Vater-Sohn-Geschichte.

Zwischen Februar und April wurde Andrea Segre vom Lockdown in Venedig festgesetzt. Hier ist sein Vater geboren worden, der zum Studium der Physik die Lagunenstadt verlassen musste. So wurde Andrea in Padua geboren, wo er auch aufwuchs. Sein Vater hat nie viel geredet und ist früh an einem angeborenen Herzfehler gestorben. Das einzige, was ihm blieb, ist ein Brief von ihm an seine Mutter. Dieser Brief ist es, der Andrea nach Venedig führt, und der Lockdown gibt ihm ausreichend Zeit, um sich auf die Suche nach seinen Wurzeln zu machen. Andrea erlebt das Hochwasser im November und schließlich den Lockdown. Er zeigt uns ein Venedig, wie wir es noch nie gesehen haben: Die menschenleere Stadt lässt eine Endzeitstimmung aufkommen. Leere Kanäle, leere Straßen und leere Schaufenster, hinter denen Menschen nur als Silhouetten zu sehen sind. Die Stadt wird zur Geisterstad... //

// KALLE SOMNITZ

**MOLEKÜLE DER ERINNERUNG – VENEDIG WIE ES NIEMAND KENNT**

Ab 30.12.

(Molecole) Italien 2020 - 71 Min. - Eröffnungsfilm, Venedig 2020 - Regie: Andrea Segre.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

# Bürgerhaus Reisholz

Januar 2022

Verlängert bis 18. Februar, Eintritt frei

Ausstellung **Hans Binn: Unberühmte Bilder – Neue Arbeiten**

So., 16. Januar, 11 bis 13 Uhr, Eintritt frei

Jazz-Frühstück **Naldo's Jazz Family**

Do., 20. Januar, 20 Uhr, 6 Euro

JazzBar **Trio Indigo feat. Max Schulze-Hennings**

Do., 27. Januar, 20 Uhr, 10/8 Euro

Café KULT **Klaus Grabenhorst: THE BEATLES –**

**Die unsterblichen Songs der Fab Four**

Eine szenische Lesung mit Bildern und Musik

So., 30. Januar, 15 Uhr, 3,50/3 Euro, ab 3 Jahren

Haste Töne **Lila Lindwurm: Hüpfvergnügt**

Kindermusik zum Mitrocken



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Jugendamt

**Bürgerhaus Reisholz**

Kappeler Straße 231  
40599 Düsseldorf  
Telefon 0211 746695

Vorschau

Mi., 16. Februar 2022  
**Kindertheater: Riesling und  
Zwerglinde – Theater Dornerei**

Do., 24. Februar 2022  
**Cafe Kult**

## Ratingen-Kultur

Januar (Auswahl)

08.01.2022	20.00 Uhr	<b>Christian Ehring</b> „Antikörper“
19.01.2022	20.00 Uhr	<b>Fräulein Julie</b> Trauerspiel von August Strindberg
21.01.2022	20.00 Uhr	<b>Leopoldo Lipstein</b> Klavierabend
23.01.2022	18.00 Uhr	<b>Dinge, die ich sicher weiß</b> Schauspiel vom Andrew Bovell
25.01.2022	20.00 Uhr	<b>Drachenläufer</b> Schauspiel nach dem Roman von Khaled Hosseini
29.01.2022	20.00 Uhr	<b>Die Niere</b> Komödie von Stefan Vögel

Das gesamte Monatsprogramm unter [www.ratingen.de](http://www.ratingen.de)  
**Info/Vorverkauf:** Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus,  
Minoritenstraße 2-6.  
Tel.: 02102 / 550-4104/05  
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,  
Karten im Internet: [www.westticket.de](http://www.westticket.de)

RATINGEN



## Die Königin des Nordens

**DIE KÖNIGIN DES NORDENS** ist die Geschichte einer visionären Frau, die um 1402 Großes bewirkte. Sie war eine Kämpferin, die ihrer Zeit weit voraus war. Eine Herrscherin, die sich für ihr Land Dänemark und ein gemeinsames Skandinavien völlig aufopferte. Das macht Margarethe von Dänemark, dargestellt von Schauspielerinnen Trine Dyrholm („Die Kommune“) zu einer der wichtigsten und nebenbei auch interessantesten Persönlichkeiten der Weltgeschichte – eine Frau, die ihre Macht immer wieder zu verteidigen wusste.

Im Jahr 1402 vereinte die ungekrönte Dirigentin Margarethe I. im späten Mittelalter die skandinavischen Länder Dänemark, Norwegen und Schweden zu einer Allianz in der herrschenden Hand ihrer Familie, dem dänischen Königshaus. Als alleinige und ungekrönte Regentin lenkt sie die Geschicke des Nordens mittels ihres jungen Adoptivsohns Erik. Doch das nordische Bündnis hat viele Feinde: Margarethes intrigante Gegenspieler behaupten plötzlich, ihr geliebter, totgeglaubter Sohn würde noch leben... Margarethe muss nicht nur um das Überleben ihres Großreichs kämpfen, sondern auch ihre zwiespältigen Gefühle in Einklang bringen. Denn eine niederträchtige Verschwörung ist im Gange, die Margarethe alles kosten könnte, an das sie glaubt.

Ihre faszinierende Lebensgeschichte wird zum ersten Mal auf der großen Kinoleinwand gezeigt, und zwar mit einem für skandinavische Produktionen enorm hohen Budget. In der Hauptrolle als Margarethe, ungekrönte Regentin des Nordens, brilliert die preisgekrönte dänische Schauspielerin Trine Dyrholm – begleitet von einem erstklassigen europäischen Schauspieler\*innen-Ensemble, u.a. bestehend aus Søren Malling („The Investigation“), Morten Hee Andersen („Die Wege des Herrn“), Bjørn Floberg („Der Kommissar und das Meer“), Thomas W. Gabrielsson („Die Königin und der Leibarzt“), Agnes Westerlund Rase („Midsommer“) und vielen weiteren.

Regisseurin Charlotte Sieling zählt zu den bekanntesten Filmemacher:innen erfolgreicher dänischer Fernsehserien wie „Die Brücke: Transit in den Tod“ oder „Borgen: Gefährliche Seilschaften“. Gleichzeitig ist sie eine der gefragtesten europäischen Regisseur:innen für US-Serien wie „Homeland“. Die aufwändige Produktion über den spannenden Kampf um Einfluss und Macht ist ein mitreißendes, sehr stimmungsvolles Kinoerlebnis und kann sich durchaus an modernen monumentalen Werken der Filmgeschichte messen, wie ELIZABETH I. (1998) oder MARY QUEEN OF SCOTS (2018) – mit gewaltigen Bildern, die im Gedächtnis bleiben. In all seiner Düsterei entsteht ein gewisses „Game of Thrones“-Feeling, welches ebenso zum Film gehört wie einige diskrete Anspielungen auf aktuelle politische Verhältnisse. Darüber hinaus bietet das Drama eine große Ladung Action mit gelungenen Kampfszenen und schafft realistische Einblicke in den mittelalterlichen Alltag, so dass es leicht fällt, in die Vergangenheit einzutauchen und sich mitreißen zu lassen. Mit ihrem Film DIE KÖNIGIN DES NORDENS positioniert sich die aufstrebende Regisseurin Charlotte Sieling als aufregende und frische Anwärtin für die europäische Kino-Bühne und schafft ein exzellent gefilmtes historisches Drama zwischen Verrat und Intrigen. // //U.A. PROGRAMMKINO.DE

### DIE KÖNIGIN DES NORDENS

Ab 30.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (Margrete den første) Dänemark, Schweden, Norwegen, Island, Tschechien 2021 - 120 Min. Regie: Charlotte Sieling. Mit Trine Dyrholm, Søren Malling, Morten Hee Andersen und Jakob Oftebro



## Wanda, mein Wunder

Die Polin Wanda pflegt den wohlhabenden Josef in dessen Villa am See. Rund um die Uhr ist sie für ihn da und hilft nebenher seiner Frau Elsa mit dem Haushalt. Sohn Gregi lebt noch mit unter dem elterlichen Dach, während die ehrgeizige Tochter Sophie nur zu besonderen Anlässen bei der Familie vorbeischaudert. Alle mögen die freundliche, junge Frau, die auf das Geld angewiesen ist, um ihre Eltern und ihre beiden Söhne in Polen zu unterstützen. Wanda bekommt einen sehr intimen Einblick in das Familienleben. So intim, dass sie unerwartet schwanger wird und damit das eine oder andere Geheimnis gelüftet werden muss.

Der Anfang ist relativ harmlos: Ein Reisebus mit polnischen Frauen hält, und Wanda kehrt zurück. Sie war offenbar schon öfter hier in der Schweiz bei der reichen Familie Wegmeister-Gloor. Josef, der ehemalige Chef einer Firma für Baustoffe, hatte einen Schlaganfall und braucht ständig Pflege. Diesmal will Wanda drei Monate bleiben. Für wenig Geld soll sie rund um die Uhr verfügbar sein und in einem finsternen Kellerraum wohnen. Zusätzlich soll sie diesmal auch den Haushalt übernehmen, kochen, putzen und waschen – ein 24/7 Job, aber Wanda braucht das Geld für ihre eigene Familie in Polen.

Schon bald wird klar, dass das vorgeblich musterhafte Leben in der Familienvilla keinesfalls so reibungslos verläuft, wie es scheint, und so hat es Wanda alles andere als leicht. Für ihren Job braucht sie viel diplomatisches Geschick, um es allen recht zu machen. Nur Josef selbst scheint zu ihr ein relativ normales Verhältnis zu haben, er wird von Wanda mit professioneller Zuwendung versorgt. Josefs Frau Elsa ist ein Musterbeispiel an großbürgerlicher Arroganz, die Tochter Sophie ein böses Biest, ihr Mann ist ein anpassungsfähiger Ja-Sager, und Gregi, der Sohn des Hauses, ist ein Träumer, ganz der Ornithologie verfallen und ansonsten weitgehend passiv.

An Wanda prallen alle offenen und versteckten Gemeinheiten ebenso ab wie Gregis ungeschickte Annäherungsversuche. Sie macht einfach ihre Arbeit – schweigsam und diszipliniert. Gelegentlich steht sie außerdem Josef für sexuelle Dienstleistungen zur Verfügung, womit sie sich ihr Gehalt aufbessert. Für ein Salär von 1.000 Franken erfüllt Wanda Josefs eher bescheidene Wünsche und erledigt diesen Job ebenfalls mit professioneller Ruhe. Doch dann ist sie plötzlich schwanger und Chaos bricht aus.

Wie Bettina Oberli und Cooky Ziesche als Autorinnen die Fäden in der Hand halten und mal hier, mal dort an ihnen ziehen, um die Personen hübsch hampeln zu lassen und immer noch einen draufzusetzen, ist vorbildliches Komödienhandwerk. Dennoch wird dabei der ernste Hintergrund nicht ins Lächerliche gezogen, denn Josef ist tatsächlich hilfsbedürftig, und Wanda wird wirklich ausgenutzt. An Gesellschafts- und Sozialkritik wird nicht gespart, im Gegenteil: Den Mitgliedern der standesbedünkelten Unternehmerfamilie wird erst die Maske vom Gesicht gerissen und dann der Spiegel vorgehalten, und zwar so lange, bis es gar nicht mehr anders geht, als sich irgendwie ein bisschen zu besinnen. Wechselnde Koalitionen und immer neue Entwicklungen bringen durchgängig Power und Witz, wobei letzterer öfters mal im Halse stecken bleibt, was das Vergnügen aber keineswegs schmälert. Wenn am Ende eigentlich schon klar ist, wie alles ausgehen könnte, mischen sich auch noch Wandas Eltern ein und bringen die polnische Variante einer verkorkten Familie mit in die Schweiz. Und eine Kuh. // //PROGRAMMKINO.DE

### WANDA, MEIN WUNDER

Ab 6.1.

Premiere in Anwesenheit der Regisseurin Bettina Oberli am 6.1. im Bambi. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Schweiz 2020 - 110 Min. - Regie: Bettina Oberli. Mit Agnieszka Grochowska, André Jung, Marthe Keller, Jacob Matschenz, Birgit Minichmayr, Anatole Taubman u.a.



## Plötzlich aufs Land – Eine Tierärztin im Burgund

Seit Jahren hat Alex darauf hingearbeitet, in die Forschung zu gehen, als ihr Onkel Michel sie zurück nach Morvan in die tiefste französische Provinz lockt. Sie glaubt, er liegt im Sterben, tatsächlich möchte er aber, dass sie die Tierarztpraxis, die er zusammen mit Nico führt, übernimmt. Da Michel sich gleich aus dem Staub macht, bleibt Alex. Doch die Praxis ist etwas ganz anderes als die Theoretische. Ganz zu schweigen davon, dass die Dorfbewohner mit ihrer spröden Art auch nicht gerade gut zurechtkommen ...

Die Geschichte ist recht unaufgeregt erzählt. Sie funktioniert vor allem dann am besten, wenn Alex auf die Bewohner des Dorfes trifft, beim Bürgermeister ins Haus einsteigt, weil der seinen Hund vernachlässigt, Schnecken heilt und kleinen Kindern sagt, was es bedeutet, wenn der Hase euthanasiert wird. Daraus bezieht der Film einiges an komischem Potenzial. Es ist Humor, der immer auf dem Boden bleibt, der nie überzogen oder grobschlächtig daherkommt. Er entsteht aus dem Kontrast der Großstadtbewohnerin mit den Dörflern.

Julie Manoukian inszeniert mit leichter Hand eine Komödie, die voller Realismus den harten Job des Landtierarztes ins Rampenlicht rückt. Und auch der Schauplatz, die unglaublich idyllische Landschaft des Morvan Naturparks im Herzen des Burgund, kommt voll zur Geltung. //

### PLÖTZLICH AUF S LAND – EINE TIERÄRZTIN IM BURGUND

Ab 6.1.

Frankreich 2019 - 92 Min. - Regie: Julie Manoukian. Mit Clovis Cornillac, Noémie Schmidt, Carole Franck, Matthieu Sampeur u.a.



## Bad Tales – Es war einmal ein Traum

2018 stellten die italienischen Zwillingbrüder Damiano und Fabio D'Innocenzo bereits ihre erste Regiearbeit LA TERRA DELL' ABBASTANZA auf der Berlinale vor. Für Matteo Garrone schrieben sie das Drehbuch zu DOGMAN und 2020 kehrten sie mit BAD TALES in den Wettbewerb der Berlinale zurück und wurden mit einem Silbernen Bären für das Beste Drehbuch ausgezeichnet.

In BAD TALES sezieren sie in trüb durchlichteten, hitzeflirrenden Bildern die soziokulturelle Stagnation marginalisierter Gesellschaftsschichten vor der Kulisse des vorstädtischen Roms. Im Zentrum der Handlung stehen einige Familien: Kinder an der Schwelle zur Pubertät und deren etwas teilnahmslos vor sich hin lebende Eltern. Eigentlich noch zu unreif, erproben die Kinder bereits erste sexuelle Handlungen aneinander, aufgestachelt von der koketten Nachbarin, die auch manchen Familienvätern mit ihren knappen Outfits den Kopf verdreht. Doch unter der Fassade sommerlicher Unbekümmertheit schlummert die Frustration, die sich nach einem unauffindbaren Ventil verzehrt. Ihre im Grunde recht düstere Geschichte inszenieren die Gebrüder D' Innocenzo mit meisterlicher, bitterböser Ironie und der genüsslichen Leichtigkeit einer Sommerbrise. //

// NATHANAEL BROHAMMER

### BAD TALES – ES WAR EINMAL EIN TRAUM

Ab 6.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (Favolacce) Italien 2020 - 100 Min. - Bestes Drehbuch, Berlinale 2020 - Regie: Fabio & Damiano D'Innocenzo. Mit Elio Germano, Barbara Chichiarelli, Lino Musella u.a.

frauen  
beratungsstelle  
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • [www.frauenberatungsstelle.de](http://www.frauenberatungsstelle.de)  
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



Januar 2022

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag 13. Januar	20.00 Uhr	<b>CAVEWOMAN</b> Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Partners!
Freitag 14. Januar	20.00 Uhr	<b>MARC WEIDE</b> Kann man davon leben?
Samstag, 15. Januar	19.00 Uhr	<b>MUNDSTUHL</b> Flamngos
Donnerstag 20. Januar	20.00 Uhr	<b>FLORIAN SCHROEDER</b> Schluss jetzt! - Der satirische Jahresrückblick
Freitag 21. Januar	20.00 Uhr	<b>NIGHTWASH – LIVE!</b>
Samstag, 22. Januar	20.00 Uhr	<b>WERNER SCHMIDBAUER</b> „Bei mir“ Solo Tournee
Freitag 28. Januar	20.00 Uhr	<b>GIOVANNI COSTELLO</b> True Italian Stories
Samstag, 29. Januar	20.00 Uhr	<b>ERWIN PELZIG</b> Der wunde Punkt
<b>Tipp!</b> Samstag, 8. Januar	20.00 Uhr	In der Tonhalle <b>HAGEN RETHER</b> Liebe
<p><b>Vorverkauf:</b> Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: <a href="http://www.savoytheater.de">www.savoytheater.de</a></p>		



## Lamb

**Maria und Ingvar betreiben eine kleine Schafzucht weitab von anderen Menschen irgendwo im isländischen Grasland. Sie scheinen zufrieden mit ihrer kleinen Farm, ihr Alltag ist eingespielt und sie kommen ohne große Worte miteinander aus. Bis eins ihrer Schafe ein besonderes Lamm gebiert, das so anders ist, dass das Paar beschließt sich seiner selbst anzunehmen.**

Von der Atmosphäre her mutet der Film zunächst an wie ein mystischer Horrorfilm. Doch je unwirklicher dann tatsächlich alles wird, was wir hier sehen, desto mehr entpuppt er sich gleichzeitig als vor allem menschliches Drama über Verlustbewältigung. Die phantastischen Elemente – denn solche gibt es – sind der isländischen Märchenwelt entlehnt und lassen vielerlei Deutungen zu: von religiösen Assoziationen über zivilisationskritische Reflexionen über das Verhältnis von Mensch und Natur bis hin zur reinen Psychoanalyse. Dass der Film selbst aber nichts erklärt (die einzige Figur, die Fragen stellt, muss als Störenfried sogar schnell beseitigt werden), macht gerade den Reiz an der Sache aus. Vielleicht eine Art nordischer magischer Realismus, der insgesamt mit wenig Worten auskommt und starken Bildern und Stimmungen den Vorzug gibt (wobei vor allem Noomi Rapace, bekannt aus der „Millenium-Trilogie“ als sprachlos kantiges Muttertier glänzt). Ein ungewöhnliches, faszinierendes Debüt. // //DANIEL BÄLDLE

### LAMB

Ab 6.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Island, Schweden, Polen 2021 - 106 Min. - Regie: Valdimar Jóhannsson. Mit Noomi Rapace, Hilmir Snær Guðnason, Björn Hlynur Haraldson u.a.



## The King's Man – The Beginning

**Anfang Januar startet endlich das Prequel zu den bisherigen beiden erfolgreichen Teilen der Kingsman-Agenten-Filmreihe, die lose auf der von Dave Gibbons und Mark Millar gezeichneten gleichnamigen Comic Reihe basiert. Nachdem 2017 der letzte Teil (Kingsman: The Golden Circle) in die Kinos kam geht es nun zurück zu den Anfängen und Ursprüngen des allerersten unabhängigen Elite-Geheimdienstes der Kingsman.**

Während sich die schlimmsten Tyrannen und kriminellen Drahtzieher der Geschichte versammeln, um einen Krieg zu planen, der Millionen auslöschen soll, muss ein Mann gegen die Zeit rennen, um sie aufzuhalten. Auch der neue Teil überzeugt mit einem Staraufgebot, von welchem wir vor allem einen Kandidaten schon aus den vorherigen Episoden kennen – Colin Firth. Neben ihm gehören u.a. Ralph Fiennes, Gemma Arterton, Rhys Ifans und Daniel Brühl, wie viele andere bekannte Gesichter zum Cast des neuen Films. Die Agenten treffen auf Ober-Bösewicht Grigori Rasputin (Rhys Ifans) und viele andere historische Persönlichkeiten, wie die berühmte Spionin Mata Hari, den britischen General Herbert Kitchener und den serbischen Attentäter Gavrilo Princip. Wem diese Namen etwas sagen, der dürfte auch schon wissen, dass THE KING'S MAN kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs spielt, der schließlich durch das von Princip verübte „Attentat von Sarajevo“ ausgelöst wurde. //

### THE KING'S MAN – THE BEGINNING

Ab 6.1.

Großbritannien 2021 - 131 Min. - OmU - Regie: Matthew Vaughn. Mit Ralph Fiennes, Rhys Ifans, Stanley Tucci, Daniel Brühl, Matthew Goode u.a.



## München – Im Angesicht des Krieges

**Herbst, 1938: Adolf Hitler hat alle Hände voll damit zu tun, den gewaltsamen Einmarsch in die Tschechoslowakei zu planen. Vor diesem Hintergrund treffen sich der deutsche Diplomat Paul von Hartmann (Jannis Niewöhner) und der britische Beamte Hugh Legat (George McKay), die beide gut miteinander befreundet sind, auf einer schicksalhaften Konferenz in München.**

Dort wollen der britische Premierminister Neville Chamberlain (Jeremy Irons) und andere Regierungschefs Hitler davon abhalten, den Zweiten Weltkrieg zu beginnen. Mit dem Beginn der Verhandlungen des „Münchener Abkommens“ werden die Freunde jedoch in das Netz einer politischen Intrige gezogen, die für die ganze Welt ernstzunehmende Konsequenzen mit sich bringen können.

Kann der Krieg verhindert werden – und wenn ja, zu welchem Preis? Ein spannender Historien-Thriller, dessen Handlung auf dem gleichnamigen Bestseller („München“) von Robert Harris basiert. Der Fokus des Films liegt auf der scheinbar nicht aufzuhaltenden fatalen Entwicklung in Europa an der Schwelle zum Zweiten Weltkrieg. Nach JE SUIS KARL spielt Jannis Niewöhner auch in Christian Schwochows neuem Film die Hauptrolle. Jeremy Irons spielt den britischen Politiker Neville Chamberlain. In weiteren Rollen sind August Diehl als Franz Sauer und Ulrich Matthes als Adolf Hitler zu sehen. //

### MÜNCHEN – IM ANGESICHT DES KRIEGES

Ab 6.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (Munich) Großbritannien 2021 - 129 Min. - Regie: Christian Schwochow. Mit Jannis Niewöhner, George MacKay, Jeremy Irons, Sandra Hüller u.a.



## Gloria Mundi

**Eine Familie versammelt sich nach der Geburt der kleinen Gloria. Doch trotz der Freude über ihr erstes Kind, gehen die jungen Eltern durch harte Zeiten. Bei ihren Versuchen wirtschaftlich über die Runden zu kommen, brauchen sie die Hilfe der ganzen Familie, auch von Glorias Großvater, der gerade aus dem Gefängnis entlassen worden ist.**

Würde es Robert Guédiguian um melodramatische Momente gehen, würde das Auftauchen des lange abwesenden Ehemanns und Vater das Leben der Protagonisten durcheinanderwirbeln. Doch der 1953 geborene französische Regisseur hat anderes im Sinn. Er will nicht dramatisieren, er will zeigen: Eine Welt, in der Menschen ihre Arbeitskraft teuer verkaufen und dennoch gerade so über die Runden kommen. So wie sein englischer Zeitgenosse Ken Loach ist Guédiguian ein deziert linker Regisseur, der immer wieder, mit stoischer Intensität, gegen die Ungerechtigkeiten der Welt anfilmt, ohne dabei zu predigen. In seinem 21. Spielfilm zeichnet Guédiguian eine zynische, neo-kapitalistische Welt in der bürgerliche Existenzen zerbrechlich sind wie Kartenhäuser und die, die noch für eine gesellschaftliche Solidarität eintreten möchten haben fast keine Mittel mehr dazu. //

//PROGRAMMKINO.DE

### GLORIA MUNDI

Ab 13.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Frankreich 2019 - 106 Min. - Beste Darstellerin, Venedig 2019 - Regie: Robert Guédiguian. Mit Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan, Anaïs Demoustier, Robinson Stévenin, Lola Naymark u.a.



## Pleasure

In ihrem Debütfilm beleuchtet die schwedische Regisseurin Ninja Thyberg die US-amerikanische Pornoindustrie aus einer weiblichen Perspektive heraus. Provokant und in dokumentarischer Manier nimmt sie Ausbeutungsmechanismen in den Blick, denen Neulinge in der Hardcore-Szene häufig ausgesetzt sind. Dabei geht es der Filmemacherin nicht um einseitige moralische Aburteilungen, sondern eine Kritik an der zur brutalen Warenförmigkeit entstellten Lust.

Die 19jährige Linnéa (Sofia Kappel) träumt von einer Filmkarriere im sonnigen Kalifornien. Sie lässt die schwedische Kleinstadt aus der sie kommt hinter sich und will als „Bella Cherry“ ein neuer Star der Pornobranche werden. Doch der Einstieg ins Geschäft mit dem eigenen Körper ist desillusionierend und brutal. Beim Casting wird Linnéas Bereitschaft ausgetestet, sich zu erniedrigen. Sie muss sich fesseln und ins Gesicht schlagen lassen. Mit erschütternder Naivität nimmt die junge Frau diese entwürdigenden Bedingungen in Kauf, hoffend, dass später eine Karriere winkt. Doch in der Branche sind gespielte Vergewaltigungen und verbrecherische Vertragsklauseln auf der Tagesordnung. Die Jungschauspielerin Sofia Kappel verkörpert Linnéa mit viel Charisma und Kraft, lässt sie die ganze Bandbreite an Emotionen vermitteln, die sich aus den Grenzerfahrungen für sie ergeben. //

//SILVIA BAHL

### PLEASURE

Ab 13.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Schweden, Holland, Frankreich 2020 - Cannes 2020 - Regie: Ninja Thyberg. Mit Sofia Kappel, Evelyn Claire, Dana DeArmond, u.a.



## Lunana – Das Glück liegt im Himalaya

Eine feine Komödie mit viel Herz und wunderbaren Bildern aus dem Himalaya – die Geschichte eines Lehrers, der angesichts der majestätischen Bergwelt sein persönliches „Bruttosozialglück“ findet. Der bekannten Story vom verwöhnten Großstadtschnösel, der in der Abgeschiedenheit der Natur geläutert wird, verleiht Pawo Choyning Dorji seinen ganz eigenen Touch, irgendwo zwischen buddhistischer Gelassenheit und handfester Zeitgeistkritik, ohne Heimatkitsch und Pathos, aber dafür mit einer großen Portion Humor.

Pawo Choyning Dorji nimmt das altbekannte Motiv vom arroganten Stadtmenschen, der durch das einfache Leben in der Bergeinsamkeit geläutert wird, und mixt es auf vernünftigste Weise mit vielen Aspekten, die seine Komödie auch für ein größeres Publikum interessant machen. Da ist zunächst einmal der lebenswerte Hauptdarsteller (Sherab Dorji), der tatsächlich noch an die Wand gespielt wird von einem bezaubernden kleinen Mädchen: Pem Zam als Klassensprecherin der Dorfschule versprüht einen absolut unwiderstehlichen Charme, der weniger mit Niedlichkeit zu tun hat als mit einer unfassbaren Leinwandpräsenz. Nicht nur die Kinder, sondern auch die übrigen Dorfbewohner sind zumeist Laiendarsteller, was dem Film zusätzlich einen ganz eigenen Charakter und einen freundlichen Humor verleiht. Hier treffen sich Dokumentation und Spielfilm zu einem durchaus realistischen Eindruck. //

### LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA

Ab 13.1.

Bhutan, China 2021 - 109 Min. - OmU - Buch und Regie: Pawo Choyning Dorji. Mit Sherab Dorji, Ugyen Norbu Lhendup, Pem Zam u.a.

# mittwochgespräche

Leitung: **Michael Hänsch, Theologe**

Kontakt: Katholische Kirche in Düsseldorf, Citadellstr. 2  
Telefon 0211 90 10 223 / Telefax 0211 90 10 222  
E-Mail [haensch@katholisches-duesseldorf.de](mailto:haensch@katholisches-duesseldorf.de)  
Web [www.katholisches-duesseldorf.de](http://www.katholisches-duesseldorf.de)

Jeden **Mittwoch, 18:00 Uhr, im Maxhaus**

Adresse: Maxhaus, Schulstraße 11, 40213 Düsseldorf-Altstadt

Eintritt: **3,00 Euro**

## Termine der Frühjahrsreihe 2022

1859. 19. Januar 2022

„Wie hat Jesus Eucharistie gewollt?“

Prof. Dr. Ansgar Wucherpfennig, Frankfurt / Main

1860. 26. Januar 2022

„Untergehen oder umkehren – Warum der christliche Glaube seine beste Zeit noch vor sich hat“

Pfarrer Alexander Garth, Wittenberg

1861. 02. Februar 2022

„Herrmann Hesse – Biographie eines wiederzuentdeckenden Autors“

Dr. André Uzulis, Berlin

1862. 09. Februar 2022

„Verantwortliche Gelassenheit: Freiheit in Zeiten der Krise“

Thomas Holtbernd, Bottrop

1863. 16. Februar 2022

„Die vierte Dimension in der Malerei von 1900 bis in die Gegenwart“

Johannes Werner, Köln

1864. 23. Februar 2022

„Ikonen – Fenster zur himmlischen Wirklichkeit“

Erzpriester Dr. Georgios Basioudis, Mannheim

1865. 02. März 2022

„Chartres – Kathedrale des Lichts“

Dr. Tilman Evers, Kassel

1866. 09. März 2022

„Systemrelevant – neue Maßstäbe für unsere Gesellschaft“

Pfarrer Burkhard Hose, Würzburg

1867. 16. März 2022

„Sich den Tod geben. Suizid – Eine letzte Emanzipation?“

Prof. Dr. Jean-Pierre Wils, Nijmegen

1868. 23. März 2022

„Die Verehrung von Heiligen. Verstaubte Tradition oder bildhafte Hilfe zum Leben aus dem Glauben?“

Professorin Dr. Regina Radlbeck-Ossmann, Halle

1869. 30. März 2022

„Frauen in der Kirche. Zwischen Entmächtigung und Ermächtigung“

Prof. Dr. Margit Eckholt, Osnabrück

In Kooperation mit dem Stadtverband der kfd

1870. 06. April 2022

„Maria als Band zwischen den Religionen Christentum und Islam“

Prof. Dr. Günter Riße, Bonn

Gerne senden wir Ihnen eine wöchentliche Vorankündigung des nächsten „mittwochgesprächs“ an Ihre Email-Adresse. Schicken Sie uns dazu einfach eine Mail an: [haensch@katholisches-duesseldorf.de](mailto:haensch@katholisches-duesseldorf.de)



## Spencer

Heiß erwartet und kontrovers diskutiert – mit **SPENCER** hatte Pablo Larraín in diesem Jahr bei den Filmfestspielen in Venedig nach **JACKIE** erneut ein begehrtes Frauenporträt im Gepäck. Während er mit der Präsidentengattin nur wenig anfangen konnte und das Biopic dementsprechend **blass** blieb, porträtiert er in **SPENCER** nun **pointiert** und **eigenwillig** den schmerzhaften Ablösungsprozess der Prinzessin von Wales von Ehemann und **britischem Königshaus**. Als **Kulminationspunkt** wählt er dafür das **letzte Weihnachtsfest**, welches Diana mit Charles und der Royal Family verbringt.

Dass Diana von diesem bevorstehenden Familientreffen auf Schloss Sandringham im ländlichen Norfolk nicht allzu viel hält, wird schnell deutlich. Schon auf dem Weg dorthin – nicht mit Entourage, sondern allein in einem offenen Cabrio – verirrt sie sich hoffnungslos in den Weiten der englischen Landschaft. Im schicken Chanel-Jäckchen spaziert sie kurzerhand in einen ländlichen Pub und fragt nach dem Weg. Ein mit dem Image Dianas als etwas **naives Dummchen** kokettierender Beginn, doch so heiter geht es nicht weiter.

An ihrem Ziel angekommen, wandelt sich die Stimmung schlagartig. Nach dem Betreten des prunkvollen Palastes ist **buchstäblich Schluss** mit **lustig**. Charles und Diana sind zu diesem Zeitpunkt eigentlich schon getrennt. In der Ehe herrscht zwischen dem Prinzen und der Prinzessin von Wales **Eiszeit**. In der Presse jagt ein Skandal den anderen, es gibt Gerüchte über Affären und eine mögliche Scheidung. Zu den Weihnachtsfeierlichkeiten finden sich dennoch alle auf dem königlichen Landsitz ein – eine Tradition, der ein von der Queen eingeladenes Mitglied der Royal Family nur schwer entgehen kann, stellt es doch ein nur wenigen zuteil werdendes Privileg dar, dessen Ablehnung einem **Affront** gleichkommt.

Und so muss Diana trotz ihrer **Magersucht** – **ausgemergelt** und nur noch ein **Abbild** ihrer selbst – ein Dinner nach dem anderen hinter sich bringen, **argwöhnisch** beäugt von ihrem Ehemann und der Queen. Die restlichen Familienmitglieder bleiben bis auf wenige Ausnahmen **bewusst schemenhaft**, ihre Position wird **symbolisch** durch den obersten Hausdiener – **phänomenal** gespielt von **Timothy Spall** – vertreten, der keinerlei Verstöße gegen Tradition und Etikette zulässt, was er mit **militärischer Strenge** durchsetzt. Doch auch er hat einen Gegenpart, die **Kammerzofe Maggie** (Sally Hawkins), die als einzige zu Diana hält und sie **emotional** unterstützt.

Denn die Kronprinzessin lässt sich nicht **einschüchtern**, sie **rebelliert**. Wenn auch nicht offen, dann mit kleinen Akten des **Aufbegehrens**, ebenso **kunst- wie effektvoll** und zum Teil **verstörend** inszeniert. Eines steht jedoch **unverrückbar fest**. Sie wird sich von ihrem immer mehr als **Gefängnis** empfundenen Zuhause nebst Ehemann und Royal Family befreien, nur die **geliebten Kinder** halten sie noch vom offenen Bruch ab. Pablo Larraín inszeniert dieses Weihnachtsfest als **Horrortrip** mit **subjektiver Kamera** und allerlei **surrealistischen Verfremdungen**. Szenen gefrieren zu **Tableaus**, **Flashbacks** führen zurück in **glückliche Kindertage** mit dem geliebten Vater, eine **Vogelscheuche** wird zur **symbolischen Figur** und ihr nahe gelegenes **leerstehendes Elternhaus** zum **Geisterhaus**, in dem die von Diana bewunderte und von ihrem Mann **Heinrich VIII** enthauptete **Königin Anne Boleyn** herumspukt und Diana **beschwört**, das ihr **geschehene Schicksal** sich nicht wiederholen zu lassen. Zunehmend drohen die **verschiedenen Zeitebenen** miteinander zu **verschmelzen**. Doch „Vergangenheit und Gegenwart sind bei der königlichen Familie **ohnein** dasselbe und eine Zukunft gibt es nicht,“ fasst Diana den aus ihrer Sicht **beklagenswerten Zustand** ihrer **angeheirateten Verwandtschaft** zusammen. //

// ANNE WOTSCHKE & KALLE SOMNITZ

### SPENCER

Deutschland, Großbritannien 2021 - 117 Min. - Venedig 2021 - Regie: Pablo Larraín. Mit Kristen Stewart, Jack Farthing, Richard Sammel, Amy Manson, Timothy Spall u.a.

Ab 13.1.



## In Liebe lassen

Der Tod **klopft mal wieder an eine Tür** und das **viel zu früh**. Krebs im **Endstadium**. Dies zu **akzeptieren fällt schwer**. Der von **Catherine Deneuve** gespielten **Mutter Crystal** noch **mehr als ihrem erkrankten 40-jährigen Sohn Benjamin** (Benoît Magimel). Auf **höchst einfühlsame Weise** begleitet Regisseurin **Emmanuelle Bercot** den **Leidens- und Sterbeprozess** über ein Jahr verteilt. Die **Krankheit** und das **Schicksal** zu **akzeptieren**, daran hat **insbesondere auch der Onkologe Dr. Eddé** mit seinen **besonderen Methoden** **großen Anteil**. Gespielt wird er von **Gabriel A. Sara**, dem **Direktor des New Yorker Mount Sinai Hospital**.

Wie viele **Krawatten** der **exzellent französisch-sprechende Mediziner** **US-libanesischer Herkunft** in seinem **Schrank** hat, würde man gerne wissen. Im **Laufe** des **Sterbedramas** von **Emmanuelle Bercot**, trägt er **jedenfalls eine Menge** **unterschiedlicher** und **teils auch abenteuerlicher Exemplare**, jedes Mal **bewusst ausgewählt**, um eine **persönliche Verbindung** zu seinen **Patienten** aufzubauen. **Regisseurin Bercot** erzählte schon in ihrem **vorangegangenen Film** „Die Frau aus Brest“, die **Geschichte einer mutigen Ärztin**, die nach dem **Tod zahlreicher Patienten** gegen ein **mächtiges Pharmaunternehmen mobil** machte – sie ist also, so könnte man sagen **Expertin** auf dem **Gebiet** **einfühlsamer Dramen** die sich um den **Tod** drehen. Ein **schwierige** und **heikle Kunst**.

**Dr. Eddé** ist ein **supersympathischer** und **emphatischer Arzt**, der sich **Zeit** nimmt und seine **Diagnosen** **behutsam** übermittelt, der **Trost** spenden, aber auch **Mut** machen kann. „Wenn die **Folgen** der **Chemie** **weniger** sind als der **durch die Krankheit** verursachte **Schmerz**, dann lohnt es sich, über diesen **Schritt** nachzudenken“, sagt er zu **Beginn** des **Films** einmal. **Gemeinsames Singen** auf der **Station** oder am **Krankenbett** gehören ebenfalls zu seinen **Methoden**, **Leid** zu **lindern** und **wenigstens für einen Moment** **abzulenken** von den **Schattenseiten** des **Unvermeidlichen**. Allein ihn auf der **Leinwand** **entdecken** und **erleben** zu dürfen, ist ein **Ereignis**, **wenngleich** die **Entspanntheit** des **gesamten Personals** auf der **Krankenstation** **vielleicht nicht unbedingt** der **Wirklichkeit** des **am Anschlag operierenden** (**französischen**) **Gesundheitssystems** entsprechen dürfte.

**Eugénie** (Cécile de France), **wirkt** als **zuständige Krankenschwester** mit einer über das **Fachliche** hinausgehenden **Anziehung** auf „ihren“ **Patienten** mit. Beide **begleiten Mutter** und **Kind** **voller Hingabe** auf ihrem **Weg**, und **helfen** ihnen das **Unausweichliche** zu **akzeptieren**. Im **Zentrum** der **Geschichte** steht das **Verhältnis** zwischen der von der **Situation** **sichtbar überrumpelten** und **überforderten Mutter** und dem **mitten im Leben** stehenden **Sohn**, einem **Theaterregisseur**, der sein **Schicksal** **lange nicht wahrhaben will**, sich als **Versager** wahrnimmt, während die **Mutter** nicht **akzeptieren mag**, dass sie ihn **verlieren wird**. Der **Protagonist**, **Schauspiellehrer Benjamin**, wurde **stets** von seinen **Schülern** dafür **geschätzt**, wie er ihnen **hilft** zu ihren **innersten Gefühlen** und **Ängsten** **vorzudringen** und sie  **kreativ einzusetzen**. Eine **Fähigkeit** die dem **40-Jährigen** selbst **nicht gelingt**, als er **erfährt**, dass er **unheilbar an Krebs** erkrankt ist. **Sowohl Mutter** als auch **Sohn** **erleben** eine **emotionale Achterbahnfahrt**, bei der **auch Stationen** der **Vergangenheit** **berührt** werden und **innere**, **teils noch nicht abgeschlossene Konflikte** **hochkochen**.

**Catherine Deneuve** **unterstreicht** **routiniert** den **Weg** einer mit **unvermeidlichen Leid** **konfrontierten Mutter**. So **versuchen** sie sich **gegenseitig** daran zu **erinnern**, wie **schön** die **gemeinsam** **Zeit** war, die sie **zusammen** **verbringen** konnten. Ein **sehr einfühlsamer Film** der sich **auch nach** der **Sichtung** **nicht direkt verflüchtigt** und eine **emotionale Reise** über **vier Jahreszeiten** **hinweg** darstellt. //

// PROGRAMMKINO.DE

### IN LIEBE LASSEN

(De son vivant) Frankreich 2021 - 122 Min. - Regie: Emmanuelle Bercot. Mit Catherine Deneuve, Benoît Magimel, Cécile de France, Gabriel A. Sara u.a.

Ab 20.01.



## Niemand ist bei den Kälbern

Für ihren zweiten Spielfilm nach „Prelude“ adaptiert die Regisseurin Sabrina Sarabi einen ebenso bedrückenden wie faszinierenden Roman: Eine junge Frau erlebt darin in der dörflichen Trostlosigkeit Mecklenburg-Vorpommerns Lieblosigkeit und Gewalt. Mit traumwandlerischer Entschlossenheit begibt sie sich dennoch auf die Suche nach Freiheit und einem eigenen Leben.

In der flirrenden Hochsommerhitze ist die Stimmung zum Zerreißen gespannt. Die 24jährige Christin (Rosendahl) provoziert ihren Freund Jan (Okon) unentwegt, doch der schweigt nur noch grimmig in sich hinein. Gemeinsam leben sie auf dem Bauernhof seines Vaters, der aus der Verachtung für die Renitenz seiner Schwiegertochter in spe keinen Hehl macht. Sehnsucht nach einem anderen Leben liegt in der Luft, doch keiner hat ein Bild davon, wie es besser werden soll. Christins Vater ist ein Trinker, ihre Mutter hat schon früh das Weite gesucht. Die Geschichte scheint sich zu wiederholen. Sarabi zeigt ihre Protagonistin auf der Suche nach Individuation, die nur im Negativen gelingt. Christins (selbst-)zerstörerisches Verhalten schockiert und berührt, macht auf unbarmherzige Weise den Weg frei für eine andere Zukunft. // **SILVIA BAHL**

### NIEMAND IST BEI DEN KÄLBERN

Ab 20.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
Deutschland 2021 - 116 Min. - Locarno 2021 - Regie: Sabrina Sarabi.  
Mit Saskia Rosendahl (Beste Darstellerin Locarno), Rick Okon, Godehard Giese



## Eine Nacht in Helsinki

Eigentlich will Barbesitzer Heikki den endgültigen Abschied von seinem Gewerbe bei einer guten Flasche Wein für sich alleine feiern, denn der Lockdown lässt ihn seine Rechnungen nicht mehr bezahlen. Doch dann kommen dennoch Gäste. Ein Kammerpiel als Feel-Good-Movie, das in Zeiten von Corona spielt? Das mag kaum möglich sein und trotzdem ist es Mika Kaurismäki gelungen. Ein Film, der Hoffnung macht und die stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Als erstes klopft Heikkis Freund Risto an der Tür. Dem Arzt geht es nicht so gut, denn die Belastung bei der Arbeit ist hoch und seine Ehe geht in die Brüche. Das Männerduo wird schlagartig zu einem Trio, als ein unerwarteter Gast zu den beiden Männern stößt und sich weigert, die Lokalität wieder zu verlassen... Das Treffen entwickelt sich zur Therapiesitzung mit überraschenden Wendungen. Chronologisch mit weitgehend improvisierten Dialogen gedreht beweist Mika Kaurismäki und seine wunderbare Darstellerriege ein großes Gespür für Atmosphäre. Im Vergleich zu seinem Bruder Aki wirkt er dabei wie ein Quell guter Laune. Möglicherweise liegt das daran, dass er schon seit Anfang der 90er-Jahre im sonnigen Brasilien lebt. Die meisten seiner Filme (zuletzt „Master Cheng in Pohjanjoki“) sind weniger schwermütig, obwohl auch bei ihm das Schicksal von Menschen im Vordergrund steht. // **ERIC HORST**

### EINE NACHT IN HELSINKI – GRACIOUS NIGHT

Ab 20.1.

(Yö armahtaa) Finnland 2020 - 90 Min. - Buch & Regie: Mika Kaurismäki.  
Mit Kari Heiskanen, Pertti Sveholm, Timo Torikka u.a.

# CARL P LATZ

## Der Markt.

Marköffnungzeiten

MO – FR  
8 – 18 Uhr

SA  
8 – 16 Uhr

# Bunt. Frisch. Lecker.

@carlsplatz
#carlsplatz

[carlsplatz-markt.de](http://carlsplatz-markt.de)

#
bunfrischlecker



## An Impossible Project

Das Jahr 2008. Die Welt scheint endgültig erfasst vom Digitalfieber. Mit dem ersten iPhone tritt das Smartphone endgültig seinen Siegeszug an und damit auch eine einfache aber leistungsstarke Digitalkamera für jedermann. Kurz darauf meldet die Firma Polaroid, seit Jahrzehnten weltweiter Marktführer für Sofortbildkameras und -filme, Insolvenz an und schließt alle ihre Fabriken – bis auf eine.

Im deutschen Enschede meldet ein verrückter österreichischer Träumer Interesse daran an, das letzte Polaroid-Werk zu erwerben. Er hat so eine Ahnung, dass es schon bald mehr Leute geben wird wie ihn, die sich in einer immer digitaleren Welt nach guter alter Analog-Technologie sehnen...

Und er hatte Recht: Heute, ein gutes Jahrzehnt später, werden wieder immer mehr Schallplatten produziert, Tarantino präsentiert seine neuesten Filme wieder zusätzlich auf Filmrolle und überall schießen Kaffeeröstereien, Siebdruck-Ateliers und sonstige „Manufakturen“ aus dem Boden: Analog ist in – v.a. bei den unter 25-jährigen. Auch Polaroid-Filme und Kameras gibt es wieder, und das nur dank Florian Kaps, genannt „Doc“, dem österreichischen Träumer. Die Doku (folgerichtig auf 35mm-Material gedreht) porträtiert diesen kauzigen Vordenker der Rückwärtsgewandten und seine Projekte. //

// DANIEL BÄLDLE

### AN IMPOSSIBLE PROJECT

Ab 20.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Deutschland, Österreich 2020 - 99 Min. - Dokumentarfilm von Jens Meurer.



## Are You Lonesome Tonight?

In einer dunklen Nacht überfährt Xueming (Eddie Peng) mit seinem Auto einen Fußgänger und flieht vom Tatort. Um seinen Schuldgefühlen zu entkommen, beschließt er, die Frau des Toten, Frau Liang (Sylvia Chang), aufzusuchen. In der Zwischenzeit wird die Leiche entdeckt – durchlöchert von Kugeln. Chen (Yanhui Wang), der mit den Ermittlungen beauftragte Detektiv, wird von dem Fall besessen. Noch Jahre später sind alle drei in einem Netz aus Erinnerungen und Lügen gefangen und suchen verzweifelt nach einer Wahrheit, die sich weigert, ans Licht zu kommen.

Der junge chinesische Regisseur Wen Shipei zeigt mit seinem Film wie begrenzt, unvollkommen und auch unvernünftig der Mensch sein kann. Er selbst fühlt sich angezogen von den verborgenen Impulsen, die hinter solchen Handlungen liegen. Für ihn spiegeln sie das tiefere Selbst wider. Unser Fehlverhalten wirkt sich auf andere aus, und oft können wir nicht das ganze Bild sehen. In ARE YOU LONESOME TONIGHT? überschneiden sich die Schicksale dreier Figuren, in einer Welt, in der alles miteinander verbunden ist. Es entsteht ein emotionales Erstwerk mit stimmungsvollen Bildern und einer Ästhetik à la Film Noir. Ein intensives Schuld- und-Sühne Drama mit komplexer Erzählstruktur. //

// VERLEIH

### ARE YOU LONESOME TONIGHT?

Ab 27.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (Re Dai Wang Shi) China 2021 - 95 Min. - Regie: Wen Shipei. Mit Eddie Peng, Sylvia Chang und Yanhui Wang u.a.



## Charlatan

Die polnische Filmemacherin Agnieszka Holland erzählt in ihrem biographischen Historiendrama vom Leben des tschechischen Wunderheilers Jan Mikolášek, der seine Patienten mit pflanzlichen Medikamenten und Kräutern behandelte – und in einem totalitären Staat Opfer eines politischen Schauprozesses wurde. „Charlatan“ ist das vielschichtige, brillant fotografierte und mit üppigen Dekors ausgestattete Porträt einer widersprüchlichen Figur, das sich inhaltlich und formal von typischen Lebenslauf-Verfilmungen löst.

Der Zwiespalt und die Gegensätze zwischen privaten, intimen Gefühlen und den Verquickungen mit der Politik oder dem Behördenapparat sind ein beliebtes Thema im filmischen Schaffen von Agnieszka Holland („Bittere Ernte“). In ihrem Anfang 2019 unter anderem in Mittelböhmen gedrehten „Charlatan“ geht es um einen hochinteressanten, ambivalenten Charakter, der ebenfalls in dieses Spannungsfeld gerät. Jan Mikolášek war eine schwer zu durchschauende Person mit einem Hang zu widersprüchlichen Ansichten und Verhaltensweisen.

Der famose Hauptdarsteller Ivan Trojan verleiht seiner Figur eine fast unerträgliche psychologische Tiefe. Es gelingt ihm allein durch seine (eiskalten) Blicke und Gesten, die ganze Widersinnigkeit von Mikolášeks Emotionen und fragilem Gefühlsleben nach außen zu kehren. //

// PROGRAMMKINO.DE

### CHARLATAN

Ab 20.1.

Tschechien, Irland, Slowakei, Polen 2020 - 118 Min. - Regie & Buch: Agnieszka Holland. Mit Ivan Trojan, Joachim Paul Assböck, Josef Trojan, Jana Kvantiková u.a.



## Schattenstunde

Jochen Klepper lebte als christlicher Schriftsteller, Journalist und Dichter mit seiner jüdischen Frau Johanna und seiner ebenfalls jüdischen Stieftochter Renate, zur Zeit des Nationalsozialismus in Berlin. Am 10. Dezember 1942 scheiterte die Ausreise von Frau und Stieftochter aus dem ehemaligen Deutschen Reich und die Deportation der weiblichen Familienmitglieder stand kurz bevor...

Von Adolf Eichmann vor die Goebbelsche Alternative gestellt, Beruf oder Ehe, traf Jochen Klepper eine unerhörte Entscheidung. Eine Entscheidung, die mit ihm tausende Deutsche in Mischehe getroffen haben. So leise, dass selbst heute nur wenige davon gehört haben. Dem Film, der die letzten gemeinsamen Stunden der Familie Klepper erzählt, liegen Jochen Kleppers umfangreiche Tagebuchaufzeichnungen zugrunde. Die letzten Gespräche der Familie sind sensibel mit den diversen Tagebucheinträgen Jochen Kleppers verwebt. Die Bedrängnis und die gefühlte Enge, die jüdische Familien durch die Nationalsozialisten erfahren mussten, gibt der Film deutlich an das Publikum weiter. Denn so wie auch das Leben der Kleppers immer mehr eingeschränkt wurde, wird in SCHATTENSTUNDE auch das Blickfeld der Kinoszuschauer\*innen eingeschränkt, indem der Film als Quadrat (1:1) auf der Leinwand zu sehen ist. //

### SCHATTENSTUNDE

Ab 27.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Deutschland 2021 - 79 Min. - Regie: Benjamin Martins. Mit Christoph Kaiser, Beate Krist, Sarah Palarczyk u.a.



## Nightmare Alley

An diesem Ort ist Vorsicht geboten! Auf einem düsteren Jahrmarkt hat der ambitionierte Schausteller Stanton 'Stan' Carlisle, gespielt von Bradley Cooper, sein Revier markiert und wickelt mit seinen Talenten die Besucher um den Finger. Mit nur wenigen Worten kann das geschickte Schlitzohr jeden Menschen bewusst manipulieren und er nutzt seine Fähigkeiten zu seinem persönlichen Vorteil aus. Seine fiesen Tricks sichern ihm ein lukratives Geschäft, doch als er mit seiner Masche an die Psychiaterin Dr. Lilith Ritter (Cate Blanchett) gerät, scheint sein Schwindel an unüberwindbare Grenzen zu kommen. Nicht nur, dass er bei der besondern Frau auf Granit beißt, sondern auch sie scheint eine ganz besondere Fähigkeit zu besitzen. Immer mehr zeigt sich, dass Lilith noch gefährlicher als Stan ist. Für den abgebrühten Trickser beginnt ein Spiel, in dem er schon bald die Kontrolle zu verlieren scheint.

NIGHTMARE ALLEY ist der neueste Film des Oscar Preisträgers Guillermo del Toro (SHAPE OF WATER), der hier eine starbesetzte Adaption des gleichnamigen Romans von Autor William Lindsay Gresham vorlegt. Schon 1947 erschien die erste filmische Adaption der Geschichte unter dem Titel DER SCHARLATAN, zwei Jahre nachdem das Buch erschienen ist. Ein damals sehr kontroverser und verpönte Film Noir für den die US-amerikanische Gesellschaft zur Zeit der 50er Jahre noch nicht bereit gewesen ist.

Im Fokus des Film steht die Hauptfigur Stanton, die schon in den ersten paar Minuten nicht sehr schmeichelhaft vorgestellt wird. Nachdem er zufällig auf einen Carnival stößt und sich diesem kurzerhand anschließt nimmt die Handlung Fahrt auf. Der eifrige Stanton bekommt Rat und Handwerkszeug von seinem Chef Clem (Willem Dafoe), sowie der Mystikerin Zeena (Toni Collette) und wird zu einem festen Teil der Schausteller. Kurze Zeit später beginnt er ein Verhältnis mit Molly (Rooney Mara), einer Kollegin. Stanton erfährt, dass Zeenas älterer und alkoholranker Ehemann (David Strathairn) eine gewisse Fähigkeit aus seiner ehemaligen Beschäftigung mitgenommen hat, mit der es schafft Menschen zu lesen und verbale Hinweise zu verwenden, um den Anschein zu erwecken, hellseherisch zu sein. Nach mehreren Versuchen, hinter sein Geheimnis zu kommen sucht Stanton nach anderen Möglichkeiten und reist mit Molly in die Stadt, wo sie mit der Zeit einen erfolgreichen Act entwickeln, der ihnen zwei Shows, eine Nacht in einem schicken Hotel und einige der schöneren Dinge des Lebens bietet. Doch Stanton gibt sich nicht zufrieden und lässt sich auf die Psychologin Lilith (Cate Blanchett) ein. Er nutzt ihr Wissen und setzt damit eine gefährliche Kette von Ereignissen in Gang. Mit einem Staraufgebot vor der Kamera verspricht NIGHTMARE ALLEY ein Horrorfilm mit Noir-Elementen zu werden. Er ist eine großartige Charakterstudie darüber wie das Gefühl Macht zu haben, zu Größenwahn führen kann. Ein Film der nicht nur Fans des alten Noir-Stils in seinen Bann ziehen wird, sondern mit seiner Geschichte über Angst, Gier und Manipulation überzeugt. // [// FILMSTARTS.DE](http://FILMSTARTS.DE)

### NIGHTMARE ALLEY

Ab 27.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
USA 2021 - 150 Min. - Regie: Guillermo del Toro. Mit Bradley Cooper, Cate Blanchett, Toni Collette, Rooney Mara, Willem Dafoe, David Strathairn u.a.



## Licorice Pizza

Ist das schon die Midlife Crisis? Oder doch eher eine Form der Gelassenheit, die mit dem Alter werden kommt? Als radikaler Regisseur gestörter Männlichkeit war Paul Thomas Anderson bislang bekannt, sein neuester Spielfilm LICORICE PIZZA zeigt ihn nun in einem Maße entspannt wie man es nicht gekannt und auch nicht erwartet hat. Radikale, oft verstörende Filme wie MAGNOLIA, THERE WILL BE BLOOD oder BOOGIE NIGHTS etablierten Anderson als einen der originellsten amerikanischen Regisseure der Gegenwart, doch auch der unruhigste Geist kommt irgendwann zur Ruhe.

Unverhohlen sentimental und sonnendurchflutet ist die Welt der frühen 70er Jahre von der Anderson in seinem neunten Film erzählt, lose auf den Erlebnissen von Gary Goetzman basierend, der damals ein angehender Kinderstar war und inzwischen zusammen mit Tom Hanks eine Produktionsfirma betreibt. In LICORICE PIZZA wird er von Cooper Hoffmann gespielt, dem Sohn des viel zu jung verstorbenen Philip Seymour Hoffmann. Der noch zur Schule gehende Gary, der gerade einmal 15 Jahre alt ist, hat schon erste Erfahrungen beim Film gesammelt. Doch die Pubertät ist gnadenlos, Pickel und Pfunde machen weitere Auftritte vor der Kamera wenig wahrscheinlich und so hat der umtriebige Gary anderes im Sinn: Erst sind es Wasserbetten, die er verkaufen will, später betreibt er einen Spielalon, man ist schließlich in Amerika, wo jeder seines Glückes Schmied ist. Was auch für die Liebe gilt und so scheut sich Gary nicht, mit Alana (Alana Haim) ins Gespräch zu kommen, die allerdings 25 ist und somit viel zu alt für den Teenager. Dennoch entsteht zwischen dem ungleichen Duo schnell eine große Nähe, die Paul Thomas Anderson in losen Episoden einen Sommer lang beobachtet. Genauer gesagt den Sommer von 1973, als die Ölkrise das autosüchtige Los Angeles fast lahmlegte, was zu der amüsanten Episode führt, in der der zukünftige Superproduzent Jon Peters (Bradley Cooper) mit weißem Anzug und toupierten Haaren seinen Benzinkanister zu füllen versucht. Auch sonst tauchen echte oder lose verklausulierte Größen der Filmindustrie auf, meist in wenig positivem Licht, was der Faszination, die die Traumfabrik damals wie heute in vielen Menschen auslöst, einen deutlich Spiegel vorhält.

In LICORICE PIZZA entwirft Anderson fast beiläufig ein Sittenbild, das Sexismus und Rassismus sowie Vorurteile gegenüber Minderheiten und Andeutungen von Gewalt zeigt. Alles schlummernd unter einer schönen glatten Oberfläche. In den besten Momenten funktioniert das gleichzeitig als Hommage an eine Ära und einen Ort, die aber gleichzeitig auch andeutet, wie verklärt dieser Blick ebenfalls ist. Vor allem aber ist LICORICE PIZZA das, was Andersons Freund und Kollege Tarantino einmal einen Hang Out-Film genannt hat: Einen Film, mit dem man so gerne Zeit verbringt, wie mit guten Freunden. Ein Film, der nicht durch eine besonders dichte oder gar spannende Handlung besticht, sondern Szenen aneinanderreih, Figuren beobachtet, skurrile Momente zeigt, die für sich genommen amüsant sind, als Ganzes einen Mikrokosmos entwerfen. Das mag in keinem Moment so ambitioniert wirken wie Andersons frühere Filme, hat aber einen ganz eigenen, sehr entspannten Reiz. // [// PROGRAMMKINO.DE](http://PROGRAMMKINO.DE)

### LICORICE PIZZA

Ab 27.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
USA 2021 - 133 Min. - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Alana Haim, Cooper Hoffmann, Sean Penn, Tom Waits, Bradley Cooper, Benny Safdie, Will Angarola, James Kelley u.a.

**STRANGER THAN FICTION****Dokumentarfilmfest im Metropol**

Für die 24. Ausgabe von **STRANGER THAN FICTION** wurde wieder eine bunte Vielfalt von wichtigen und relevanten Dokumentarfilmen aus NRW und aus der gesamten Welt zusammengestellt. Kartenvorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

**LO QUE QUEDA EN EL CAMINO**

Deutschland, Mexiko 2021 - 93 Min. - OmU  
Regie: Jakob Kresse & Danilo do Carmo.



2018 machten sich Tausende Menschen aus Lateinamerika auf den Weg. Gemeinsam flohen sie vor Perspektivlosigkeit, Armut und Gewalt Richtung USA. Auch die alleinerziehende Mutter Lilian aus Guatemala wagte es, ihren gewalttätigen Ehemann zu verlassen. Die Karawane war ihre einzige Chance, den Kraftakt zu schaffen. Dennoch: 4.000 Kilometer mit vier kleinen Kindern zu Fuß, per Anhalter und auf „La Bestia“, dem Güterzug gen Norden, bleiben lebensgefährlich. Der Film setzt der medialen Berichterstattung einen sensiblen Blick entgegen, der sich ganz bewusst auf eine Familie konzentriert. Er registriert unfassbare Härten, aber auch große Hilfsbereitschaft, Lilians Durchhaltevermögen und ihre Fähigkeit, die Strapazen für ihre Kinder – zumindest manchmal – wie eine Abenteuerreise wirken zu lassen. Doch trotz aller Leichtigkeit bleibt die Anstrengung genauso präsent wie die Tatsache, dass die USA zeitgleich eine Mauer errichten, die jeden Grenzübergang verhindern soll. Als Lilian und ihre Kinder nach Wochen der Angst an der Grenze ankommen, bricht sie zusammen. Plötzlich stellt sich die Frage, ob ihr Ziel wirklich dieses reiche Land ist. Ganz offensichtlich kam Lilian auf dem beschwerlichen Weg etwas abhanden: Die Angst ist einem neuen Selbstbewusstsein gewichen. //

// LUC-CAROLIN ZIEMANN, DOK LEIPZIG  
29.1. & 30.1. um 14 Uhr im Metropol

**WE ARE ALL DETROIT – VOM BLEIBEN UND VERSCHWINDEN**

Deutschland 2021 - 118 Min. - OmU  
Regie: Ulrike Franke und Michael Loeken.

Ulrike Franke und Michael Loeken werfen immer wieder genaue und emphatische Blicke auf ihre Protagonisten. In ihrem neuesten Film beleuchten sie die Parallelen zwischen zwei Städten auf verschiedenen Kontinenten: Bochum im Ruhrgebiet und Detroit im Rust Belt der USA. Beide Städte wurden von der Autoindustrie geprägt. Und sowohl der Beginn als auch das Ende der Autoindustrie in Bochum wurden in Detroit besiegelt. Hier wie da sind die Menschen nach dem Ende des Industriealters auf der Suche nach einer neuen Identität. Die Zuschauer lernen sowohl die Bewohner der beiden Städte kennen, deren Lebensrealität von den Entwicklungen bestimmt wird, als auch die Planer, Wissenschaftler und Politiker, die alle große Versprechungen für eine mehr als ungewisse Zukunft verkünden. Trotz aller Unterschiede verbindet die Menschen in Bochum wie in Detroit

das Verlangen nach einem würdevollen und glücklichen Leben, und die filmische Reise durch die beiden Städte wird zu einer Reise in die Herzen ihrer Menschen. Hauptpreis beim Kinofest Lünen 2021

Am 30.1. um 11.30 Uhr im Metropol

**BLOODY NOSE AND EMPTY POCKETS**

USA 2020 - 98 Min. - OmU

Regie: Bill Ross & Turner Ross



Im Schatten der grellen Lichter von Las Vegas ist die letzte Runde gekommen für eine heißgeliebte Spelunke, das „Roaring 20s“, Heimat und Familienersatz für eine buntgemischte Truppe von Stammgästen, die hier Ablenkung von ihrem rauen Alltag finden. Das ist die Grundidee von „Bloody Nose, Empty Pockets“, einem Film, in dem die Realität so unwirklich ist wie die Welt, der die Stammgäste entfliehen. Er ist ein Mosaik aus sehr unterschiedlichen Lebensgeschichten und erzählt von den letzten Stunden einer Kneipe, in der wir Menschen begegnen, die sich mit der Vergangenheit auseinandersetzen, während sie einer ungewissen Zukunft entgegensehen, und die laut singen, während ihr Schiff untergeht.

Das Filmemacherduo Bill und Turner Ross zeichnet das Porträt einer winzigen Welt vor dem Untergang, die aber ihren Bewohnern immer noch Wärme und Trost spendet. Durch die unaufdringliche dokumentarische Nähe entsteht der Eindruck, als säße man mit den Stammgästen gemeinsam am Tresen, nähme an philosophischen Ausschweifungen teil, lasche tränenreichen Liebesbekundungen und erführe selbst die fürsorgliche, familiäre Nähe dieses Ortes. //

// PANORAMA BERLINALE 2020

5.2. & 6.2. um 14 Uhr im Metropol

**GARDERIE NOCTURNE**

Deutschland, Frankreich, Burkina Faso 2021 - 67 Min. - OmU - Regie: Moumouni Sanou.

In der Kreisstadt Bobo-Dioulasso, in der Nähe von Burkina Fasos Hauptstadt Ouagadougou, geben Sexarbeiterinnen ihren Nachwuchs in die Obhut von Frau Coda, einer älteren Dame, die sich seit Jahrzehnten um Kinder kümmert, deren Mütter nachts auf der Straße ihr Geld verdienen. Dem Filmemacher Moumouni Sanou ist es über die Jahre gelungen, einen tiefen Einblick in das Leben von Odile und Farida zu bekommen, die beide auf die Dienste von Frau Coda angewiesen sind. Zärtlich und sehr genau beobachtet er alle Aspekte ihres Lebens: Hausarbeit, Freizeit, intime Momente des Mutterseins, auch ihre Beziehung zu Frau Coda und wie diese ihre Kinder erzieht. Im Mittelpunkt des Films stehen die Erfahrungen der Frauen. Männer und Väter sind abwesend, außer in den mal amüsanten, mal zutiefst erschütternden Geschichten, die Farida und Odile von ihrer Arbeit erzählen. Sanous zurückhaltender, respektvoller Blick macht die Vorzüge horizontalen Filmemachens deutlich, das sich durch größtmögliche Aufmerksamkeit und Sensibilität den Protagonisten gegenüber auszeichnet. //

// BERLINALE 2021

Am 6.2. um 12 Uhr im Metropol

**MITTERNACHTSKINO****IM METROPOL**

Die Geschichte der sogenannten Midnight Movies beginnt im Jahre 1970 in einem kleinen Kino in New York, dem Elgin Theater. Hier wurden zum ersten Mal Filme, die es nirgendwo ins reguläre Kinoprogramm geschafft hatten, weil sie zu subversiv, experimentell oder einfach zu freizügig in ihrer Darstellung von Sex und Gewalt waren, spätnachts, nach dem eigentlichen Betrieb, einfach doch gezeigt – ohne großen Werberummel aber mit überwältigendem Erfolg: Vor allem die Jünger der Gegenkultur, die Hippies, Freaks und Beatniks, hatten nur auf so etwas gewartet und standen bald Schlange. Aktuelle Filme wie Alejandro Jodorowskys „El Topo“, David Lynchs „Eraserhead“ und George Romeros „Night of the Living Dead“, die es sonst nie auf die große Leinwand geschafft hätten, fanden plötzlich kultische Verehrung und wurden auf diesem Weg zu einflussreichen Meilensteinen der Filmgeschichte. Daneben wurden alte Filme, die jahrzehntelang als Schund verschrien waren, wie Tod Brownings „Freaks“ oder Don Siegels „Invasion of the Body Snatchers“ wieder ans Licht gebracht und als wegweisende Klassiker rehabilitiert. Bis in die 1980er Jahre hinein verbreitete sich das Phänomen über die ganze Welt und verschwand erst mit dem Aufkommen von Video langsam aus den Kinos.

Im Metropol waren diese Filme von der Wiedereröffnung als Programmkinos im Jahre 1979 an fester Bestandteil des Programms. Gerade in den Achtzigern wurden hier noch lange Filmnächte mit den zwischen sogenannten „Kultfilmen“ gefeiert. Seit 2016 besinnen wir uns auf die Ursprünge dieser Tradition und zeigen einmal im Monat spät nachts einen Film, der Teil der Geschichte der Midnight Movies ist oder zumindest ihrem Geist entspringt: die alternativen Klassiker, die Grenzgänger der Filmkunst, exklusiv und unzensuriert. Seien Sie dabei – es wird... anders!

Jeden 4. Freitag im Monat im Metropol!

**SANTA SANGRE**

Mexiko, Italien 1989 - 123 Min. - OmU

Regie: Alejandro Jodorowsky.

Mit Axel u. Adan Jodorowsky,

Blanca Guerra, Guy Stockwell u.a.



Der Junge Fenix wächst im Zirkus auf. Sein Vater ist ein alkoholabhängiger Messerwerfer, seine Mutter Trapezkünstlerin und nebenher fanatische Führerin einer Sekte, wie sein Vater seiner Mutter die Arme abschneidet und sich anschließend selber richtet. Jahre später kommt er in einer Nervenklarinke wieder zu sich und mit einem Mal steht er wieder mit seiner Mutter zusammen auf der Bühne – und ersetzt ihre Arme durch die seinen...

Ein zu unrecht in Vergessenheit geratenes Genrejuwel des Mitternachtskinopioniers Alejandro Jodorowsky („El Topo“, „Der heilige Berg“) – zumal er selber immer wieder gerne betont, dass ihm dieser von all seinen eigenen Filmen der liebste sei: Eine poetische Psychokiller-Geschichte, surreal und avantgardistisch, wie wir es von ihm gewohnt sind, dabei durchaus inspiriert von seiner eigenen Geschichte und nicht zuletzt durchsetzt von ein paar Ausflügen in Richtung Giallo, was nicht weiter überrascht: Produzent und Autor war nämlich niemand anderes als Dario Argentos Bruder und Produzent Claudio. Entsprechend saftig geht es mitunter zur Sache. Doch es überwiegt die Anmutung einer künstlerisch verträumten Pantomime über ein Thema, das schon Hitchcock zu „Psycho“ inspirierte: Das Verhältnis zur eigenen Mutter. //

// DANIEL BÄLDLE

Am 28.1. um ca. 23.30 Uhr im Mitternachtskino im Metropol (OmU)

**KLASSIK IM KINO****METROPOLITAN OPERA LIVE IM KINO**

**Massenet: CINDERELLA**

**Musik:** Jules Massenet

**Musikal. Leitung:** Emmanuel Villaume

**Produktion:** Laurent Pelly

**Besetzung:** Isabel Leonard, Jessica Pratt,

Stephanie Blythe, Emily D'Angelo,

Laurent Naouri u.a.

**Dauer:** 90 Min.

Englisch mit dt. Untertiteln



In Fortsetzung einer beliebten Weihnachtstradition präsentiert die Met eine neue Folge ihrer Reihe von gekürzten Opernadaptionen für ein Familienpublikum. Laurent Pellys märchenhafte Inszenierung von Massenets Cendrillon, ein Hit der Saison 2017-18, wird in einer komplett neuen englischen Übersetzung in gekürzten 90 Minuten präsentiert, mit der Mezzosopranistin Isabel Leonard als Prinzessin, die vom Tellerwäscher zum Millionär wird. Maestro Emmanuel Villaume leitet eine reizvolle Besetzung, zu der die Mezzosopranistin Emily D'Angelo als Aschenputtels Märchenprinz, die Sopranistin Jessica Pratt als ihre gute Fee sowie die Mezzosopranistin Stephanie Blythe und der Bassbariton Laurent Naouri als ihre streitenden Vormünder gehören.

Am 1.1. um 19 Uhr im Atelier

Eintritt: 30 €/ 28 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

## Verdi: RIGOLETTO

**Musik:** Giuseppe Verdi

**Musikal. Leitung:** Daniele Rustioni

**Produktion:** Bartlett Sher

**Besetzung:** Ludovic Tézier, Quinn Kelsey, Kristina Mkhitarian, Piotr Beczala, Stephen Costello, Rosa Feola, Daniele Rustioni u.a.

**Dauer:** 206 Min. (2 Pausen)

Italienisch mit dt. Untertiteln



Der mit dem Tony Award ausgezeichnete Regisseur Bartlett Sher siedelt die Handlung der Oper im Europa der 1920er Jahre an, mit Art-Déco-Bühnenbildern von Michael Yeargan und eleganten Kostümen von Catherine Zuber, die zusammen acht Tony Awards gewonnen haben. Bariton Quinn Kelsey, ein souveräner Künstler auf dem Höhepunkt seines Könnens, bringt seine glühende Darstellung der Titelrolle zum ersten Mal an die Met, neben der Sopranistin Rosa Feola als Gilda und dem Tenor Piotr Beczala als Herzog von Mantua, mit dem führenden Maestro Daniele Rustioni am Pult. In einer zweiten Aufführungsserie im Frühjahr sind der Bariton Ludovic Tézier, die Sopranistin Kristina Mkhitarian und der Tenor Stephen Costello unter der Leitung von Karel Mark Chichon zu erleben. Rigoletto, Hofnarr des Herzogs von Mantua, ist stets in Sorge um seine Tochter Gilda, die er eifersüchtig vor dem Zugriff des Herzogs, einem notorischen Frauenhelden, abschirmt. Ein Unterfangen, das tragisch misslingt. Mit „La donna è mobile“ stimmt Startenor Piotr Beczala eine der wohl berühmtesten Opernarien an.

**Am 29.1. um 19 Uhr im Atelier**

**Eintritt: 30 € / 28 € mit Gilde-Pass,**

**Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)**

## BOLSCHOI BALLETT IM KINO

Das Bolschoi-Ballett ist zurück in den Kinos! Erleben Sie fünf der bekanntesten Ballette auf der großen Leinwand!

George Balanchines funkelnde „Jewels“ eröffnen das neue Jahr mit einer Live-Übertragung, gefolgt vom fesselnden Klassiker „Schwanensee“. Und schließlich wird „Die Tochter des Pharao“ in der Inszenierung von Pierre Lacotte das Programm mit einer monumentalen Show live aus Moskau zu einem wunderschönen Abschluss bringen. Erleben Sie das Beste des klassischen Balletts im Kino!

## JEWELS

**Live aus dem Bolschoi**

**Musik:** Gabriel Fauré, Igor Strawinsky, Pjotr Iljitsch Tschaikowski

**Choreographie:** George Balanchine

**Dauer:** 140 Min.

Eine Hommage von bezaubernder Schönheit an die Tanzschulen von Paris, New York und St. Petersburg, jede repräsentiert durch einen Edelstein: Smaragd, Rubin und Dia-

mant. Dieses opulente Triptychon ist von Balanchines Besuch des berühmten Juwelier Van Cleef & Arpels auf New Yorks Fifth Avenue inspiriert. Um die Städte und ihre berühmten Tanzschulen in Paris, New York und St. Petersburg zu würdigen, wird jedem ein Edelstein zugeordnet...

Balanchine gelingt eine Hommage von bezaubernder Schönheit an die drei Tanzschulen, die seinen Stil geprägt hatten, wobei jede durch einen kontrastreichen Edelstein repräsentiert wird. Jewels bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Genialität des Choreographen in dieser visuell höchst faszinierenden Darstellung zu genießen, die von einigen der brilliantesten Tänzer und Tänzerinnen der Welt aufgeführt wird.

**Am 23.1. um 16.00 Uhr im Cinema**

**Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass,**

**Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)**

## NATIONAL THEATRE IM KINO

Die erfolgreichsten und außergewöhnlichsten Stücke des National Theatres London sind nun einmalig wieder im Kino zu erleben. Alle Stücke werden in englischer Sprache aufgeführt.

Soweit vorhanden werden zusätzlich noch englische Untertitel eingeblendet.

## LEOPOLDSTADT

**2021 live auf der Bühne**

**im Londoner West End gefilmt.**

**Buch:** Tom Stoppard

**Regie:** Patrick Marber

**Mit:** Aidan McArdle, Faye Castelow, Sebastian Armesto, Arty Froushan u.a.

**Dauer:** 140 Min.

Original mit engl. Untertiteln



Oscar-Preisträger Tom Stoppard gilt als „Großbritanniens größter lebender Dramatiker“ (Times). Sein von der Kritik gefeiertes neues Theaterstück „Leopoldstadt“ ist ein leidenschaftliches Drama um Liebe, Familie und Durchhaltevermögen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die Leopoldstadt das jüdische Viertel von Wien in Österreich. Der jüdische Fabrikbesitzer Hermann Merz ist verheiratet mit der Katholikin Gretl. Wir verfolgen die Geschichte seiner Familie über ein halbes Jahrhundert hinweg, durch Zeiten des Krieges, Revolution, Verarmung, Annexion durch Nazi-Deutschland und den Holocaust. Eine Ensemble von 40 Schauspielern verkörpert jede Generation der Familie in diesem epischen, aber auch intimen Stück.

**Am 31.1. um 19 Uhr im Cinema**

**Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,**

**Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)**

# Heute ist Kino.

Heute ist [biograph.de](http://biograph.de)

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

[biograph.de](http://biograph.de)

Facebook: [biograph.Duesseldorf](https://www.facebook.com/biograph.Duesseldorf)

Twitter: [biograph\\_due](https://twitter.com/biograph_due)

Instagram: [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf)



# DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

## ATELIER

### Last Picture Show

Do 30.12. um 21.00 Uhr **SPENCER** engl. OmU

### Vorpremiere

Di 25.01. um 20.00 Uhr **NIGHTMARE ALLEY** engl. OmU

### live aus der Metropolitan Opera

Sa 01.01. um 19.00 Uhr **CINDERELLA** engl. OmU / 90 Min.  
Sa 29.01. um 19.00 Uhr **RIGOLETTO** it. OmU / 195 Min.

## BAMBI

### Premiere

Do 06.01. um 19.00 Uhr: **WANDA, MEIN WUNDER**  
in Anwesenheit der Regisseurin **Bettina Oberli**

### Queer Film Nacht

Mo 10.01. ca. 21.00 Uhr **BOY MEETS BOY** engl. OmU / 75 Min.

### kom!ma zeigt Filme

Mo 17.01. um 19.00 Uhr **DAS MÄDCHEN UND DIE SPINNE**

## CINEMA

### Silvester-Premiere

Fr 31.12. um 20.00 Uhr **PARALLELE MÜTTER** span. OmU / Einlass um 19.00 Uhr

### live aus dem Bolschoi Theater

So 23.01. um 16.00 Uhr **JEWELS** 140 Min.

### National Theatre London

Mo 31.01. um 19.00 Uhr **LEOPOLDSTADT** engl. OmU / 140 Min.

## METROPOL

**Bollywood**  
25.12. & 26.12. um 13.30 Uhr

**83** hindi OmU

### Silvester-Gala Tickets ab sofort nur an der Kasse!

Fr 31.12. um 19.00 Uhr **FRANKIE UND SEINE SPIEBGESELLEN**  
Fr 31.12. um 19.00 Uhr **FOUR ROOMS** OmU

### Klassiker

Mo 17.01. um 19.00 Uhr **DER DIEB VON BAGDAD**

### Mitternachtskino

Fr 28.01. ca. 23.30 Uhr **SANTA SANGRE** OmU

### Dok-Filmfest: STRANGER THAN FICTION

29.01. & 30.01. um 14.00 Uhr **LO QUE QUEDA EN EL CAMINO** OmU / 93 Min.  
So 30.01. um 11.30 Uhr **WE ARE ALL DETROIT** OmU / 118 Min.  
05.02. & 06.02. um 14.00 Uhr **BLOODY NOSE AND EMPTY POCKETS** OmU / 98 Min.  
So 06.02. um 12.00 Uhr **GARDERIE NOCTURNE** OmU / 67 Min.

### Kinderkino

So 26.12. ca. 12.00 Uhr **TABALUGA UND LEO**  
So 02.01. ca. 11.00 Uhr **JIM KNOPF UND DIE WILDE 13**  
So 09.01. ca. 12.00 Uhr **DER MONDBÄR**  
So 16.01. ca. 11.30 Uhr **MINA UND DIE TRAUMZAUBERER**  
So 23.01. ca. 11.30 Uhr **ENCANTO**  
So 30.01. ca. 11.30 Uhr **LAURAS STERN**

## SOUTERRAIN

### Best of Cinema

Di 04.01. um 20.00 Uhr **TOD AUF DEM NIL** engl. OmU / 140 Min.  
Di 01.02. um 20.00 Uhr **MULHOLLAND DRIVE** engl. OmU / 145 Min.

### Filmreihe Wes Anderson

Di 11.01. um 19.00 Uhr **THE ROYAL TENENBAUMS** engl. OmU / 109 Min.  
Di 18.01. um 19.00 Uhr **DARJEELING LIMITED** engl. OmU / 91 Min.  
Di 25.01. um 19.00 Uhr **MOONRISE KINGDOM** engl. OmU / 95 Min.  
Di 08.02. um 19.00 Uhr **GRAND BUDAPEST HOTEL** engl. OmU / 100 Min.

### Kinderkino

So 26.12. ca. 14.30 Uhr **TABALUGA UND LEO**  
Sa 01.01. ca. 14.00 Uhr **JIM KNOPF UND DIE WILDE 13**  
Sa 08.01. ca. 12.00 Uhr **DER MONDBÄR**  
So 16.01. ca. 11.30 Uhr **MINA UND DIE TRAUMZAUBERER**  
Sa 22.01. ca. 11.30 Uhr **ENCANTO**  
Sa 29.01. ca. 11.30 Uhr **LAURAS STERN**

Das aktuelle **Wochenprogramm** erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) oder auf [www.biograph.de](http://www.biograph.de).

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €).

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: [mietmich@filmkunstkinos.de](mailto:mietmich@filmkunstkinos.de)

DF = deutsche Fassung

OV = Originalversion ohne Untertitel

OmU = Original mit Untertiteln

OmeU = Original mit engl. Untertiteln

# atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47  
Tel.: **0211 - 566 34 96**  
Mail: [atelier@filmkunstkinos.de](mailto:atelier@filmkunstkinos.de)

# bambi\*

Klosterstr. 78  
Tel.: **0211 - 35 36 35**  
Mail: [bambi@filmkunstkinos.de](mailto:bambi@filmkunstkinos.de)

# CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7  
Tel.: **0211 - 836 99 72**  
Mail: [cinema@filmkunstkinos.de](mailto:cinema@filmkunstkinos.de)



Brunnenstr. 20  
Tel.: **0211 - 34 97 09**  
Mail: [metropol@filmkunstkinos.de](mailto:metropol@filmkunstkinos.de)

# Souterrain

Im Café Muggel – Dominikanerstr. 4  
Tel.: **0211 - 557 18 31**  
Mail: [souterrain@filmkunstkinos.de](mailto:souterrain@filmkunstkinos.de)

## Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz  
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf  
Tel.: **0211 - 17 111 94**  
Fax: 0211 - 17 111 95  
Mail: [playtime@filmkunstkinos.de](mailto:playtime@filmkunstkinos.de)





## WANDA, MEIN WUNDER

Die Polin Wanda pflegt den wohlhabenden Josef in dessen Villa am Zürich-See. Rund um die Uhr ist sie für ihn da und hilft nebenher seiner Frau Elsa mit dem Haushalt. Alle mögen die freundliche, junge Frau, die auf das Geld angewiesen ist, um ihre Eltern und ihre beiden Söhne in Polen zu unterstützen. Wanda bekommt einen sehr intimen Einblick in das Familienleben. Zu intim... Wie Bettina Oberli und Cooky Ziesche als Autorinnen die Fäden in der Hand halten und mal hier, mal dort an ihnen ziehen, um die Personen hübsch hampeln zu lassen und immer noch einen draufzusetzen, ist vorbildliches Komödienhandwerk. Dennoch wird dabei der erste Hintergrund nicht ins Lächerliche gezogen.

Am 06.01. um 19.00 Uhr kommt Regisseurin **Bettina Oberli** ins Bambi, um ihren Film **WANDA, MEIN WUNDER** persönlich dem Düsseldorfer Publikum vorzustellen.

## BEST OF CINEMA

Filmreihe im Souterrain

Dass Kino schon immer ein Ort des Entdeckens von filmischen Meisterwerken war, ist bekannt. Umso schöner ist es, außergewöhnliche Filme wiederzuentdecken oder wenn Klassiker und Kultfilme auch neue Filmfans erreichen.

Die Chance, geliebte Evergreens wie **TOD AUF DEM NIL** mit Peter Ustinov wiederzusehen oder noch einmal **MULHOLLAND DRIVE** von David Lynch zu enträtseln oder einfach nur Jean-Pierre Jeunets **DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE** im Kino zu genießen, eröffnet sich auch im Neuen Jahr immer am 1. Dienstag eines Monats im Souterrain.

## STRANGER THAN FICTION 2022

Dokumentarfilmfest im Metropol

Für die 24. Ausgabe von **STRANGER THAN FICTION** wurde wieder eine bunte Vielfalt von wichtigen und relevanten Dokumentarfilmen aus NRW und aus der gesamten Welt zusammengestellt.

29.01. & 30.01.

30.01.

05.02. & 06.02.

06.02.

**LO QUE QUEDA EN EL CAMINO**

**WE ARE ALL DETROIT**

**BLOODY NOSE AND EMPTY POCKETS**

**GARDERIE NOCTURNE**

Kartenvorverkauf ab sofort unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)



## UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

<b>23.12.2021</b> Aline - The Voice of Love Drive My Car Ein Festtag The Matrix Resurrections The Lost Leonardo	<b>30.12.2021</b> Die Königin des Nordens Moleküle der Erinnerung Schwestern - Eine Lebensgeschichte	<b>13.01.2022</b> Gloria Mundi Lunana - Das Glück liegt im Himalaya Pleasure Spencer	<b>20.01.2022</b> An Impossible Project Charlatan Eine Nacht in Helsinki In Liebe lassen Niemand ist bei den Kälbern	<b>27.01.2022</b> Are you lonesome tonight Licorice Pizza Nightmare Alley Schattenstunde
<b>25.12.2021</b> The Tragedy of Macbeth	<b>06.01.2022</b> Bad Tales Lamb Plötzlich aufs Land The King's Man - The Beginning Wanda, mein Wunder			

Der Zutritt zu den Vorstellungen wird nur vollständig geimpften oder genesenen Besucher\*innen gewährt (2G). Entsprechende Nachweise gemäß der aktuellen Coronaschutzverordnung des Landes NRW zeigen Sie bitte an der Kinokasse vor.  
 Bitte verzichten Sie bei Erkältungssymptomen wie Husten, Schnupfen, Fieber auf den Kinobesuch.  
 Bitte nutzen Sie unseren Online-Vorverkauf auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)  
 In den öffentlich begehbaren Bereichen gilt Maskenpflicht. Mindestens erforderlich ist eine medizinische Maske (OP-Maske). Bitte halten Sie im Saal wenn möglich einen Sitz Abstand zur nächsten Besuchergruppe.  
 Sollte dies nicht möglich sein, tragen Sie bitte eine Maske auch während der Vorstellung! Die Maske darf am Sitzplatz zur notwendigen Einnahme von Speisen und Getränken abgenommen werden.  
 Die üblichen Hygienemaßnahmen wie die Möglichkeit der Handdesinfektion und Trennscheiben an der Kinokasse bleiben natürlich bestehen. Bitte beachten Sie außerdem mögliche Änderungen des Landes hin zu einer verschärften Regelung zum Eintritt in unsere Kinos.

## SONDERPROGRAMME ZUM JAHRESWECHSEL

Zum Jahreswechsel bieten wir Ihnen wieder unsere Sonderprogramme und die allseits beliebte Silvester-Vorpremiere findet wie im vorletzten Jahr im Cinema statt. Die „Last Picture Show“ einen Tag vorher zeigen wir im Atelier-Kino. Im Metropol gibt es einen alten und einen etwas moderneren Silvesterknaller.

Außerdem werfen wir einen Blick ins Filmjahr 2022 und zeigen vorher eine etwa 30 minütige Trailershow mit den Highlights des kommenden Kinojahres.

Nun steht auch der Film im Cinema fest. Wir zeigen den neuen Film von Pedro Almodóvar „Parallele Mütter“, der regulär erst Anfang März startet und bereits für eine Vielzahl internationaler Preise nominiert wurde (u.a. Golden Globe Award, Goya etc.)

### LAST PICTURE SHOW IM ATELIER

## SPENCER



Rezension bei den Erstaufführungen (S. 26)  
Am 30.12. in der Originalfassung mit dt. Untertiteln im Atelier.  
Der Eintritt beträgt 11/9 €, Vorverkauf ab sofort unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de).

### SILVESTER-PREMIERE IM CINEMA

## PARALLELE MÜTTER

(*Madres paralelas*) Spanien 2021 - 123 Min.  
- Beste Darstellerin, Venedig 2021 - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Penélope Cruz, Milena Smit, Israel Elejalde, Aitana Sánchez-Gijón, Julieta Serrano, Rossy de Palma u.a.



PARALLELE MÜTTER eröffnete im letzten Jahr das Festival in Venedig. Pedro Almodóvar kehrt mit diesem Film nach dem eher selbstreflexiven LEID UND HERRLICHKEIT zu seinen großen Frauen-Dramen zurück. Er erzählt von zwei werdenden Müttern, die sich im Krankenhaus auf der Entbindungsstation kennen lernen und deren Schicksal auf unerwartete Weise miteinander verknüpft wird.

Beide sind ungewollt schwanger. Im Gegensatz zu der schon etwas älteren Janis (Penélope Cruz), die sich auf ihre wohl letzte

Chance freut, ein Kind zu bekommen, ist sich die noch minderjährige Ana (Milena Smit) ihrer Gefühle kaum bewusst, erscheint irgendwie traumatisiert. Sie findet Trost bei Janis, die ihr Mut macht, sich auf den neuen Lebensabschnitt zu freuen. Auch nach der Geburt halten die beiden Kontakt. Als Anas kleine Tochter den plötzlichen Kindstod stirbt, bekommen die Dinge allerdings eine überraschende Wende.

Pedro Almodóvar stellt den persönlichen Konflikt um Familie und Identität in einer Rahmenhandlung in einen historisch-politischen Kontext mit der Franco-Diktatur, die erst 1975 mit dem Tod des Diktators endete. Da war Almodóvar 26 Jahre alt und genoss die neue Freiheit in der aufblühenden Hauptstadt Madrid. Sein unbändiger Freiheitswille, sein Kampf um Gendergerechtigkeit und sexuelle Minderheiten mündeten in allerlei Filmen, die die Liebe und das Leben feierten, für Toleranz warben, aber auch große Tragödien erzählten. Doch eins waren sie nie: Sie waren nie explizit politisch. Nun aber lässt er dieses dunkle Kapitel der spanischen Geschichte konkret in seinen Film einfließen. Diese Zeit seiner Kindheit und Jugend habe ihn stark beeinflusst, wenn nicht gar traumatisiert, erläuterte Almodóvar selbst unlängst auf dem Filmfest in New York. Nach über 40 Jahren fühle er sich nun endlich in der Lage, das Thema in einem seiner Filme zu verarbeiten.

Als Janis hinter ein Geheimnis kommt, dass ihr junges Mutterglück gefährden könnte zögert sie, ob sie allen Beteiligten reinen Wein einschenken oder lieber schweigen soll. Doch macht Glück auf Kosten anderer wirklich glücklich? Almodóvar stellt diesen Konflikt ihrem Engagement in einer Bürgerrechtsbewegung gegenüber, die unbedingt die Exhumierung eines Massengrabs aus dem spanischen Bürgerkrieg durchsetzen will, um die Leichen zu identifizieren und ihren Familien zuzuführen. Hier liegt auch Janis Urgroßvater begraben, der von den Franquisten ermordet wurde. Der Film endet mit der Öffnung dieses Grabes und bildet eine Klammer, die von Vorfahren und Verwandten erzählt, von geschichtlicher und von persönlicher Wahrheit und Schuld. So vermischt Almodóvar ein Familienschicksal mit dem einer ganzen Generation und zeigt, dass Verdrängung in beiden Fällen keine gute Option ist.

Nur eine Aufarbeitung, so schwer sie angesichts unangenehmer Wahrheiten auch sein mag, führt letztlich zur Katharsis und eröffnet die Möglichkeit für einen Neuanfang. Seine eigentlich recht einfache Geschichte erreicht auf diese Weise eine beträchtliche dramaturgische Fallhöhe und emotionale Tiefe, die von einer Penelope Cruz auf dem Zenit ihres Könnens eindrucksvoll umgesetzt wird. Eine echte Entdeckung ist auch ihr weiblicher Gegenpart Milena Smit. Nicht zuletzt gibt es auch ein Wiedersehen gibt es mit der Almodóvar-Veteranin Rossy di Palma. In Venedig wurde Penelope Cruz mit der Coppa Volpi als Beste Schauspielerin geehrt. //

/// KALLE SOMNITZ & ANNE WOTSCHKE

Am 31.12. um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Cinema.

Der Eintritt beträgt 15 / 13 €.

Karten gibt es nur im Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de). Da die Silvester-Premiere in den letzten Jahren immer ausverkauft war, verzichten wir in diesem Jahr aus Sicherheitsgründen auf die Belegung aller Plätze und sorgen soweit möglich für entsprechenden Abstand.

### SILVESTERFILME IM METROPOL

Eine Nacht, zwei Filme – ins neue Jahr mit dem Rat Pack oder doch lieber mit Tarantino? Wir zeigen zwei Filme parallel, einen Klassiker auf deutsch und einen Kultfilm in OmU – Ihr habt die Wahl:

## FRANKIE UND SEINE SPIESSGESELLEN

(*Ocean's 11*) USA 1960 - 122 Min. - Regie: Lewis Milestone. Mit Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr. u.a.



Im Original von OCEAN'S ELEVEN sind es niemand Geringeres als die gefeierten Entertainer des sog. „Rat Pack“ um Frank Sinatra, die das große Ding in Las Vegas drehen wollen. Ausgerechnet die Silvesternacht haben sie sich ausgesucht, um im Trubel der Feierlichkeiten unbemerkt die fünf größten Casinos gleichzeitig auszurauben. Schmissig schlitzohrige Gaunerkomödie, bis in die Nebenrollen erlesen besetzt (u.a. mit Angie Dickinson, Richard Conte und Akim Tamiroff) und selbst redend nicht ohne die ein oder andere Gesangseinlage. Sinatra soll beim Lesen des Drehbuchs gesagt haben: „Vergeßt den Film, wir machen es wirklich!“

## FOUR ROOMS (OMU)

USA 1995 - 94 Min. - Regie: Quentin Tarantino, Robert Rodriguez u.a. Mit Tim Roth, Madonna, Antonio Banderas, Salma Hayek, Bruce Willis u.a.



Vier skurrile Kurzgeschichten, die sich in vier verschiedenen Zimmern desselben Hotels in derselben Nacht ereignen – der Silvesternacht: Mal fehlt einem Hexenzirkel die entscheidende Zutat, um ihre Göttin zu beschwören, mal finden unbeaufsichtigte Kinder eine Leiche im Bett ihrer Eltern, mal wetten Erwachsene nur so zum Spaß um einen Finger – um sie alle muss sich Tim Roth in seiner größten Rolle als entervter Hotelpage kümmern. Ein wilder Trip der schwarzhumorigen Art, erdacht und inszeniert von Quentin Tarantino und seinen Freunden, just nach dem Überraschungserfolg von „Pulp Fiction“.

Am 31.12. um 19:00 Uhr im Metropol Vorverkauf ab sofort und nur an der dortigen Kasse! Eintritt: 15 €/ 13 € inklusive einem Freigetränk.

## FILM INDEX

'83

### Bollywood

Indien 2021 - 150 Min. - hindi mit dt.

Untertiteln - Regie: Kabir Khan.

Mit Ranveer Singh, Deepika Padukone, Sahil Khattar, Chirag Patil u.a.

83 is a biographical sports drama based on Kapil Dev (Ranveer Singh), one of the most celebrated players in the history of Indian cricket. The storyline has a special focus on the historic win of India in the Cricket World Cup (1983) under Dev's captaincy. Singh is known to have received special training from Kapil Dev before the shooting began. The star cast was also trained in the camp at Dharamshala Cricket Stadium, under the guidance of former cricketers Balwinder Sandhu and Yashpal Sharma.

26. & 27.12. um 13 Uhr im Metropol

## À LA CARTE! - FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN

(*Délicieux*) Frankreich 2021- 112 Min. -

Regie: Éric Besnard. Mit Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe u.a.



Frankreich 1789. Der Adel prasst und das Volk hungert. Es ist der Vorabend der Französischen Revolution. Am Schloss des Herzog von Chamfort ist die Welt noch in (alter) Ordnung: Der Adel schweigt an opulenten Tafeln, bei Schwanen-Ragout und gefüllten Täubchen. Essen, um die Langeweile zu vertreiben. Die Opulenz der Speisen ist die ideale Machtdemonstration. Manceuron, der begnadete Koch des Herzogs, ist in diesem Spiel die unschlagbare Trumpfkarte seines Herren. Und der Koch wiederum kennt nichts Erfüllenderes, als den Gästen seines genussüchtigen Herren die erlesenen Gaumenfreuden zu bereiten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## ANNETTE

Frankreich, Deutschland, Belgien, Mexiko, Japan, Schweiz 2021 - 139 Min. -

Eröffnungsfilm Cannes 2021 -

Regie: Leos Carax. Mit Adam Driver, Marion Cotillard, Simon Helberg u.a.



Schon 2020 als Eröffnung der Filmfestspiele von Cannes geplant, erblickte Leos Carax' mit Spannung erwartetes Musical ANNETTE nach der pandemiebedingten Absage des Festivals nun in diesem Jahr endlich das Licht der Welt. Mit Erfolg - der eigenwillige Regisseur konnte den Preis für die Beste Regie erringen. Verhandelt werden große Gefühle wie Liebe, Tod und Eifersucht, versetzt mit „Me too“-Anspielungen und Mediensatire.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

**BEST OF CINEMA**

**Filmreihe im Souterrain**

Dass Kino schon immer ein Ort des Entdeckens von filmischen Meisterwerken war, ist bekannt. Umso schöner ist es, außergewöhnliche Filme wiederzuentdecken oder wenn Klassiker und Kultfilme auch neue Filmfans erreichen. Die Chance, geliebte Evergreens wie Francis Ford Coppolas THE OUTSIDERS mit Tom Cruise, Patrick Swayze und Matt Dillon oder auch Jean-Pierre Jeunets DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE sowie David Lynchs MULHOLLAND DRIVE oder auch GRÜNE TOMATEN erneut im Kino zu genießen, eröffnet sich in diesem Herbst.

Denn am 2. November fällt der Startschuss für eine neue, monatliche Kino-Event-Reihe, die die Herzen wahrer Filmfans höher schlagen lassen wird und an jedem 1. Dienstag im Monat einen Klassiker zurück auf die große Leinwand bringt.

**TOD AUF DEM NIL**

Am 4.1. um 20 Uhr im Souterrain

**MULHOLLAND DRIVE**

Am 1.2. um 20 Uhr im Souterrain

**TOTAL RECALL (1990)**

Am 1.3. um 19 Uhr im Souterrain

**BOY MEETS BOY**

**Queerfilmnacht**

Deutschland 2020 - 75 Min. -

Regie: Daniel Sánchez López.

Mit Matthew James Morrison, Alexis Koutsoulis u.a.

Ein Club in Berlin. Harry feiert schon seit 48 Stunden. Am nächsten Tag muss er zurück nach Großbritannien. Da steht plötzlich Johannes vor ihm und küsst ihn in der verschwitzten Euphorie der Tanzfläche. Die nächsten 15 Stunden sind die beiden unzertrennlich. Sie streifen durch die Straßen, reden, knutschen, trinken Kaffee und plündern ein Hotel-Buffet. Je länger sie zusammen sind, desto intensiver wird ihre Beziehung – und umso schmerzlicher das Bewusstsein, dass ihnen dafür nicht mehr viel Zeit bleibt. Das Spielfilmdebüt des spanischen Regisseurs Daniel Sánchez López steht in der besten Tradition des realistischen Liebesdramas: gefilmt an Originalschauplätzen mit zum Teil improvisierten Dialogen und zwei hinreißenden Neuentdeckungen – Matthew James Morrison und Alexandros Koutsoulis. Eine echte queere Berliner Indie-Perle!

Am 10.1. ca. 21.15 Uhr im Bambi

**CONTRA**

Deutschland 2020 - 103 Min. -

Regie: Sönke Wortmann. Mit Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch, Ernst Stötzner u.a.

Naima hat es geschafft. Sie ist an der Uni in Jura eingeschrieben und will sich endlich ihren großen Traum erfüllen und Anwältin zu werden. Doch schon am ersten Tag läuft alles schief. Naima kommt zu spät. Ausgerechnet zur Vorlesung von Professor Dr. Richard Pohl, der für sein provokantes Verhalten und seine verbalen Ausfälle bekannt ist. In seiner so gar nicht politisch korrekten Art nimmt er die junge Studentin vor voll besetzten Hörsaal sofort aufs Korn. Doch diese Begegnung bleibt nicht ohne Folgen...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

**WES ANDERSON**

**Filmreihe im Souterrain**



Über 4.000 Zuschauer haben bisher THE FRENCH DISPATCH, den neuen Film von Wes Anderson in unseren Kinos gesehen. Wie GRAND BUDAPEST HOTEL ähnelt er einem wuseligen Aufklapp-Bilderbuch, gepickt mit großen Hollywood-Stars. Zu Wes Andersons Universum gehört ein festes Personal, wie Bill Murray und Frances McDormand, aber auch immer wieder neue Gesichter, wie zuletzt Saoirse Ronan und Timothée Chalamet. Sie schlüpfen für ihn in eigentümliche Rollen, oder leihen ihm ihre Stimmen für seine hoch-akribischen Stop-Motion-Filme. Wes Anderson verwandelt mit Symmetrie und Bildkomposition jede Einstellung in eine kleine Geschichte und jede Szene in ein kleines Kunstwerk. Zusammen mit Perspektiven und Farben, Kamerafahrten und Schauspiel erzeugt er so seinen unverwechselbaren Stil. Seine Filme sind keinesfalls Blockbuster, dennoch erfreuen sie sich großer, internationaler Aufmerksamkeit. Im Neuen Jahr wollen wir mit einer kleinen Werkschau auf das Können dieses Ausnahmetalents zurückschauen und beginnen mit THE ROYAL TENENBAUMS, seinem dritten Film, für den er bereits seine erste Oscar-Nominierung erhielt. Hochkarätig besetzt, mit Ben Stiller und Gwyneth Paltrow in skurrilen Außenseiter-Rollen, beobachtet er in dieser charmanten Tragikomödie drei außerordentlich talentierte Kinder, die im Erwachsenenalter wieder zueinander und zu ihrem todkranken Vater finden müssen.

In DARJEELING LIMITED erzählt er von den Abenteuern dreier eigentümlicher Brüder (Adrien Brody, Owen Wilson und Jason Schwartzman), die auf ungewöhnliche, aber sympathische Weise Indien per Zug – auf der Suche nach dem Sinn des Lebens – bereisen. Seine unverwechselbare Machart wird spätestens in MOONRISE KINGDOM stilprägend, wo zwei Kinder durchbrennen und gemeinsam vor einem Polizisten (Bruce Willis) samt Pfadfinderstamm fliehen. Mit GRAND BUDAPEST HOTEL perfektioniert er seinen Stil: In fünf verschiedenen Kapiteln vermischt er auf drei Zeitebenen schwarze Komödie, Krimi-Groteske, Spionage-Thriller mit einem wehmütigen Sittengemälde einer untergegangenen Epoche. Filme von Wes Anderson garantieren eine originelle Geschichte, erzählt mit Witz und Anspruch, leidenschaftliche Handwerkskunst, voller Liebe fürs Detail und schräge Schauspielkunst. Inzwischen hat er es auf sieben Oscar-Nominierungen gebracht, Zeit, dass er mal einen bekommt. //

**CHRISTIAN HAMMANS & KALLE SOMNITZ**  
Wir zeigen alle Filme im englischen Original mit deutschen Untertiteln immer **Dienstags um 19 Uhr im Souterrain:**

11.1. The Royal Tenenbaums (2001)

18.1. Darjeeling Limited (2007)

25.1. Moonrise Kingdom (2012)

8.2. The Grand Budapest Hotel (2014)

**DARJEELING LIMITED**

USA 2007 - 91 Min. - Filmfestspiele Venedig

2007 - OmU - Regie: Wes Anderson.

Mit Owen Wilson, Adrien Brody, Jason Schwartzman, Anjelica Huston, Bill Murray u.a.



Nach „Die Royal Tenenbaums“ und „Die Tiefseetaucher“ beschäftigte sich Regisseur Wes Anderson auch in „Darjeeling Limited“ auf sehr komische Weise mit gestörten Familienstrukturen – und schickte dafür Owen Wilson, Jason Schwartzman und Adrien Brody als Brüder auf eine Zug-Odyssee durch Indien. Mit dem trockenen Humor, dem gedrosselten Spiel der Darsteller und dem Sinn für liebevoll arrangierte Kleinigkeiten ist das zwar durchaus ein typischer Anderson. Darüber hinaus wird aber auch der Subkontinent selbst zum vierten Hauptdarsteller, der in intensiven Farben strahlt und für diesen wundervoll wundersamen Versuch eines spirituellen Trips viele situationsabsurde Details liefert.

Am 18.1. um 19 Uhr im Souterrain

**DER DIEB VON BAGDAD**

**Klassiker**

(The Thief of Baghdad) Großbritannien 1940

- 108 Min. - Regie: Ludwig Berger, Michael

Powell, Tim Whelan, Zoltan Korda, William

Cameron Menzies, Alexander Korda.

Mit Conrad Veidt, Sabu, June Duprez,

John Justin u.a.

Ein listiger kleiner Junge und ein guter, mächtiger Geist helfen einem entmachteten jungen König, dem bösen Wesir von Bagdad ein Schnippen zu schlagen. Witz, Fantasie, Action und – für die damalige Zeit – brillante Tricks in einem zeitlosen Märchenfilm, der den Zauber von 1001er Nacht vorzüglich eingefangen hat.

Am 17.1. um 19 Uhr im Metropol

**DUNE**

USA 2021 - 155 Min. - 2D - Venedig 2021 -

Regie: Denis Villeneuve. Mit Timothy

Chalamet, Oscar Isaac, Zendaya, Rebecca

Ferguson, Charlotte Rampling, Josh Brolin,

Javier Bardem, Stellan Skarsgard u.a.

Regisseur Denis Villeneuve hat sich bislang nicht nur durch anspruchsvolle Dramen bewiesen („Die Frau, die singt“), sondern auch durch wegweisende Science-Fiction-Filme wie „Arrival“ und „Blade Runner 2049“. Beste Voraussetzungen also für ein interstellares Leinwandfeuerwerk mit grandiosem Schauspielensemble.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

**THE FRENCH DISPATCH**

Filmreihe: Wes Anderson

USA 2021 - 103 Min. - Cannes 2021 -

Regie: Wes Anderson. Mit Owen Wilson,

Timothée Chalamet, Tilda Swinton, Adrien

Brody, Léa Seydoux, Benicio Del Toro,

Bill Murray, Elisabeth Moss, Saoirse Ronan,

Edward Norton, Mathieu Amalric,

Frances McDormand, Jeffrey Wright,

Christoph Waltz u.a.

Wes Andersons neues Werk THE FRENCH DISPATCH gehörte zu den mit größter Spannung erwarteten Werken des diesjährigen Filmfestivals in Cannes allein der Starpower

wegen, die der Regisseur mit an die Croisette brachte. Doch auch die exquisite Bilderflut dieser liebevollen Hommage an den Journalismus alter Schule war pures Überwältigungskino.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

**THE GRAND**

**BUDAPEST HOTEL**

Filmreihe: Wes Anderson

USA, Großbritannien, Deutschland 2013 -

100 Min. - Silberner Bär, Berlin 2014 - OmU

Regie: Wes Anderson. Mit F. Murray

Abraham, Mathieu Amalric, Tilda Swinton,

Bill Murray, Jeff Goldblum, Ralph Fiennes,

Adrian Brody, Ed Norton, Willem Dafoe,

Harvey Keitel, Saoirse Ronan, Jason

Schwartzman, Léa Sedoux, Owen Wilson u.a.



„The Grand Budapest Hotel“ vereint nicht nur eine selbst Woody-Allen-Filmen Konkurrenz machende Star-Riege der Extra-Klasse, sondern auch einen Genre-Mix, der seinesgleichen sucht. Der in fünf verschiedene Kapitel auf drei Zeitebenen gegliederte Film ist schwarze Komödie, Krimi-Groteske, Spionage-Thriller, wehmütiges Sittengemälde einer untergegangenen Epoche und noch vieles mehr. Jedes Bild wirkt wie ein kostbares Gemälde, die Dialoge sind exquisit komponiert – ein skurriles Welttheater voller schräger Typen, das den Zuschauer von Minute zu Minute mehr in seinen Bann zieht und jedem Film-Fan wieder einmal bewusst macht, was das Medium Film alles kann.

Am 8.2. um 19 Uhr im Souterrain

**HARALD NAEGELI –**

**DER SPRAYER VON ZÜRICH**

Zur Ausstellung im Metropol

Schweiz, Deutschland 2021 - 97 Min. -

Zürich Film Festival 2021 -

Ein Dokumentarfilm von Nathalie David.



Die älteren Düsseldorfer\*innen können sich noch gut an den berühmtesten Zürcher Künstler Harald Naegeli erinnern. Überall waren seine Graffiti in Düsseldorf zu sehen nachdem er sich hier niedergelassen hatte. Dafür wurde er verhaftet und inhaftiert. Bis 2018 wohnte Naegeli in Düsseldorf auf der Karolingerstraße und ging auf dem Weg zu seinem Atelier in der Hildebrandtstraße oft am Metropol vorbei. Nun erzählt der Dokumentarfilm seine bewegte Geschichte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

**HOUSE OF GUCCI**

USA, Kanada 2021 - 158 Min. -

Regie: Ridley Scott. Mit Lady Gaga,

Adam Driver, Jared Leto, Jeremy Irons,

Selma Hayek, Al Pacino u.a.

Beginnd im Jahr 1970 folgt HOUSE OF GUCCI den düsteren Geheimnissen und tödlichen Intrigen hinter den glamourösen

Kulissen der berühmten Modedynastie. Im Mittelpunkt steht die vielschichtige Patrizia Reggiani (Lady Gaga), die Maurizio Gucci (Adam Driver) heiratet, einen der Erben des ikonischen Modehauses. Immer wieder konkurriert sie mit den Schlüsselfiguren des Familienunternehmens um Kontrolle und Macht, unter anderem mit ihrem Ehemann, dessen geschäftstüchtigen Onkel Aldo (Al Pacino), seinem risikofreudigen Cousin Paolo (Jared Leto) sowie seinem traditionsbewussten Vater Rodolfo (Jeremy Irons).

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## LIEBER THOMAS

Zur Ausstellung im Atelier

Deutschland 2021 - 90 Min. - Regie: Andreas Kleinert. Mit Albrecht Schuch, Peter Kremer, Jella Haase, Jörg Schüttauf u.a.



LIEBER THOMAS ist ein spannendes Biopic über den Schriftsteller, Dramaturgen und Regisseur Thomas Brasch mit einem herausragenden Ensemble und einer Geschichte, die auch eine deutsche Geschichte ist. Er war in den Siebzigern und Achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts fast so etwas wie ein Rockstar. Charismatisch, scharfsinnig, selbstbewusst, sensibel und innerlich zerrissen, ein cooler und bisweilen brutaler Beobachter, umstritten, berühmt und für manche auch berüchtigt – und nach dem Mauerfall 1989 irgendwann dann fast vergessen. Braschs Werk, faszinierend in den Worten und magisch in den Bildern, ist dabei die Grundlage für einen poetischen, schillernd verführerischen Film über den Menschen Brasch und das Jahrhundert, in dem er lebte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## DAS MÄDCHEN UND DIE SPINNE

kom:ma zeigt Filme

Schweiz 2021 - 98 Min. - Berlinale 2021 - Regie: Roman Zürcher, Silvan Zürcher. Mit Liliane Amuat, Henriette Confurius, Ivan Georgiev, Flurin Giger, Sabine Timoteo u.a.



Der komplexe Mikrokosmos einer auseinander brechenden Wohngemeinschaft gerät zum tragikomischen Sinnbild menschlichen Zusammenlebens: Nach ihrem Spielfilmbüt DAS MERKWÜRDIGE KÄTZCHEN (2013), der auf der damaligen Berlinale einen kleinen Hype auslöste, melden sich die Schweizer Zwillinge Roman und Silvan Zürcher mit einem neuen Arthouse-Kleinod zurück. Bildsprachlich minimalistisch und fein überzeichnet erzählen sie von Trennungsschmerz und der Beliebigkeit von Veränderungen. Eigenwillig, meisterhaft!

Am 17.1. um 19 Uhr im Bambi

## MONTE VERITÀ – DER RAUSCH DER FREIHEIT

Schweiz, Österreich 2020 - 116 Min. - Locarno 2021 - Regie: Stefan Jäger. Mit Maresi Riegner, Max Hubacher, Joel Basman, Hannah Herzprung u.a.



MONTE VERITÀ ist ein historisches Drama, das moderner nicht sein könnte. Regisseur Stefan Jäger erzählt die emotionale Geschichte einer mutigen Frau, die gequält von innerer Zerrissenheit ihren eigenen Weg findet. Der bildgewaltige Film, der auf wahren Begebenheiten basiert, wirft damit die – leider immer noch sehr aktuelle – Frage auf, wieviel Selbstbestimmung eine Frau in ihrem Leben haben darf, ohne dabei von der Gesellschaft kritisiert zu werden.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## MOONRISE KINGDOM

Filmreihe Wes Anderson

USA 2012 - 94 Min. - OmU - Regie: Wes Anderson. Mit Bruce Willis, Edward Norton, Bill Murray u.a.



Eine spannende Romanze, ein beinahe märchenhafter Rückblick in die Vergangenheit oder eine schrille Sixties-Jugendkomödie? Wes Andersons Film ist vor allem eines: 100 Prozent Wes Anderson. Sein Stil ist ebenso unverkennbar wie unkonventionell: bis ins kleinste Detail durchkomponierte Bilder und ein bizarrer Sinn für Situationskomik – alles schön anzusehen und dabei gelegentlich angenehm boshaft, was den Umgang mit amerikanischen Idealen betrifft. Die Ausreißergeschichte um das jugendliche Liebespaarchen Sam und Suzy im New England der 60er Jahre ist aber noch mehr: so amüsant, liebevoll und originell, dass die Starbesetzung beinahe nur wie der Zuckerguss auf einer mehrstöckigen Geburtstagstorte wirkt.

Am 25.1. um 19 Uhr im Souterrain

## MULHOLLAND DRIVE

Filmreihe: Best of Cinema

USA 2001 - 146 Min. - Regie: David Lynch. Mit Laura Hering, Ann Miller, Justin Theroux, Robert Forster u.a.



Nach einem Unfall sucht eine mysteriöse schwarzhäarige Frau benommen Unterschlupf in der Wohnung, der angehenden Schauspielerin Betty. Sie nennt sich Rita und hat das Gedächtnis verloren. Gemeinsam machen sich die beiden Frauen auf um herauszufinden, wer Rita wirklich ist. Nach dem besinnlichen Roadmovie STRAIGHT STORY kehrt David Lynch mit diesem Mysteri-

erthriller auf den Lost Highway filmischer Alpträume zurück. Der Film steckt voller düsterer Rätsel über Identität und Schicksal und ist doch auch eine bitterböse Satire über die Schattenseiten der Traumfabrik. David Lynch bekam für diese Arbeit völlig zurecht in Cannes den Preis für die beste Regie. Unter Aufsicht von David Lynch neu in 4K restauriert!

Am 1.2. um 20 Uhr im Souterrain

## NOMADLAND

Oscar 2021

USA 2020 - 110 Min. - Regie: Chloé Zhao. Mit Frances McDormand, David Strathairn, Gay DeForest, Patricia Grier u.a.



Von einer anderen Art des amerikanischen Traums erzählt Chloé Zhao in ihrem dritten Film „Nomadland“, der in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde und bei den diesjährigen Oscars abgeräumt hat. Menschen, die freiwillig als Nomaden leben, durch die Weiten der USA ziehen und nach Unabhängigkeit und Freiheit suchen, stehen im Mittelpunkt eines herausragenden, poetischen, unprätentiösen Films – und eine wieder mal überragende Frances McDormand („Three Billboards...“).

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## NOTRE DAME – DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE

Frankreich, Belgien 2019 - 89 Min. - Regie: Valérie Donzelli. Mit Valérie Donzelli, Pierre Deladonchamps, Bouli Lanners, Thomas Scimeca u.a.



Zur Ruhe kommt Maud eigentlich nie. Die alleinerziehende Pariser Architektin macht das Leben und die Liebe zu schaffen. Zu wenig Geld, zu wenig Anerkennung, ein nerviger Ex. Doch plötzlich gewinnt sie mit ihrem Entwurf die begehrte Ausschreibung zur Neugestaltung des Vorplatzes von Notre-Dame. Die Freude währt allerdings nur kurz, denn nun soll es erst richtig chaotisch werden. Charmant, witzig und ein bisschen märchenhaft kommt Valérie Donzellis Film daher, in dem sie auch selbst die Hauptrolle übernommen hat.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## PANTOFFELKINO

Unser Pantoffelkino haben viele Filmfreunde während des Kino-Lockdowns ganz bewusst genutzt, um uns zu unterstützen, denn an jedem Donload sind wir finanziell beteiligt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Doch jetzt, wo die Kinos wieder offen sind, kommt ihm eine neue Bedeutung zu: Wir betrachten es als zusätzlichen Saal, der halt nicht in der Stadt, sondern im Netz liegt. Angesichts der vielen Filme, die in den nächsten Monaten ins Kino strömen werden, eine willkommene Möglichkeit, solche für die kein Platz in den

## Filmindex der Filmkunstkinos

Kinos ist, zumindest im Netz anzubieten. Dies gilt natürlich auch für Nachaufführungen, sprich, wenn ein Film nicht mehr in unserem Programm ist, dann können wir ihn zumindest noch digital anbieten. Auch werden wir Festivals, wie die Eine Welt Filmtage oder das Queer Film Festival online ergänzen. So finden Sie also nicht nur neue und alte Filme, sondern auch ganze Filmreihen auf diesem Portal. Schauen Sie einfach mal vorbei unter [filmkunstkinos.de/kinos/pantoffelkino](http://filmkunstkinos.de/kinos/pantoffelkino).

// KALLE SOMNITZ

## DER RAUSCH

Oscar 2021

(Druk) Dänemark, Schweden, Niederlande 2020 - 117 Min. - Oscar für den besten nicht englischsprachigen Film 2021 - Regie: Thomas Vinterberg. Mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Lars Ranthe u.a.



DIE JAGD- und DAS FEST-Regisseur Thomas Vinterberg wollte mit seinem neuen Film DER RAUSCH eine Ode an den Alkohol erzählen. Das Endergebnis ist nun weder ein Lobgesang noch eine Verunglimpfung des hochprozentigen Gesöffs, sondern eine gleichermaßen komplexe wie faszinierende Studie darüber, wie Alkoholkonsum die Probleme unserer Gesellschaft widerspiegelt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## RESPECT

USA 2021 - 145 Min. - Regie: Liesl Tommy. Mit Jennifer Hudson, Forest Whitaker, Marlon Wayans, Audra McDonald, Marc Maron, Tituss Burgess, Mary J. Blige u.a. Als „Queen of Soul“ ist sie berühmt, doch der Weg dorthin war steinig. Wie Aretha Franklin wurde was sie ist, wie sie den Respekt bekam, den sie Zeit ihres Lebens anstrebte, erzählt Liesl Tommy im Biopic RESPECT, das vor allem durch die unsterbliche Musik Franklins und Hauptdarstellerin Jennifer Hudson punkten kann.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## THE ROYAL TENENBAUMS

Filmreihe Wes Anderson

USA 2001 - 110 Min. - OmU - Regie: Wes Anderson. Mit Gene Hackman, Anjelica Huston, Ben Stiller, Gwyneth Paltrow, Luke Wilson u.a.



Die Familie Tenenbaum ist alles andere als normal: Sohn Chas ist ein Finanzgenie, Tochter Margot eine gefeierte Autorin und Sohn Richie ein Tennis-Champion. Eigentlich wären die Tenenbaums eine echte Vorzeigefamilie – hätte nicht Vater Royal Tenenbaum seine Frau Etheline samt Kindern vor 22 Jahren verlassen und damit den Niedergang der Familie heraufbeschworen. Als Royal nach zwei Jahrzehnten das Geld ausgeht, kehrt er unter Vortäuschung einer lebensgefährlichen Krankheit nach Hause



## ES GIBT MENSCHEN, DIE STERBEN FÜR BÜCHER.

In vielen Ländern werden Schriftsteller verfolgt, inhaftiert, gefoltert oder mit dem Tode bedroht, weil sie ihre Meinung äußern. Setzen Sie mit uns ein Zeichen für das Recht auf freie Meinungsäußerung!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Menschenrechtsarbeit und retten Leben: Spendenkonto 8090100, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00.  
[www.amnesty.de](http://www.amnesty.de)

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL



zurück. Sein Ziel: die Zusammenführung der Familie. Sein Problem: Aus seinen Kindern sind neurotische Exzentriker geworden, für die „Familie“ ein Fremdwort ist.

**Am 11.1. um 19 Uhr im Souterrain**

## DER SCHEIN TRÜGT

(Nebesa) *Serbien 2021 - 122 Min. - Drehbuch & Regie: Srdjan Dragojevic. Mit Goran Navojec, Ksenija Marinkovic, Bojan Navojec*



Stojan ist ein unbescholtener Mann, fürsorglicher Familienvater und sehr bescheiden. Ein Kurzschluss der Glühbirne bringt ihm unverhoffte Erleuchtung: ein Heiligenschein zielt plötzlich sein Haupt. Er wird zur Attraktion in der Nachbarschaft, was wiederum das beschauliche Leben seiner Familie auf den Kopf stellt. Stojans Frau Nada ist vom Trubel schnell genervt. Das Ding muss weg und eine Mütze ist bekanntlich keine Dauerlösung.

**Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

## TOD AUF DEM NIL

**Filmreihe: Best of Cinema**  
(Death on the Nile) *Großbritannien 1978 - 134 Min. - Regie: John Guillermin. Mit Jane Birkin, Bette Davies, Mia Farrow, Peter Ustinov, Jack Warden u.a.*



Als die amerikanische Millionenerbin Linnet Ridgeway den armen Schlucker Simon Doyle heiratet, entsetzt sie nicht nur den Geldadel. Linnet hat sich durch diesen Schritt den Haß einer ganzen Horde von Neidern zugezogen, die sich alle an Bord des Luxusdampfers eingefunden haben, um das frischvermählte Paar auf seiner Hochzeitsreise nilabwärts zu begleiten. Es kommt wie es kommen muß - eines Tages ist Linnet tot, erschossen. Nun ist der Spürsinn Hercule Poirots gefragt, dem die schwere Aufgabe zufällt, unter all den Verdächtigen den wahren Täter herauszufinden. Die Oscar®-prämierte, starbesetzte Agatha Christie Verfilmung von 1979 mit Peter Ustinov in seiner Paraderolle als belgischer Detektiv!

**Am 4.1. um 20 Uhr im Souterrain**

## WEST SIDE STORY

*USA, Kanada 2021 - 156 Min. - Regie: Steven Spielberg. Mit Rachel Zegler, Ansel Elgort, Ariana DeBose u.a.*



Das Musical „West Side Story“ sorgte im Jahr 1957 am Broadway für Aufregung. Die Handlung, inspiriert von „Romeo und Julia“, spielt in der Upper West Side von New York

City in den 1950er Jahren und handelt von rivalisierenden Gangs und junger Liebe. In den Straßen der erwachenden Metropole herrschen raue Sitten und Gangs bestimmen das Stadtbild in den jeweiligen Vierteln. Besonders die Rivalitäten zwischen Einheimischen und Puerto-Ricanern sorgen immer wieder für Streit und Kämpfe.

**Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

## KINDERKINO

**Hurra, das Kinderkino ist wieder da!**

**Ab Dezember jeden Samstag im Souterrain und am Sonntag im Metropol (statt früher im Bambi).**

**Ermäßigter Eintrittspreis, Erwachsene zahlen 7 € (mit Gilde-Pass 5 € und Kinder generell 5 €)**

## TABALUGA UND LEO - DER WEIHNACHTSFILM

*Deutschland, Australien 2003 - 62 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Beate Gerlach, David Evans.*



Der kleine grüne Drache Tabaluga soll in Grünland ein Fest ausrichten. Er stößt auf einen Menschenjungen, der aus dem Waisenhaus davon gelaufen und in der Eiswelt gelandet ist. Sie freunden sich an und der Junge blüht auf. Tabaluga erfährt, dass sein Freund auch in der Menschenwelt glücklich werden könnte, weil Pflegeeltern auf ihn warten. Doch es ist Eile geboten, da sich der Übergang zur Menschenwelt bald wieder schließt. Unterhaltsamer Zeichentrickfilm nach Motiven von Peter Maffay, der deutlich macht, dass sich Freundschaft und Liebe manchmal auch durch großen Verzicht zeigen.

**Am 26.12. im Metropol**

## JIM KNOPF UND DIE WILDE 13

*Deutschland 2020 - 109 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Dennis Gansel. Mit Solomon Gordon, Henning Baum, Christoph Maria Herbst, Annette Frier u.a.*



Das Leben in Lummerland geht wieder seinen gewohnten Gang. Doch das nächste Abenteuer für Jim Knopf und Lokführer Lukas lässt nicht lange auf sich warten. Die Wilde 13 hat herausgefunden, dass Frau Malzahn besiegt wurde, und will sich nun rächen. Die Einwohner wissen jedoch nichts von der bevorstehenden Gefahr. Charmante Fortsetzung zum 2018 erschienenen Kinofilm „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, der auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende basiert.

**Am 1.1. im Souterrain, 2.1. im Metropol**

## DER MONDBÄR

*Deutschland 2007 - 71 Min. - Animation - ohne Altersbeschränkung - Regie: Mike Maurus - Mit (Stimmen) Maximilian Belle, Angelika Bender-Wilschrei, Eric Brodka, Uli Frank, Julia Haacke, Gudo Hoegel, Christoph Jablonka u.a.*



Große Aufregung im Wald! Der Mond ist vom Himmel verschwunden! Es ist stockdunkel. Die Tiere machen sie sich auf die Suche. Plötzlich entdecken sie, dass in Mondbärs Haus ein helles Licht strahlt. Mondbär und Mond sitzen einträchtig am Tisch und spielen Dame. Die Tiere sind ratlos: Der Mond muss an den Himmel zurück und zwar sofort - nur wie?

Nach dem Erfolg von „Briefe von Felix“ und den beiden wunderschönen Kinofilmen schafft dieser neue Film wieder eine poetische Erlebniswelt für Kinder, auf der Grundlage der Kinderbücher von Rolf Fänger und Ulrike Möltgen.

**Am 8.1. im Souterrain, 9.1. im Metropol**

## MINA UND DIE TRAUMZAUBERER

*(Drømmebyggerne) Dänemark 2020 - 80 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animation - Regie: Kim Hagen Jensen.* Jedes Jahr finden Animationsfilme den Weg ins Kino, die nicht aus den typischen Hollywood-Schmieden kommen. Kleinere, europäische Produktionen, die vielleicht nicht mit technischem Neuland punkten können, aber ansprechend animiert sind. Und noch wichtiger: Sie erzählen Geschichten etwas anders. So wie die dänische Produktion „Mina und die Traumzauberer“, die sich erste Momente erlaubt, als die Protagonistin erkennt, dass sie im Traumland herumspazieren und die Träume anderer manipulieren kann. Zugleich lebt der Film aber auch von seiner überbordenden Phantasie.

**Am 15.1. im Souterrain, 16.1. im Metropol**

## ENCANTO

*USA 2021 - 103 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animation - Regie: Jared Bush, Byron Howard.*



„Encanto“ (spanisch für „Charme“) erzählt die Geschichte der Madrigals, einer außergewöhnlichen Familie, die versteckt in den Bergen Kolumbiens lebt, in einem magischen Haus, in einer lebendigen Stadt, an einem wunderschönen, verzauberten Ort, einem so genannten „Encanto“. Durch die Magie des Encanto wurde jedes Kind der Familie mit einer einzigartigen Gabe gesegnet, von Superkräften bis hin zur Fähigkeit zu heilen - jedes Kind, bis auf Mirabel. Doch als

sie entdeckt, dass die den Encanto umgebende Magie in Gefahr ist, stellt Mirabel fest, dass sie, die einzige gewöhnliche Madrigal, die letzte Hoffnung ihrer außergewöhnlichen Familie sein könnte. Die 60. Produktion der Walt Disney Animation Studios bietet zwar nix Neues, ist aber entzückend wie immer.

**Am 22.1. im Souterrain, 23.1. im Metropol**

## LAURAS STERN

*Deutschland 2004 - 80 Min. - Zeichentrick - ohne Altersbeschränkung - Regie: Piet de Rycker, Thilo Graf Rothkirch. Mit (Stimmen) Céline Vogt, Sandro Iannotta, Maximilian Artajo, Heinrich Schafmeister, Eva Mattes, Mirco Nontschew u.a.*



Nach dem Umzug in eine fremde Stadt fällt es der siebenjährigen Laura schwer, neue Freunde zu finden. Da entdeckt sie einen vom Himmel gestürzten kleinen Stern. Liebevoll verzartet sie den verletzten Stern mit einem Pflaster - eine fantastische Freundschaft beginnt. Klaus Baumgarts Bücher um Laura und ihren Stern (Auflage: über zwei Millionen) sind seit 1996 in 25 Sprachen übersetzt worden. Es sind die vielen rührenden Einfälle, die diese Zeichentrickverfilmung so sehenswert machen.

**Am 29.1. im Souterrain, 30.1. im Metropol**

## playtime by biograph

**Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos**  
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf  
Tel: 0211/171 11 94 - Fax: 0211/171 11 95  
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de  
Website: www.filmkunstkinos.de

**Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:**  
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73  
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif  
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen **Newsletter**, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!  
Preise ab 150 €  
(Kindergeburtstag ab 100 €).  
Infos unter 0211/171 11 94!

**Redaktion:** Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke  
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

# JANUAR 2022

# BLACK BOX



HELLO WORLD



L' UCCELLO DALLE PIUME DI CRISTALLO



DEVUSKA S KOROBKOJ

Programmschwerpunkte:

Die Ära des Giallo -  
Aspekte des Schreckens

Eyes on Japan / Teil II - Anime

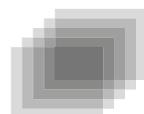


BLOWUP



FIRST MAN

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211.89-92232  
filmmuseum@duesseldorf.de



Filmmuseum  
Düsseldorf

Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit

**KEINE VORSTELLUNG AM 1.1.**

**SO  
02**

Filmklassiker am Nachmittag

15:00 **VERWEHTE SPUREN**

Veit Harlan · D 1938

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

17:00 **LA RAGAZZA CHE SAPEVA TROPPO**

THE EVIL EYE

Mario Bava · I 1963 · mit Einführung

**MONTAGS KEINE VORSTELLUNG**

**DI  
04**

Filmklassiker am Nachmittag

15:00 **VERWEHTE SPUREN**

Veit Harlan · D 1938

Stationen der Filmgeschichte

20:00 **BLOWUP · BLOW UP**

Michelangelo Antonioni · GB·I 1966 · mit Einführung

**MI  
05**

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

20:00 **SEI DONNE PER L'ASSASSINO**

BLOOD AND BLACK LACE

Mario Bava · I·F·D 1964 · mit Einführung

**DO  
06**

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

20:00 **NON SI SEVIZIA UN PAPERINO**

QUÄLE NIE EIN KIND ZUM SCHERZ

Lucio Fulci · I 1972

**FR  
07**

42<sup>nd</sup> Street Düsseldorf

20:30 **L'UCCELLO DALLE PIUME DI  
CRISTALLO · DAS GEHEIMNIS  
DER SCHWARZEN HANDSCHUHE**

Dario Argento · I·D 1970

42<sup>nd</sup> Street Düsseldorf

22:30 **„DIE SAFTIGE ÜBERRASCHUNG“**

Dario Argento · I 1982

**SA  
08**

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

19:00 **LA POLIZIA CHIEDE AIUTO  
DER TOD TRÄGT SCHWARZES LEDER**

Massimiliano Dallamano · I 1974 · mit Einführung

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

21:00 **GIORNATE NERE PER L'ARIETE  
THE FIFTH CORD**

Luigi Bazzoni · I·USA 1971

**SO  
09**

Eyes on Japan / Teil II – Anime

15:00 **ピアノの森**

THE PIANO FOREST

Masayuki Kojima · J 2007

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

17:30 **PROFONDO ROSSO**

ROSSO – DIE FARBE DES TODES

Dario Argento · I·D 1975 · mit Einführung

**MONTAGS KEINE VORSTELLUNG**

**DI  
11**

Stationen der Filmgeschichte

20:00 **ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT**

IM WESTEN NICHTS NEUES

Lewis Milestone · USA 1930 · mit Einführung

**MI  
12**

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

20:00 **PROFONDO ROSSO**

ROSSO – DIE FARBE DES TODES

Dario Argento · I·D 1975

**DO  
13**

Spanischer Filmclub

20:00 **MONOS · MONOS – ZWISCHEN**

HIMMEL UND HÖLLE

Alexis Dos Santos, Alejandro Landes ·

COL·ARG·NL·DK·S·D·UR·USA 2019

**FR  
14**

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

19:00 **OPERA · TERROR IN DER OPER**

Dario Argento · I·USA 1987 · mit Einführung

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

21:15 **NON SI SEVIZIA UN PAPERINO**

QUÄLE NIE EIN KIND ZUM SCHERZ

Lucio Fulci · I 1972

**SA  
15**

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

19:00 **BERBERIAN SOUND STUDIO**

Peter Strickland · GB 2012

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens

21:00 **NON BUSSARE ALLA PORTA**

DEL DIAVOLO

D 2013 · Christian Rzechak

**AMER**

Hélène Cattet, Bruno Forzani · F·B 2009 · mit Einführung

**SO  
16**

Eyes on Japan / Teil II – Anime

15:00 **ぼくらの7日間戦争**

SEVEN DAYS WAR

Yuta Murano · J 2019

Erstaufführung

17:00 **OKUPIRANI BIOSKOP**  
OCCUPIED CINEMA  
Senka Domanović · KRO-SRB 2018

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

**DI** 18 20:00 Stationen der Filmgeschichte  
**BOYZ N THE HOOD**  
BOYZ N THE HOOD – JUNGS IM VIERTEL  
John Singleton · USA 1991 · mit Einführung

**MI** 19 20:00 Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens  
**L'UCCELLO DALLE PIUME DI CRISTALLO · DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN HANDSCHUHE**  
Dario Argento · I·D 1970

**DO** 20 20:00 Italienischer Filmclub  
**IL TRADITORE · IL TRADITORE: ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA**  
Marco Bellochio · I·F·D·BRA 2019

**FR** 21 19:00 Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens  
**LA POLIZIA CHIEDE AIUTO DER TOD TRÄGT SCHWARZES LEDER**  
Massimiliano Dallamano · I 1974

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens  
21:15 **SEI DONNE PER L'ASSASSINO**  
BLOOD AND BLACK LACE  
Mario Bava · I·F·D 1964

**SA** 22 19:00 Neu restauriert / Italienischer Filmclub Spezial  
**GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO**  
GEWALT UND LEIDENSCHAFT  
Luchino Visconti · I·F 1974 · mit Einführung

Die Ära des Giallo – Aspekte des Schreckens  
21:30 **OPERA · TERROR IN DER OPER**  
Dario Argento · I·USA 1987

**SO** 23 15:00 Eyes on Japan / Teil II – Anime  
**HELLO WORLD**  
Tomohiko Ito · J 2019

Eyes on Japan / Teil II – Anime  
18:00 **BLACK FOX**  
Keisuke Shinohara · J 2019

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

**DI** 25 20:00 Stationen der Filmgeschichte  
**JÉSUS DE MONTRÉAL**  
JESUS VON MONTREAL  
Denys Arcand · CAN 1989 · mit Einführung

**MI** 26 20:00 Erstaufführung  
**OKUPIRANI BIOSKOP**  
OCCUPIED CINEMA  
Senka Domanović · KRO-SRB 2018

**DO** 27 20:00 Französischer Filmclub  
**UN COUTEAU DANS LE COEUR**  
MESSER IM HERZ  
Yann Gonzalez · F·MX·SZ 2018 · mit Einführung

**FR** 28 19:00 Psychoanalyse & Film  
**FIRST MAN**  
AUFBRUCH ZUM MOND  
Damien Chazelle · USA 2019 · mit Vortrag und Diskussion

**SA** 29 20:00 Stummfilm + Musik  
**DEVUSKA S KOROBKOJ**  
DAS MÄDCHEN MIT DER HUTSCHACHTEL  
Boris Barnet · UdSSR 1927

**SO** 30 15:00 Eyes on Japan / Teil II – Anime  
**ジョゼと虎と魚たち**  
JOSIE, DER TIGER UND DIE FISCHE  
Kotaro Tamura · J 2020

Neu restauriert / Italienischer Filmclub Spezial  
17:30 **GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO**  
GEWALT UND LEIDENSCHAFT  
Luchino Visconti · I·F 1974

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:

[florian.deterding@duesseldorf.de](mailto:florian.deterding@duesseldorf.de)

**BLACK BOX –**  
Kino im Filmmuseum  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211.8992232  
[filmmuseum@duesseldorf.de](mailto:filmmuseum@duesseldorf.de)

[www.duesseldorf.de/filmmuseum](http://www.duesseldorf.de/filmmuseum)

**Eintritt:**  
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

**facebook** /FilmmuseumDuesseldorf  
**twitter** /filmmuseum\_due



Terror in der Oper

## DIE ÄRA DES GIALLO

### ASPEKTE DES SCHRECKENS

Der Ursprung des Giallo-Films führt zu den gelben Einbänden des Mailänder Verlags Mondadori zurück. Ab dem Jahr 1929 brachte Il Giallo Mondadori überwiegend Kriminalromane heraus, u.a. von berühmten Autor\*innen wie Agatha Christie, Edgar Wallace oder Georges Simenon. In den Erzählstrukturen hebt sich das Filmgenre deutlich von seiner literarischen Vorlage ab: Die Ermittlungen und die Rolle des Kommissars treten zurück, stattdessen geraten der Serienkiller und eine zivile Person in den Fokus. Diese zivile Person, die eine entscheidende Beobachtung macht, beginnt meist selbst mit den Ermittlungen. Während die Untersuchungen vorangehen, treten die Tötungsdelikte des Killers durch eine farbenfrohe und vor allem drastische Ästhetik hervor. Die eingesetzten Stilmittel zielen darauf ab, eine immer weiter steigende Spannung („Suspense“) bei den Zuschauern\*innen zu erzeugen, die im „scheinbaren Kontrast“ zum „ordinären Alltag“ steht.

#### LA RAGAZZA CHE SAPEVA TROPPO | THE EVIL EYE

I/1963 · 92 min · engl. OF · 16mm · ab 18 · R: Mario Bava  
 B: Ennio de' Concini, Enzo Corbucci, Eliana De Sabata · K: Mario Bava  
 D: Leticia Román, John Saxon, Valentina Cortese, Titti Tomasio, Milo Queseda u.a.  
**Sa 2.1. 17:00**

#### SEI DONNE PER L'ASSASINO | BLOOD AND BLACK LACE

I/F/D 1964 · 84 min · engl. OF (mit schwedischen und finnischen Untertiteln) · 35mm  
 ab 16 · R: Mario Bava · B: Marcello Fondato, Giuseppe Barilla · K: Ubaldo Terzano  
 D: Cameron Mitchell, Eva Bartok, Thomas Reiner, Ariana Giorini, Dante DiPaolo  
**Mi 5.1. 20:00 | Fr 21.1. 21:15**

#### NON SI SEVIZIA UN PAPERINO | QUÄLE NIE EIN KIND ZUM SCHERZ

I/1972 · 102 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Lucio Fulci · B: Gianfranco Clerici, Lucio Fulci, Roberto Gianviti nach einer Vorlage von Friedrich Dürrenmatt · K: Sergio D'Offizi · D: Florinda Bolkan, Barbara Bouchet, Tomás Milián, Marc Porel, Irene Papas u.a.  
**Sa 6.1. 20:00 | Fr 14.1. 21:15**

#### L' UCELLO DALLE PIUME DI CRISTALLO | DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN HANDSCHUHE

I/D 1970 · 94 min · DF · 35mm · ab 16 · R/B: Dario Argento · K: Vittorio Storaro  
 D: Tony Musante, Suzy Kendall, Enrico Maria Salerno, Eva Renzi, Mario Adorf  
**Fr 7.1. 20:30 | Mi 19.1. 20:00**

#### LA POLIZIA CHIEDE AIUTO | DER TOD TRÄGT SCHWARZES LEDER

I/1974 · 90 min · DF · 35mm · ab 18 · R: Massimiliano Dallamano  
 B: Ettore Sanzò, Massimiliano Dallamano · K: Franco Delli Colli  
 D: Giovanna Ralli, Michaela Pignatelli, Claudio Cassinelli, Mario Adorf u.a.  
**Sa 8.1. 19:00 | Fr 21.1. 19:00**

#### GIORNATE NERE PER L' ARIETE | THE FIFTH CORD

I/USA 1971 · 90 min · engl. OF (mit schwedischen / finnischen Untertiteln) · 35mm · ab 18 · R: Luigi Bazzoni · B: Mario di Nardo, Mario Fanelli, Luigi Bazzoni · K: Vittorio Storaro · D: Franco Nero, Silvia Monti, Wolfgang Preiss, Ira von Fürstenberg, Edmund Purdom u.a.  
**Sa 8.1. 20:00**

#### PROFONDO ROSSO | ROSSO – DIE FARBE DES TODES

I/D 1975 · 126 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Dario Argento · B: Dario Argento, Bernardino Zapponi · K: Luigi Fraticelli · D: David Hemmings, Daria Nicolodi, Gabriele Lavia, Macha Mérin, Glauco Mori u.a.  
**So 9.1. 17:30 | Mi 12.1. 20:00**

#### OPERA | TERROR IN DER OPER

I/USA 1987 · 107 min · OmU · digitalDCP · ab 16  
 R: Dario Argento · B: Franco Ferrini, Dario Argento · K: Ronny Taylor  
 D: Cristina Marsillach, Ian Charleson, Urbano Barberini, Daria Nicolodi u.a.  
**Fr 14.1. 19:00 | Sa 22.1. 21:30**

#### BERBERIAN SOUND STUDIO

GB 2012 · 92 min · ital. OmU · digitalDCP · ab 16 · R: Peter Strickland  
 B: Peter Strickland · K: Nicholas D. Knowland · D: Toby Jones, Tonia Sotiropoulou, Fattima Mohamed, Cosimo Fusco, Sausanna Cappellaro u.a.  
**Sa 15.1. 19:00**

#### AMER

F/B 2009 · 90 min · OmU · digitalDCP · ab 16 · R/B: Hélène Cattet, Bruno Forzani  
 K: Manuel Dacosse · D: Cassandra Forêt, Charlotte Eugène Guibeaud, Marie Bos, Bianca Maria D'Amato, Jean-Michel Vovk u.a.  
**Sa 15.1. 21:00**

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

## EYES ON JAPAN

15. JAPANISCHE FILMTAGE / TEIL II

Filmreihe vom 9. bis 30. Januar

### SONDERPROGRAMM: ANIME

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit dem Japanischen Generalkonsulat Düsseldorf und dem Japanischen Kulturinstitut Köln (The Japan Foundation).

Der Eintritt ist frei. Die Eintrittskarten können am Veranstaltungstag jeweils ab 11:00 Uhr an der Kinokasse abgeholt werden.

ピアノの森

**THE PIANO FOREST**

J 2007 · 93 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · Regie: Masayuki Kojima

So 9.1. 15:00

ぼくらの7日間戦争

**SEVEN DAYS WAR**

J 2019 · 90 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · Regie: Yut Murano

So 16.1. 15:00



**HELLO WORLD**

J 2019 · 98 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · Regie: Tomohiko Ito

So 23.1. 15:00



**BLACK FOX**

J 2019 · 90 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · Regie: Keisuke Shinohara

So 23.1. 18:00

ジョゼと虎と魚たち

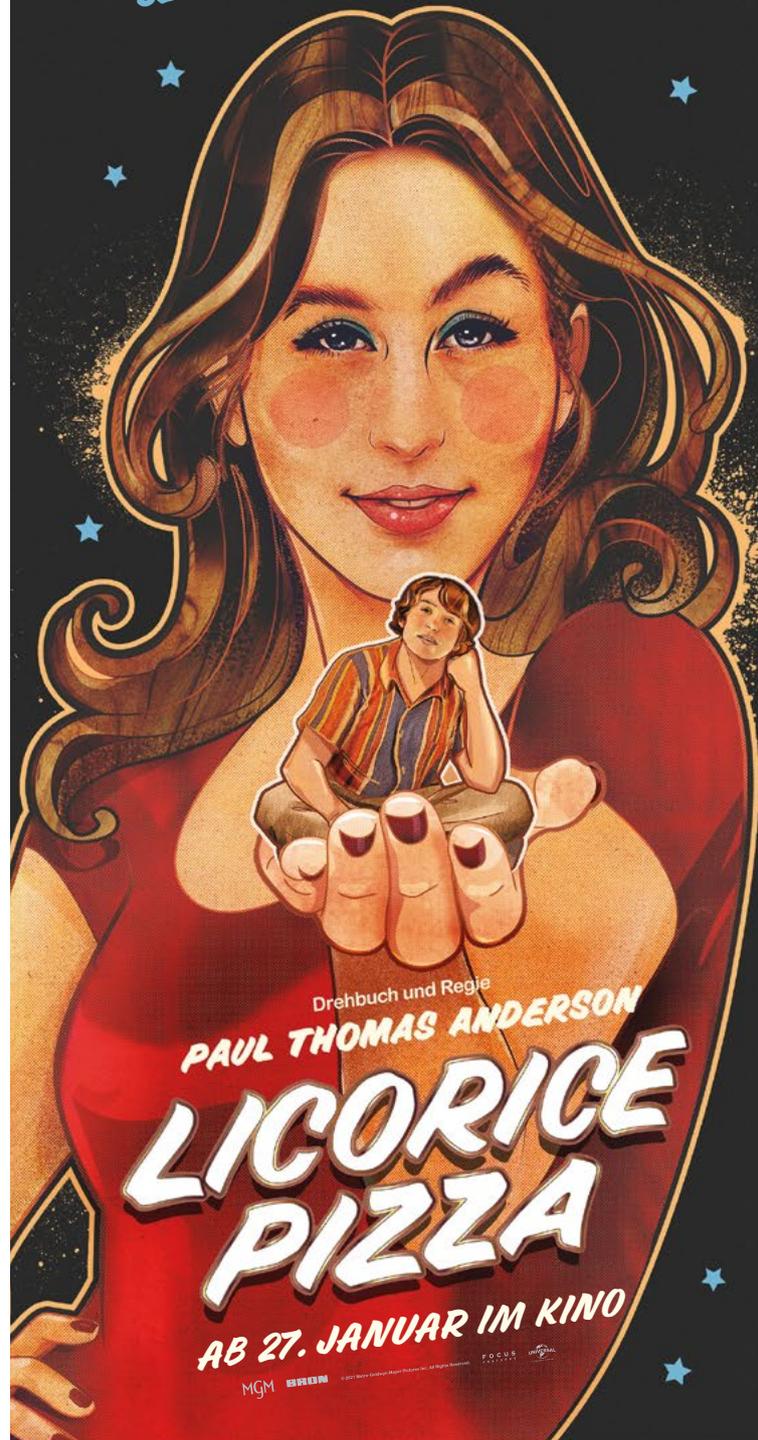
**JOSIE, DER TIGER UND DIE FISCHER**

J 2020 · 120 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · Regie: Kotaro Tamura

So 30.1. 15:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

ALANA HAIM COOPER HOFFMAN  
TOM WAITS BENNY SAFDIE  
SEAN PENN BRADLEY COOPER



Vier Jahre nach seinem Oscar®-prämierten Meisterwerk DER SEIDENE FADEN kehrt Ausnahmeregisisseur Paul Thomas Anderson endlich auf die große Leinwand zurück. Mit der turbulenten, ungewöhnlichen Coming-of-Age-Romanze LICORICE PIZZA widmet er sich diesmal dem Erwachsenwerden und der großen Liebe.

**AMER**

**Die Ära des Giallo**  
*F/B 2009 · 90 min · OmU · digitalDCP · ab 16 · R/B: Hélène Cattet, Bruno Forzani*  
*K: Manuel Dacosse · D: Cassandra Forêt, Charlotte Eugène Guibeaud, Marie Bos, Bianca Maria D'Amato, Jean-Michel Vovk*



In zwei Episoden und einer Coda begleitet der Film seine Protagonistin Ana vom Kind zur Frau und schwelgt dabei auf innovative und ambivalente Weise in typischen Giallo-Welten aus Obsession, Voyeurismus und Fetischen.

**Sa 15.1. 21:00**

**AUFBRUCH ZUM MOND**

**Psychoanalyse & Film**  
**FIRST MAN**  
*USA 2019 · 141 min · DF · digitalDCP · FSK 12*  
*R: Damien Chazelle · B: Josh Singer nach einer Vorlage von James R. Hansen*  
*K: Linus Sandgren · D: Ryan Gosling, Claire Foy, Jason Clarke u.a.*  
 Regisseur Damien Chazelle fokussiert sich in seiner Version der legendären Mondlandungsgeschichte auf die enormen Entbehrungen und privaten Opfer, die Armstrong für das US-amerikanische Raumfahrtprogramm in den 1960er-Jahren in Kauf nimmt.

**Fr 28.1. 19:00**

**BERBERIAN SOUND STUDIO**

**Die Ära des Giallo**  
*GB 2012 · 92 min · ital. OmeU · digitalDCP · ab 16 · R: Peter Strickland · B: Peter Strickland · K: Nicholas D. Knowland · D: Toby Jones, Tonia Sotiropoulou, Fatiima Mohamed, Cosimo Fusco, Sausanna Cappellaro u.a.*



1976: Der für seine Naturdokumentationen bekannte britische Foley-Artist (dt. Geräuschemacher) Gilderoy erhält eine Einladung des italienischen Regisseurs Santini, an dessen neuestem Giallo mitzuwirken. Schnell wird Gilderoy klar, dass diese obskure Produktionswelt eine Arbeitsweise verlangt, die ihm vollkommen fremd ist.

**Sa 15.1. 19:00**

**BLACK FOX**

**Eyes on Japan / Teil II**  
*J 2019 · 90 min · OmU · digitalDCP · FSK 12*  
*Regie: Keisuke Shinohara*  
 Als Rikkas Vater, ein angesehener Wissenschaftler, und ihr Großvater ermordet werden, schwört sie Rache und macht sich nach alter Familientradition als Ninja-Kämpferin „Black Fox“ auf die Suche nach den Verantwortlichen.

**So 23.1. 18:00**

**BLOOD AND BLACK LACE**

**Die Ära des Giallo**  
**SEI DONNE PER L'ASSASSINO**  
*I/F/D 1964 · 84 min · engl. OF (mit schwedischen und finnischen Untertiteln) · 35mm · ab 16 · R: Mario Bava · B: Marcello Fondato, Giuseppe Barilla · K: Ubaldo Terzano*  
*D: Cameron Mitchell, Eva Bartok, Thomas Reiner, Ariana Giorini, Dante DiPaolo u.a.*



Sechs Frauen sind es, die dem Mörder zum Opfer fallen werden. Während der Vorspann läuft, sehen wir bereits Schaufensterpuppen in einem Modeatelier. Dieses Modehaus wird zum zentralen Schauplatz der geplanten Mordserie. Die Ermittlungen decken dabei eine morbide Welt aus Korruption und Drogen auf.

**Mi 5.1. 20:00 | Fr 21.1. 21:15**

**BLOW UP**

**Stationen der Filmgeschichte**  
**BLOWUP**  
*GB/I 1966 · 111 min · OmU · 35mm · FSK 16*  
*R: Michelangelo Antonioni · B: Michelangelo Antonioni, Tonino Guerra, Edward Bond nach einer Vorlage von Julio Cortázar · K: Carlo di Palma · D: David Hemmings, Vanessa Redgrave, Sarah Miles, John Castle u.a.*



Ein der Schickleria überdrüssiger angesagter Modefotograf plant als Kontrast zu seiner bisherigen Arbeit einen Bildband über das Alltagsleben in London und entdeckt beim Entwickeln zufällig, dass er bei Aufnahmen in einem Park vermutlich einen Mord fotografiert hat – oder doch nicht?

**Di 7.1. 20:00**

**BOYZ N THE HOOD – JUNGS IM VIERTEL**

**Stationen der Filmgeschichte**  
**BOYZ N THE HOOD**  
*USA 1991 · 112 min · OF · digitalDCP · FSK 16*  
*R/B: John Singleton · K: Charles Mills · D: Cuba Gooding Jr., Morris Chestnut, Ice Cube, Laurence Fishbone, Nia Long, Regina King, Angela Bassett, u.a.*



Der Film ist eine Coming-of-Age-Erzählung eines jungen schwarzen US-Amerikaners in South Central Los Angeles – ein Viertel, geprägt von Diskriminierung, Gewalt, Waffen, Übergriffen durch die Polizei und Gangkultur.

**Di 18.1. 20:00**

**THE EVIL EYE**

**Die Ära des Giallo**  
**LA RAGAZZA CHE SAPEVA TROPPO**  
*I 1963 · 92 min · engl. OF · 16mm · ab 18 · R: Mario Bava · B: Ennio de' Concini, Enzo Corbucci, Eliana De Sabata · K: Mario Bava*  
*D: Leticia Román, John Saxon, Valentina Cortese, Titti Tomiano, Milo Queseda u.a.*



In diesem schwarzhumorigen Kriminalfilm wird eine schizophrene Frau, gespielt von Leticia Roman, in eine mysteriöse Mordserie verwickelt. Es steht die Frage im Raum, ob alles nur Einbildung war oder ob sich die Vorfälle tatsächlich so ereignet haben.

**So 2.1. 17:00**

**THE FIFTH CORD**

**Die Ära des Giallo**  
**GIORNATE NERE PER L'ARIETE**  
*I/USA 1971 · 90 min · engl. OF (mit schwedischen / finnischen Untertiteln) · 35mm · ab 18 · R: Luigi Bazzoni · B: Mario di Nardo, Mario Fanelli, Luigi Bazzoni · K: Vittorio Storaro · D: Franco Nero, Silvia Monti, Wolfgang Preiss, Ira von Fürstenberg, Edmund Purdom u.a.*

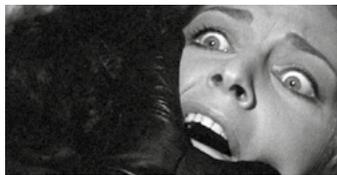


Nach einer Silvester-Party wird der australische Sprachstudent John von einem Unbekannten attackiert und schafft es nur knapp zu fliehen. Der Täter hinterlässt markante Spuren und kündigt bei den Ermittlungsbehörden weitere Morde an. Das Interesse des Journalisten Andrea wird geweckt, weil zwei der Opfer aus einflussreichen Kreisen stammen.

**Sa 8.1. 20:00**

**DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN HANDSCHUHE**

**42nd Street / Die Ära des Giallo**  
**L'UCCELLO DALLE PIUME DI CRISTALLO**  
*I/D 1970 · 94 min · DF · 35mm · ab 16 · R/B: Dario Argento · K: Vittorio Storaro*  
*D: Tony Musante, Suzy Kendall, Enrico Maria Salerno, Eva Renzi, Mario Adorf u.a.*



Der in Rom lebende US-amerikanische Schriftsteller Sam Dalmas (gespielt von Tony Musante) wird eines Abends zufällig Zeuge eines Verbrechens. Die herbeigerufene Polizei bringt die Tat mit einer Mordserie in Verbindung.

**Fr 7.1. 20:30 | Mi 19.1. 20:00**

**GEWALT UND LEIDENSCHAFT**

**Neu Restauriert**  
**GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO**  
*I/F 1974 · 121 min · OmU · digitalDCP · ab 18*  
*R: Luchino Visconti · B: Suso Cecchi D'Amico, Enrico Medioli, Luchino Visconti nach einer Vorlage von Enrico Medioli · K: Pasqualino De Santis · D: Burt Lancaster, Helmut Berger, Silvana Mangano u.a.*



In einem prachtvollen Haus mit einer in die Jahre gekommenen Ausstattung lebt ein alter Professor, zurückgezogen und allein mit seinen Gemälden, Bildern, Büchern, Kunstgegenständen und Erinnerungen. Er hat sich mit den Jahren immer weiter isoliert, vermietet jedoch widerwillig die in seinem Palazzo leerstehende Wohnung. Die jungen Bewohner\*innen konfrontieren ihn mit einer aufwühlenden, jungen Welt und stellen damit seine Ruhe und Zurückgezogenheit in Frage.

**Sa 22.1. 19:00 | So 30.1. 17:30**

**HELLO WORLD**

**Eyes on Japan / Teil II**  
*J 2019 · 98 min · OmU · digital1080p · FSK 12*  
*Regie: Tomohiko Ito*  
 Naomi ist ein sympathischer Tollpatsch und Büchervurm. Nichts wünscht er sich mehr, als den Mut, in der Schule mal ein hübsches Mädchen anzusprechen. Wie aus dem Nichts steht auf einmal Naomis Alter Ego aus der Zukunft vor ihm, und das nicht ohne Grund: Es gilt eine wichtige Mission zu erfüllen...

**So 23.1. 15:00**

**IM WESTEN NICHTS NEUES**

**Stationen der Filmgeschichte**  
**FRONT**  
*USA 1930 · 136 min · DF · digitalDCP · FSK 12*  
*R: Lewis Milestone · B: Maxwell Anderson, George Abbott, Del Andrews nach einer Vorlage von Erich Maria Remarque · K: Arthur Edeson · D: Lew Ayres, John Wray*



Das Schicksal des jungen Paul Bäumer, seine Konflikte, Skrupel und Ängste auf dem Schlachtfeld und schließlich sein banaler Tod, vermitteln ebenso eindrucksvoll wie verstörend das Grauen des Ersten Weltkrieges.

**Di 11.1. 20:00**

**JESUS VON MONTREAL**

**Stationen der Filmgeschichte**  
**JESUS DE MONTREAL**  
*CAN 1989 · 118 min · OmU · 35mm · FSK 12*  
*R/B: Denys Arcand · K: Francois Aubry, Guy Dufaux · D: Lothaire Bluteau, Catherine Wilkening u.a.*  
 Es geht um das Markus-Evangelium, Werbungen für Kölnisch Wasser, die Bruder Karamasow, die Synchronisierung von Pornos und vieles andere mehr. Im Zentrum steht ein kleines Schauspiel-Ensemble, das zusammen die Passion Christi inszenieren will.

**Di 25.1. 20:00**

**JOSIE, DER TIGER UND DIE FISCHÉ**

*Eyes on Japan / Teil II*  
 ジョゼと虎と魚たち  
 J 2020 · 120 min · OmU · digitalDCP · FSK 12  
 Regie: Kotaro Tamura



Die 24-jährige Kumiko alias Josie sitzt von Geburt an im Rollstuhl. Aufgewachsen bei ihrer überbehütenden Großmutter, kommt sie kaum aus dem Haus und lebt stattdessen in ihrer eigenen Fantasiewelt, wo sie als Meerjungfrau die Unterwasserwelt erkundet.

So 30.1. 15:00

**DAS MÄDCHEN MIT DER HUTSCHACHEL**

*Stummfilm + Musik*  
 DEVUSKA S KOROBKOJ  
 UdSSR 1927 · 93 min · russ. Zwischentitel, dt. untertitelt · digitalDCP · ab 18  
 R: Boris Barnet · B: Valentin Turkin, Vadim Šeršenevič · K: Boris Francisson, Boris Filšin · D: Anna St'en, Vladimir Michajlov, Vladimir Fogel u.a.  
 Findet man das kleine Glück in der großen Stadt? Die junge Hutmacherin Natascha, die mit ihrem Großvater in einem winterlich eingeschnittenen Vorort lebt, muss mit dem Zug vom Dorf nach Moskau pendeln, um ihre Kreationen im Hutladen der extravaganter Frau Irene abzuliefern.

Sa 29.1. 20:00

**MESSER IM HERZ**



*UN COUTEAU DANS LE COEUR*  
 F/MX/SZ 2018 · 102 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Yann Gonzalez · B: Yann Gonzalez, Cristiano Mangione · K: Simon Beaufils · D: Vanessa Paradis, Nicolas Maury, Kate Moran u.a.

Paris, im Sommer 1979. Anne Paréze verdient als Regisseurin und Produzentin von Schwulenpornos ihr Geld. Nach der Trennung von ihrer Freundin Loïs, die zugleich die Cutterin ihrer Filme ist, beschließt sie, ihre Geliebte mit einem ambitionierten Filmprojekt zurückzugewinnen. Doch eine brutale Mordserie überschattet die Dreharbeiten.

Do 27.1. 20:00

**MONOS – ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE**

*Spanischer Filmclub*  
 MONOS  
 COL/ARG/NL/DK/S/D/UR/USA 2019 · 103 min · 35mm · FSK 16 · R/B: Alexis Dos Santos, Alejandro Landes · K: Jasper Wolf · D: Julianne Nicholson, Moises Arias, Sofia Buenaventura, Julián Giraldo u.a.  
 Der Film erzählt von einer jugendlichen Miliz in einer abgelegenen Bergregion im Norden

Kolumbiens, die für ihre politischen Zwecke eine Geisel gefangen hält. Die Situation gerät dabei zunehmend außer Kontrolle.

Do 13.1. 20:00

**OCCUPIED CINEMA**

*Erstaufführung*  
 OKUPIRANI BIOSKOP  
 KRO/SRB 2018 · 87 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Senka Domanović · K: Sinisa Dugonjić



Das im Herzen Belgrads gelegene Kino Zvezda ist eines von fünfzehn in 2007 auf einmal privatisierten und anschließend stillgelegten Kinos dieser Stadt. Der Film dokumentiert den Verlauf der darauffolgenden Besetzung.

So 16.1. 17:00 | Mi 26.1. 20:00

**THE PIANO FOREST**

*Eyes on Japan / Teil II*  
 ピアノの森  
 J 2007 · 93 min · OmU · digitalDCP · FSK 0  
 Regie: Masayuk Kojima



Seine Klassenkamerad\*innen fordern Shuhei zu einer Mutprobe heraus. Er soll auf dem geheimnisvollen Klavier im Wald spielen, das angeblich unspielbar ist, von dem allerdings Melodien aus dem Wald zu hören sind.

So 9.1. 15:00

**QUÄLE NIE EIN KIND ZUM SCHERZ**

*Die Ära des Giallo*  
 NON SI SEVIZIA UN PAPERINO  
 I 1972 · 102 min · OmU · digitalDCP · ab 18  
 R: Lucio Fulci · B: Gianfranco Clerici, Lucio Fulci, Roberto Gianviti nach einer Vorlage von Friedrich Dürrenmatt · K: Sergio D'Offizi  
 D: Florinda Bolkan, Barbara Bouchet, Tomás Milián, Marc Porel, Irene Papas u.a.



Die Bewohner\*innen eines Dorfes in Apulien / Süditalien sind geschockt, als nach und nach einige Jungen verschwinden und ermordet aufgefunden werden. Als sich der geistig zurückgebliebenen Giuseppe als (erster) falscher Mordverdächtiger entpuppt, führt die Spur den Journalisten Andrea Martelli auf übernatürliche Fährten.

Sa 8.1. 21:00 | Fr 21.1. 21:15

**ROSSO – DIE FARBE DES TODES**

*Die Ära des Giallo*  
 PROFONDO ROSSO  
 I/D 1975 · 126 min · OmU · digitalDCP · ab 18  
 R: Dario Argento · B: Dario Argento, Bernardino Zapponi · K: Luigi Fraticelli  
 D: David Hemmings, Daria Nicolodi, Gabriele Lavia, Macha Mérin, Glauco Mori u.a.



Im Script zu PROFONDO ROSSO arbeiteten Argento und Bernardino Zapponi gezielt daran, Schmerz Erfahrungen wiederzugeben, die dem / der Zuschauer\*in stets vertraut sein sollen, ähnlich wie in Sigmund Freuds Theorie des „Unheimlichen“

So 9.1. 17:30 | Mi 12.1. 20:00

**SEVEN DAYS WAR**

*Eyes on Japan / Teil II*  
 ぼくらの7日間戦争  
 J 2019 · 90 min · OmU · digitalDCP · FSK 12  
 Regie: Yut Murano



Als Aya erfährt, dass sie mit ihren Eltern wegziehen soll, reißt sie aus und versteckt sich mit ihren Freunden in einem stillgelegten Kohlebergwerk. Neben den rebellierenden Teenagern hat dort auch ein Grundschüler Zuflucht gesucht, der illegal im Land lebt.

So 16.1. 15:00

**TERROR IN DER OPER**

*Die Ära des Giallo*  
 OPERA  
 I/USA 1987 · 107 min · OmU · digitalDCP · ab 16 · R: Dario Argento · B: Franco Ferrini, Dario Argento · K: Ronny Taylor · D: Cristina Marsillach, Ian Charleson, Urbano Barberini, Daria Nicolodi u.a.



Der Opernregisseur Marco will Giuseppe Verdis MACBETH auf der großen Bühne inszenieren. Doch die Produktion steht unter keinem guten Stern: die Primadonna verunglückt und die unefahrene Sängerin Betty soll ihre Rolle übernehmen. Ihr Debüt wird von einem herabstürzenden Scheinwerfer und der Ermordung eines Mitarbeiters überschattet. Der maskierte Täter scheint ein persönliches Interesse an ihr zu haben ...

Fr 14.1. 19:00 | Sa 22.1. 21:30

**DER TOD TRÄGT SCHWARZES LEDER**

*Die Ära des Giallo*  
 LA POLIZIA CHIEDE AIUTO  
 I 1974 · 90 min · DF · 35mm · ab 18 · R: Massimiliano Dallamano · B: Ettore Sanzò, Massimiliano Dallamano · K: Franco Delli Colli · D: Giovanna Ralli, Michaela Pignatelli, Claudio Cassinelli, Mario Adorf u.a.



Zu Filmbeginn wird ein 15-jähriges Mädchen erhängt aufgefunden. Die Polizei schließt Selbstmord aus. Der Inspektor Silvestri (gespielt von Claudio Cassinelli) übernimmt den Fall. Schon bald wird ihm klar, dass er es mit gewerbsmäßiger Prostitution von Minderjährigen zu tun hat.

Sa 8.1. 19:00 | Fr 21.1. 19:00

**IL TRADITORE: ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA**

*Italienischer Filmclub*  
 IL TRADITORE  
 I/F/D/BRA 2019 · 153 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Marco Bellocchio · B: Marco Bellocchio, Ludovica Rampoldi, Valia Santella, Francesco Piccolo, Francesco La Licata · K: Vladan Radovic · D: Pierfrancesco Favino, Maria Fernanda Candido, Nicola Cali, Luigi Lo Cascio u.a.  
 Tommaso Buscetta, im Krieg der Cosa Nostra immer mehr isoliert, begegnet nach seiner Verhaftung dem Richter Giovanni Falcone, fasst Vertrauen und wird zum Kronzeugen: Der Prozess kann beginnen.

Do 20.1. 20:00

**VERWEHTE SPUREN**

*Filmklassiker am Nachmittag*  
 D 1938 · 81 min · OF · digitalDCP · FSK 16  
 R: Veit Harlan · B: Thea von Harbou, Felix Lützkendorf, Veit Harlan · K: Bruno Mondl  
 D: Charlotte Schulz, Kristina Söderbaum, Philipp Dorn, Frits van Dogen u.a.  
 Die Geschichte basiert auf einem Vorfall während der Pariser Weltausstellung von 1889. Aktuelle Forschungen haben jedoch ergeben, dass es sich lediglich um eine moderne Sage handelt. In dieser Sage verschwindet auf geheimnisvolle Weise die Kanadierin Madeleine Lawrence bei einem Besuch dieser Weltausstellung.

So 2.1. 15:00 | Di 4.1. 15:00

**Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf**

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf  
 Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

**Redaktion:** Robert Birkel  
 Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

# **Die Familie. Der Familienbetrieb. Herausforderung und Chance**

**Eine Personenbeschreibung von Ingrid Liese**

**Zufriedenheit überwiegt, wenn es gelingt – mit allen Akteuren – wie bei den Schiers auf dem Carlsplatz – jetzt schon in der 4. Generation, tätig im Obst und Gemüsehandel. Ein alter Stand und ungemein jung. Stetig erweitert, verbessert, neu gedacht. Gute Traditionen blieben erhalten und Neuerungen wurden zu Bereicherungen. Ein gutes Modell für Familie und Betrieb? Ja – aber: Ohne Liebe und Freude geht es nicht.**

Philipp Schier ist sich da ganz sicher. Genau wie sein Vater, der vor Jahren einem Journalisten verraten hat, dass er sein hoch anstrengendes Leben liebe, jeden Morgen neu. „Ich tu es gern, es macht mir Freude.“ Und die Liebe?! Hatte auf jeden Fall zu einer weltoffenen Familie mit tiefen französischen Wurzeln geführt. 1952 kam Philipps Großvater aus Frankreich (Kriegsgefangenschaft) zurück in die Heimat, nach „Kappes Hamm“, zum elterlichen Hof. Er brachte hoffnungsvoll seine französische Frau Louise und seinen kleinen, in Frankreich geborenen Sohn Michael mit. Es sollte ein Neubeginn werden. Ein Stück Deutsch-Französische Freundschaft wurde auf unserem Markt verwirklicht. Die Anfangsjahre waren sicherlich für die Familie oft nicht einfach. Die verwitwete Großmutter führte zwar erfolgreich, aber hart und streng den Marktstand mit ihrem Sohn. Auch in der Landwirtschaft herrschte ein raues Klima. Liebe und Freude ließen sich Michael und seine jüngere Schwester Elisabeth dadurch nicht vermiesen. Es gab kleine Fluchten und Freuden, die Natur und den Spaß an guten Lebensmitteln. Und es wurde anders: Die Liebe hatte Michael schon mit 17 Jahren zu Roswitha, geführt, die in einem Reformhaus lernte. Beide wurden Vegetarier und überdachten den Wert guter Lebensmittel noch mal neu. 1972 übernahm Michael von seinem verstorbenen Vater das Geschäft, arbeitete dort mit neuem Schwung und Enthusiasmus, zusammen mit Mutter Louise und Schwester Elisabeth. Er und Roswitha zogen mit 5 Kindern aus einer Stadtwohnung in ein großes Haus am Ostpark. Eine kleine Nachzüglerin folgte und machte damit das halbe Dutzend voll. Das war für das Ehepaar ein Lebenstraum: Viele Kinder, Natur, Arbeit mit Produkten, die Freude machen – so viel Freude, dass die schwere Arbeit trotzdem noch Spaß macht. Michael Schier wurde zum Delikatessenimporteur und fuhr anfänglich selbst einmal die Woche nach Paris, in die berühmten „Hallen“, bis er sich ganz auf den Düsseldorfer Großmarkt und seine Waren verlassen konnte. Jetzt gibt es fast alles und es zählt, bei üppigem Angebot, nur die Qualität – und es bedarf der Menschen, die das gut beurteilen und auswählen können. Und das schon morgens um 5.00 in der Früh, samstags besser zwi-



schen 3.00 und 4.00! Da braucht es neben Sachverstand auch viel Spaß an der Freud, gute Gesundheit, Kraft und Ausdauer. Elefanten seien schließlich auch Vegetarier, diese sanften Kraftbolzen, wie der überwiegende Teil seiner Familie auch, verriet mir Michael einmal stolz. Aus der Familie mit 6 Kindern bilden 4 Brüder, gemeinsam mit dem Vater, die „Schier GmbH“,

Obst – Gemüse, Südfrüchte, Trüffel. Insgesamt umfasst das Team 11 mitarbeitende, motivierte Menschen. „Elf Freunde müsst ihr sein“. (Sammy Drechsel)

Der Zweitälteste, Philipp, sitzt mir gegenüber und lässt ein kleines Bullerbü vor meinen Augen entstehen. Die Kinder waren immer draußen im Garten, im Ostpark, Schulwege zu Fuß – gut einen Kilometer lang zur Waldorfschule, wieder im Garten und früh auch schon auf dem Markt, dem ECHTEN (und nicht, wie andere, zu Hause im Kaufladen). Jedes Kind hat die Schule abgeschlossen, eine Ausbildung beendet und bis auf das mittlere Zwillingspaar (Sebastian und Tobias) haben alle sich auch mal irgendwo anders ausprobiert. „Oh, wie schön ist Panama“. Heute ist der Älteste (Grafik und Design) genauso zuverlässig auf dem Markt wie die Zwillinge und Philipp. Der hatte 12 Jahre als Ergotherapeut in der Eifel gearbeitet und dort auch sehr idyllisch gewohnt. Trotzdem blieb er seiner Familie, dem inzwischen beeindruckend gewachsenem Betrieb, eng verbunden. Er hatte sich zum kundigen Pilzfachmann und Experten für Weiterverarbeitung profiliert. Öle, Saucen, Chutneys und Marmeladen bereitet er aus hochwertiger Ware vom Vortag, die lediglich fürs Auge nicht mehr makellos wirkt. Er erweist damit den Produkten Wertschätzung und wandelt sie zu Delikatessen. Er liebt das Tüfteln und Experimentieren in der Küche. Nach der langen Zeit des Pendelns genießt er seine Rückkehr zu seinem alten und neuem „Panama“. Er trägt Verantwortung im Familienbetrieb und es macht ihm Freude, wie früher seinem Opa, der Oma Louise, der wunderbaren Tante Elisabeth mit ihrem hinreißenden Humor. Liebe, Freude und Zusammenhalt waren im vergangenen Jahr besonders vonnöten. Corona, Tod von Oma und Onkel und Sorge um treue, ebenfalls liebgewonnene, ältere Kunden. Selbstverständlich werden die von der Familie Schier beliefert. Treue auf Gegenseitigkeit! Ansteigende Teuerungen machen Philipp besorgt. Er sieht die zunehmende Armut. Nicht direkt auf dem Carlsplatz, aber drum herum und in Neuss, seinem Wohnort. Dann verschärfte das Hochwasser vom Juli die Lage noch mal dramatisch. Die Ostparksiedlung, das Haus seiner Eltern, deren Lebensmittelpunkt, ihre Wohnung im Souterrain, wurde von der rasant anschwellenden Düssel bedroht. 14 Stunden hat die Familie und die Freiwillige Feuerwehr Wasser geschöpft. „Pure manpower“ sagt Philipp, jetzt schon wieder fröhlich. Inzwischen seien sie schon „über den Berg“, aber schlimm war es dennoch für die Eltern. Liebe, Hilfsbereitschaft und die Ausdauer einer „Elefantenfamilie“ haben geholfen.

Freude findet das eingespielte Schier Team auch wieder in der Arbeit. Die Teilung der Verantwortung, das gute, vertrauensvolle Verhältnis zu den Angestellten, die unverminderte Zustimmung der Kunden und die Zusammenarbeit mit den anderen Händlern und Händlerinnen auf UNSEREM Markt und auch der Stolz auf das Familienunternehmen, das schweißt zusammen. „Was du ererbst von deinen Vätern (und von den Müttern), erwirb es, um es zu besitzen“ (etwas frei nach Goethe, Faust 1). Nur das, was tatsächlich sinnvoll genutzt wird, hat Wert und Bedeutung. Nach dieser Interpretation haben die Schiers alles richtig gemacht – und dabei nie Liebe und Freude verloren. Wir sind sehr froh darüber. Salut les copains! //

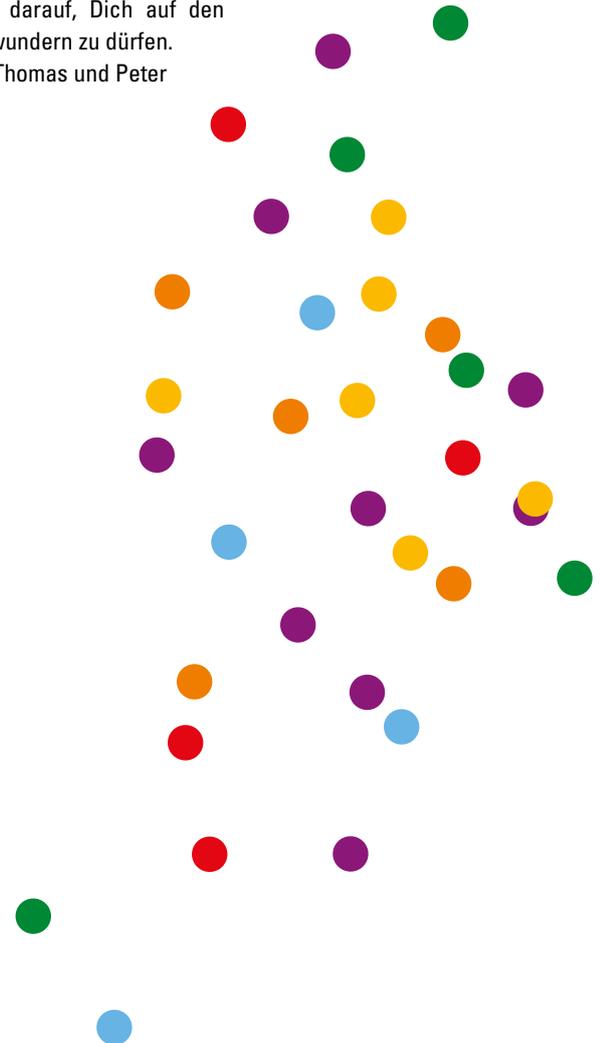
**Philipp Schier, Schier GmbH, Carlsplatz**

# *Danke, Hans*

**für eine tolle Zusammenarbeit  
über 33 Jahre lang**



Wir wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute und freuen uns schon darauf, Dich auf den Bühnen dieser Welt bewundern zu dürfen.  
Ingrid, Sarah, Wilhelm, Thomas und Peter



Düsseldorfer Symphoniker & Adam Fischer

14.1. \* 16.1. \* 17.1.

# Beethoven 9

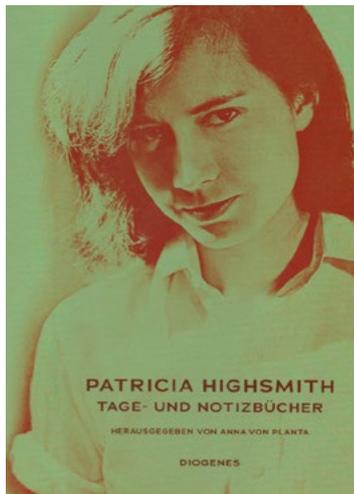


**Tonhalle Düsseldorf**  
Einfach fühlen

# Martinis for ever

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Um ein Haar hätte sie sich für eine Karriere als Malerin entschieden, denn auch in diesem Bereich galt sie als überaus talentiert. Dass Patricia Highsmith sich dann anders orientiert hat, darf man als einen Glücksgewinn für die Literatur ansehen.



**PATRICIA HIGHSMITH:  
TAGE- UND NOTIZBÜCHER.**

Herausgegeben von Anna von Planta. Aus dem Amerikanischen von Melanie Walz et al.  
**Diogenes Verlag**  
Zürich 2021, 1370 S., 32,-€

Getragen von einem früh auftrumpfenden Selbstbewusstsein macht sie sich daran, ein umfangreiches Werk zu konzipieren – „Vor mir liegt ein großes Schicksal“, so raunt sie bereits 1941, da ist sie gerade mal 20. In ihren Tage- und Notizbüchern, die selbst in der gekürzt vorliegenden Fassung noch auf bald 1400 Seiten kommen, lässt sich dieser unbedingte Willen zur literarischen Karriere von Anfang an erkennen. Die Aufzeichnungen liefern einen spektakulären Einblick in das Seelenleben einer jungen, ehrgeizigen Frau, die nicht gewillt ist, sich konventionellen Zwängen zu unterwerfen oder vorformulierten Erwartungen an tradierte Weiblichkeitsrollen zu entsprechen. Das zeigt sich bereits, wenn sie sagt, sie fühle sich als „Junge im Körper eines Mädchens“. In ihrer sexuellen Orientierung positioniert sich Highsmith als lesbisch (obwohl sie später auch – sexuell eher unbefriedigende – Kontakte zu Männern hat), sie ist offen promisk, wechselt ihre Sexpartnerin, wenn diese ihr, aus welchem Grund auch immer, plötzlich nicht mehr gefällt. Sie entwickelt eine auffallende Vorliebe für Alkohol – Martinis –, was ihrer literarischen Produktion erstaunlicherweise nicht zu schaden scheint, im Gegenteil, immer wieder lobt sie, trotz häufiger Abstürze, dieses hinterhältige Zeug als wohltuend und animierend, jeder Suchtexperte wäre entsetzt: „Trinken ist eine ausgezeichnete Imitation des künstlerischen Prozesses... jeder Säufer hat etwas von einem Künstler, und ich sage: Gott segne sie alle.“ An anderer Stelle heißt es: „(Alkohol) eröffnet einem den hellen, makellosen Phantasieraum des Romans.“ Selbst große Trinker wie Charles Bukowski oder Malcolm Lowry hätten so etwas nicht ernsthaft behauptet. Erst Anfang der 1950er-Jahre erwägt sie eine Therapie, um vom Alkohol loszukommen, sie gibt den Plan (wie auch eine anvisierte Psychoanalyse) bald wieder auf. Ihr erster Roman, an dem sie gut vier Jahre sitzt, Zwei Fremde im Zug (1950 von Hitchcock verfilmt), sollte der Grundstein einer großartigen Karriere sein. Ihre ganze Könnerschaft scheint da bereits auf, man staunt beim Wiederlesen über die ausgefeilte Darstellung pathologischer Lebensweise (mit all den Facetten von Psychose, Alkohol, Wahnsinn, Schizophrenie oder Mordgelüsten). An einer Stelle ihrer Tagebücher heißt es knapp: „Das Morbide, das Grausame, das Abnorme fasziniert mich.“ Und das schlägt sich in ihrem Werk ein ums andere Mal nieder. Es geht ihr hier, nimmt man ihr Privatleben beiseite, eigentlich immer ums Schreiben, um die nächste Veröffentlichung. Alles andere, Zeitgeschehen oder aktuelle Politik, ist ihr, die sich anfangs noch empfänglich für linkes Denken, für kommunistische Ideen zeigt, in hohem Maße egal.

Rasch entwickeln diese Aufzeichnungen ihren Sog, als Leser ist man fasziniert von der Darstellung eines Lebens, das die radikale Selbstbespiegelung immerzu vorantreibt. Man folgt Highsmith durch Europa und Amerika, nimmt teil an ihren Reflexionen, an ihrer Selbststilisierung, ihrer Selbstkritik, ihrer Misanthropie oder ihrer wunderbaren Amoralität („Es gibt nichts, was ich nicht tun würde, Mord, Zerstörung, widerliche Sexualpraktiken“), staunt zeitweilig über ihre unverhohlene Arroganz gegenüber Menschen, die dem eigenen Anspruchsdenken nicht genügen. Insgesamt entfaltet sich das schillernde Bild einer außergewöhnlichen Künstlerexistenz – ein starkes, auf Selbstbehauptung gegründetes Leben spiegelt sich so in den vermeintlichen Randzonen literarischer Produktion. //



Harkeerat Mangat in seiner Installation „Fürstenplatz“ im KIT, © Künstler, Foto: Ivo Faber

## Das weite Spektrum der jungen Kunst Das Stipendium Vordemberge-Gildewart im KIT

„Kunst im Tunnel“, der schlauchartige, unterirdische und noch leicht abfallende Ausstellungsraum am Rhein hat sich als herausfordernde Präsentationsfläche für die jüngste Künstler\*innengeneration etabliert. Organisatorisch der Kunsthalle zugeordnet und unter der souveränen kuratorischen Leitung von Gertrud Peters, hat sich der Radius der ausstellenden Künstler\*innen allmählich erweitert und kehrt doch immer wieder zur hiesigen Kunstakademie zurück.

Das gilt auch für die aktuelle Schau zur Endauswahl für das Vordemberge-Gildewart-Stipendium. Fast alle Künstler\*innen haben an der Düsseldorfer Akademie studiert. Das nach dem Maler Friedrich Vordemberge-Gildewart (1899-1962) benannte und von dessen Stiftung dotierte Stipendium wird an eine\*n Künstler\*in unter 35 Jahren verliehen, die Auswahl stammt von mehreren Juroren. Spannend ist, dass hier zentrale Fragen und Aspekte unserer Gesellschaft wiederkehren, insbesondere Gender; Körperbewusstsein sowie Präsentation, Repräsentation und Referenz des Körpers; Kommunikation verschiedener Identitäten und gegenseitiges Verständnis; biographische Erzählung und kollektive Erfahrung, die Bildung und Formulierung von Erinnerung; Überlieferung und Neuinterpretation; kulturelle Aneignung und der Umgang mit Tradition: übersetzt und exemplarisch vertieft in einem weiten Spektrum künstlerischer Praktiken, das von der Malerei über die Skulptur und Installation hin zur Performance und Netzkunst reicht. Einige der Künstler\*innen sind bereits etabliert, Paul Czerlitzki etwa, den die Galerie Fischer vertritt, Nicholas Grafia & Mikolaj Sobczak, die als Performanceduo und Installationskünstler etwa auf dem Steirischen Herbst und im Berliner Haus der Kulturen der Welt aufgetreten sind, Eliza Ballesteros, deren Werk gerade mit dem Katalogstipendium Young Artist Published prämiert wurde, und Donja Nasseri, die derzeit beim Kunstpreis junger westen in der Kunsthalle Recklinghausen und bei der Sammlung Philara ausstellt.

Ausgezeichnet aber wurde im KIT Harkeerat Mangat, der, mit indischen Wurzeln, 1990 in Kanada geboren wurde und an der Kunstakademie bei Christopher Williams studiert hat. Zu sehen ist sein filmisches Projekt zum Fürstenplatz, den er mit einem Fest mit ortsansässigen Akteur\*innen vitalisiert hat, welches auf die multikulturelle Atmosphäre und die Gentrifizierung hinweist, dazu gehören auch Vorführungen, etwa mit einem Kasperletheater: Zu sehen ist das im KIT in einer Installation, deren Utensilien die Situation des Festes rekonstruieren: mehr Lokalkolorit und Repräsentation geht kaum. // //TH

**Stipendium Vordemberge-Gildewart 2021 bis 13. Februar im KIT,**  
Mannesmannufer 1b, bis 13.2., Di-So 11-18 Uhr, [www.kunst-im-tunnel.de](http://www.kunst-im-tunnel.de)

Licht und Perspektive

## ANDREAS GEFELLER

Systematisch und analytisch arbeitet Andreas Gefeller mit dem Medium der Fotografie. Die einzelnen Werkgruppen entstehen nacheinander, im Rückblick folgt eines konsequent aus dem anderen. Mittels spezifischer, von Werkgruppe zu Werkgruppe wechselnder Verfahren macht Gefeller mit der Kamera sichtbar, was dem bloßen Auge verborgen bleibt. Ihm gelinge „die Entdeckung des Wirklichen in einer Konstruktion, die zugleich Dokument und Erfindung ist“, hat Stephan Berg im Katalog der Gruppenausstellung „Made in Germany“ in Hannover 2007 geschrieben. „Was wir sehen, gibt es eigentlich nicht. Und was es gibt, können wir schon lange nicht mehr sehen.“

Andreas Gefeller wurde 1970 in Düsseldorf geboren. Er hat Fotografie an der Universität Essen studiert und bei Bernhard Prinz abgeschlossen. Noch während seines Studiums entsteht die Serie „Halbwertszeiten“ (1996). Sie ist aufgenommen in Tschernobyl und dessen Umgebung. Die Stadt ist verschneit, auf der Straße sind nur wenige Menschen, die Gerüste eines Vergnügungsparks ragen wie Skelette auf. Ein Auto steckt im Schnee fest, die Türen sind auf beiden Seiten geöffnet. Andere Aufnahmen zeigen die Bewohner in ihren Wohnungen oder bei der Arbeit. Eine Reportage, gewiss, dabei dem auf der Spur, was die Stadt prägt und nicht direkt sichtbar ist – die Reaktorkatastrophe; das Erliegen der Wirtschaft; der Versuch, das öffentliche Leben aufrecht zu erhalten – mitsamt der Frage, wie dies mit den Möglichkeiten der Fotografie vermittelt werden kann. Die Bilder ergänzen, vertiefen sich.

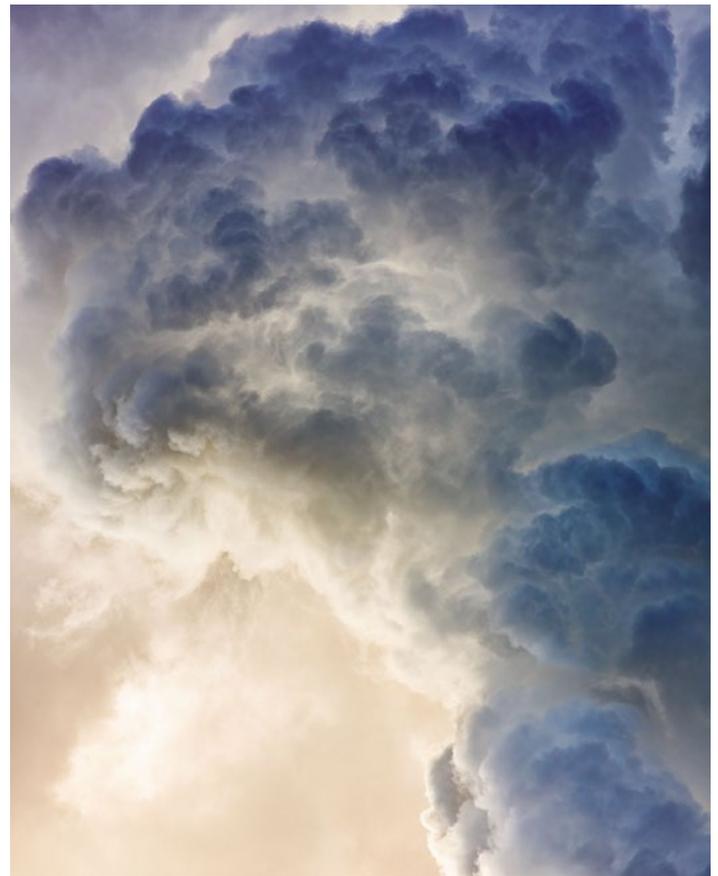
In der aufmerksamen Betrachtung eines urbanen Raumes schließt die folgende Werkgruppe, ebenfalls analog und in Farbe aus wechselnden Perspektiven aufgenommen, daran an und doch markiert sie einen Wendepunkt für Andreas Gefeller: Die Fotokamera rückt ab jetzt die Realität aus dem erwarteten Terrain. „Soma“ (2000) zeigt eine Zivilisation, der die Menschen abhanden gekommen sind. In der Dunkelheit, in der die Liegen am Strand, Gebäude und auch Bäume vereinzelt aus sich heraus in gesättigter Farbigkeit leuchten, offenbaren sie ihre funktionale Anlage, die erst recht im Seriellen und Stereotypen fremdartig wirkt. Mitunter meint man ein modellhaftes Setting vor sich zu haben. Andreas Gefeller hat diese Werkgruppe auf Gran Canaria bei Nacht in Langzeitbelichtung und ohne weitere Lichtquellen aufgenommen. Die Kamera sieht die Farben, die das menschliche Auge bei Dunkelheit nicht erfassen kann. Hingegen verschwinden die vorbeigehenden Passanten infolge der langen Belichtung. Schon da stellt sich die Frage nach der Realität und dem Eindruck virtueller Künstlichkeit, wie sie anschließend die Werkgruppe „Supervisions“ (ab 2002) vertieft. Dazu fotografiert Gefeller von einem Stativ aus zwei Meter Höhe nach und nach den Boden vor seinen Füßen und setzt sodann die mitunter zu Hunderten vorliegenden Aufnahmen am Computer zusammen. Diese Bilder wirken wie klärende Einsichten aus der Vogelperspektive, sie strukturieren das Geschehen in Detailschärfe. Zugleich wird eine Übersicht möglich, die sonst z.B. am Geschlossenen der Räume scheitert, etwa wenn Gefeller das Stockwerk eines aufgelassenen Bürogebäudes mit der Kamera abschreitet und die Fußbodenleisten in seinen Bildern später als Wände zu verstehen sind. Die Abnutzungen des Teppichbodens, verursacht durch die Rollbewegungen des Bürostuhls, werden als einstige menschliche Handlungsabläufe gegenwärtig.

Schaute „Supervisions“ nach unten, so blickt die Kamera in „The Japan Series“ (2010) vertikal nach oben. Gefeller fotografiert hier u.a. Stromleitungen mit ihren Knotenpunkten. Der Himmel wird zur hellen oder dunklen Folie, die die lineare Zeichnung der Kabel betont und die Plastizität der Relais und Knotenpunkte steigert und noch als Überwachungskameras interpretieren lässt. Bei anderen Aufnahmen winden sich Zweige um die regelmäßig gespannten Drähte von Gewächs-

häusern. Sie erinnern mitunter an neuronale Vernetzungen und digitale Ströme inmitten der Koordinaten eines quadratischen, teils verzogenen Rasters. Die scharfe Zeichnung gegen das Tageslicht, die Erfahrung der Langzeitbelichtung in „Soma“ und das Interesse am großstädtischen Raum mit seinen Normierungen aber bilden das Fundament von „Blank“ (2010-16). Diese Aufnahmen sind derart überbelichtet, dass die fotografierten Konstruktionen des urbanen Lebens – Glasfassaden, Industriebauten, gestapelte Container – in der Helligkeit verlöschen und nur noch in einzelnen, in ihrer Farbigkeit wie ausgewaschenen Teilen vorhanden bleiben. Das Licht als Grundvoraussetzung der Fotografie zerstört in „Blank“ also das aufgezeichnete Bild wieder. Je mehr man von ihm haben möchte, desto mehr entzieht sich, unwiderruflich, das Abbild. „Andreas Gefeller macht das Licht zur Metapher für Information und damit für Digitalisierung und technologischen Fortschritt, die uns zunehmend zu entgleiten drohen“, hat Nicole Nix-Hauk zu Gefellers Ausstellung im letzten Sommer in der Städtischen Galerie Neunkirchen geschrieben. Im Atelier an der Hansaallee ruft er dafür ein Beispiel auf dem Computer auf: Im schwarzen Grund steht ein Text in kontrastierender, weiß empfunderer Druckschrift. Wenn die Textinformationen zunehmen, verringert sich der Zeilendurchschuss, die Buchstaben rücken zusammen. Setzt sich der Prozess fort, so nimmt der helle Anteil zu bis hin zur weißen Fläche: zum vollständigen Informationsverlust.

Das nicht mehr Darstellbare des Digitalen, der Abstraktion als Formulierungen des Fortschritts, die unser Leben bestimmen, steht im Zentrum der jüngsten Werkgruppe „The Other Side of Light“. Gefeller zeigt in extremer Tiefenschärfe mit Über- und

Andreas Gefeller, 051 (Clouds), 2019, C-Print, 153 x 123 cm, courtesy Thomas Rehbein Galerie Köln, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022





Porträtfoto: Ellena Scheufler

Langzeitbelichtungen flimmernde Strukturen wie unterm Elektronenmikroskop oder wie am Himmel, durch das Teleskop gesehen. „Ich suche nach digitalen Aspekten in Naturereignissen, versuche Strukturen aufzudecken, die normalerweise in einem technischen Kontext zu finden sind, und visualisiere Zusammenhänge, die dem visuellen Verständnis entzogen sind“, hat Gefeller zu diesen ebenso sinnlich erfahrbaren wie theoretisch fundierten Fotoarbeiten geschrieben.

Demnächst sind im Kunstmuseum Bonn Fotografien der Serie der „Clouds“ (2019) ausgestellt, die vor kurzem auf der Art Cologne zu sehen waren. Die Aufnahmen zeigen Gewölk in einer betörenden, mithin malerischen Schönheit und einer großen Variabilität des sich Auftürmens und Hervorquellens. Das Sonnenlicht modelliert die Formen aus, die die Phantasie anregen, zugleich variiert die Farbpalette, und dann stellt sich bei diesen kaum mit Worten zu beschreibenden, hochformatigen Porträts der flüchtigen Naturphänomene ein weites Erklärungsspektrum ein: von den Wolkenfeldern, die – in ungeklärter Größe – durch die Flugzeugscheibe zu sehen sind, bis hin zum schäumenden Wasser in der Meerestiefe, aber auch den Ausläufern eines Vulkanausbruchs oder einer vom Menschen ausgelösten Verbrennung. Das Naturereignis wird zum Zeugnis für Erderwärmung und Klimawandel, geblasen aus den Industrieschlotten. Also, dass es immer auch anders sein könnte und schon längst ganz anders ist und dass uns die Bilder für das Künstliche und Technische als zunehmende Entfremdung zur Natur ausgegangen sind, teilen diese Fotografien ebenso wie die anderen Werkgruppen Gefellers mit. //

//TH

**ANDREAS GEFELLER** ist beteiligt bei: „**Light and Mind**“, bis 15. Januar in der Galerie Lausberg, Hohenzollernstraße 30 in Düsseldorf; „**Reset**“, bis 16. Januar im Kunstmuseum Ahlen und ab 24. Februar bei „**Welt in der Schwebe – Luft als künstlerisches Material**“ im Kunstmuseum Bonn.

## GALERIEN

### Buchhandlung BiBaBuZe

Aachener Str. 1 - [www.bibabuze.de](http://www.bibabuze.de)  
bis 15.2. „La Lucha por la Dignidad“

### Destille-online-Galerie

[www.destille-onlinegalerie.de](http://www.destille-onlinegalerie.de)  
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten Kunstschaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

### Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7 - 0211/685 908  
[www.konradfischergalerie.de](http://www.konradfischergalerie.de)  
bis 4.2. Alan Charlton „Painted / Unpainted“

### Fünfzehnwochen Ausstellungen

Apostelplatz in Gerresheim  
[www.fuenfzehnwochen.de](http://www.fuenfzehnwochen.de)  
UWE PRIEFERT Malerei und Fotografie  
Meisterschüler von Gerhard Richter 1980

### HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10  
bis 14.1. Kris Heide „Let's get over it!“

### Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138  
Jan./Febr.: S. Wilde „Tiefgang“

### Anna Klinkhammer Galerie

Neubrückstr. 6 - 40213 Düsseldorf  
[www.anna-klinkhammer.de](http://www.anna-klinkhammer.de)  
bis 8.1. Stefan Höller - Johannes Hüppi:  
Die Reifeprüfung

### Galerie Lausberg

Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf  
[www.galerie-lausberg.com](http://www.galerie-lausberg.com)  
bis 15.1. Light and Mind

### Galerie Ludorff

Königsallee 22 - 0211/ 32 65 66  
bis 12.2. Neuerwerbungen Herbst 2021

### Künstlerverein Malkasten

Jacobstr. 6a - [www.malkasten.org](http://www.malkasten.org)  
bis 13.2. Andres Mohr »SIESTA«  
Aus der Serie Requiem  
bis 13.2. Hardy Döhrn  
»Der gemeinsame Nenner«

### Sammlung Philara

Birkenstr. 47a - 40233 Düsseldorf  
bis 23.1. ATTEMPTS TO BE MANY  
Nara Bak, Jana Buch, Donja Nasser, Anys Reimann, Arisa Purkpong, Theresa Weber

### Galerie Clara Maria Sels

Poststr. 3 - [www.claramariasels.de](http://www.claramariasels.de)  
bis 15.1. Michaël Aerts „Our New Cultures“

### Galerie Peter Tedden

Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf  
bis 5.1. Himi Burmeister  
„Wenn die Pinscher Trauer tragen“

## MUSEEN

### Hetjens-Museum

Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 - [www.duesseldorf.de/hetjens](http://www.duesseldorf.de/hetjens)  
bis Jan. 22 Schweizer Schoki, Weißes Gold - Süßes und Zerbrechliches vom Zürichsee

### KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b - [www.kunst-im-tunnel.de](http://www.kunst-im-tunnel.de)  
bis 13.2. Stipendium  
Vordemberge-Gildewart

### Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 - [www.kunsthalle-duesseldorf.de](http://www.kunsthalle-duesseldorf.de)  
bis 6.2.22 Produktive Bildstörung.  
Sigmar Polke und aktuelle künstlerische Positionen

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04  
K20 On Display - Ständige Sammlung  
bis 13.2. Lynette Yiadom-Boakye  
bis 23.1. Georges Braque.  
Erfinder des Kubismus

### K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00

Neue Sammlungspräsentation  
bis 6.2.22. Marcel Odenbach  
„So oder so“

### Kunstpalastr

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - [www.smkp.de](http://www.smkp.de)  
bis 9.1.22 Captivate! Modefotografie der 90er. Kuratiert von Claudia Schiffer  
bis 15.5. Electro - Von Kraftwerk bis Techno

### Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29  
bis 13.3.22 Daniel Spoerri  
Ein Museum der Unordnung

### NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 - [www.nrw-forum.de](http://www.nrw-forum.de)  
bis 20.2.22 AR Biennale  
bis 9.1.22 Willkommen im Paradies

### Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen  
bis 30.1. Aus dem Bild.  
Eine Sammlungspräsentation

### Clemens Sels Museum Neuss

Am Oberort - 02131/90 41 41  
[www.clemens-sels-museum-neuss.de/](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de/)  
bis 30.1. Löie Fuller Superstar  
Tänzerin aus Licht und Farbe

### Stadtmuseum

Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf  
bis 1.5.22. Architektur/Haifa/Bauhaus  
Fotografien von Stephanie Kloss

## „Kunst-Stücke“

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen. Wir laden Sie ein: Tauchen Sie mit den Studierenden ein in die Vielfalt künstlerischen Denkens und Schaffens!



**Britta Meier,**  
Notation 1/ Umanesimo, 2021  
Acryl auf Leinwand, 200 x 300 cm  
Fotos: Anke Larsen-Hüsken



## Britta Meier

In einer Ausstellungshalle fällt mein Blick sofort auf diese weiße Leinwand, die mit den Maßen 200 x 300 cm beeindruckend Raum einnimmt. Aus der Ferne erinnert das Bild an ein Fenster an einem Regentag. Beim Näherkommen sehe ich klarer: Es ist ein überdimensionales Notenblatt.

Die mit nackten Fingern aufgetragenen Notenlinien aus schwarzer Acrylfarbe ziehen sich quer über die gesamte Breite der Leinwand. Sie werden immer dann unterbrochen, wenn die Farbe an den Fingern abnimmt. In gleichmäßigen Abständen füllen die Notenlinien die oberen zwei Drittel der Bildfläche aus, das untere Drittel zeigt ausschließlich senkrechte schwarze Schlieren. So ergibt sich eine ausgewogene Aufteilung mit einer harmonischen Gesamtwirkung. Britta Meier erklärt diese Aufteilung zunächst als eher intuitives Entstehen, aber in Folge der Entwicklung der Werkreihe Notationen habe die notenleere Fläche im Bild immer mehr an eigenem Charakter gewonnen.

Die teils dunkel und pastos, teils mit verdünnter Acrylfarbe, wild aufgetragenen Noten erinnern durchaus an handgeschriebene Partituren. Bei Nahaufnahme sind sie als Musikzeichen nur noch schwerlich identifizierbar und erscheinen eher als eine eigenwillige japanische Kalligrafie. Das überrascht insofern nicht, als die Künstlerin bei einem Zen-Meister die japanische Tuschemalerei erlernt hat. Die verdünnte Farbe lässt die getupften Notenköpfe nicht vollständig auf den für sie vorgesehenen Linien verbleiben. Tränen gleich laufen schwarze Schlieren senkrecht auf den Boden zu, so dass sich letztlich eine gitterähnliche Kombination von Waagerechten und Senkrechten ergibt.

Während der Performance Umanesimo (das italienische Wort für ‚Humanismus‘) hat Britta Meier ihr Werk zwar gleichzeitig mit anderen bildenden Künstlerinnen der Gruppe 7ups gestaltet, war aber während der Werkschaffung akustisch unabhängig von ihrer Umgebung. Über Kopfhörer hörte sie Beethovens 5. Sinfonie und schuf sich so einen eigenen Klangraum. Zuvor hatte sich die musikalisch geschulte Britta Meier intensiv mit Beethovens expressiver Notenhandschrift und der Partitur zur 5. Sinfonie beschäftigt. Die Künstlerin strebte keine 1:1-Übertragung der Partitur an, sondern das Erlebnis der Gleichzeitigkeit der gespielten Instrumente sollte zum Ausdruck gebracht werden. Ohne den Pinsel als Mittler zwischen Körper und Leinwand macht sie Dynamik, Tempi, Klangcluster und Bewegung mit ihren Händen auf der Leinwand sichtbar.

Nachdem sich Britta Meier mit der energiegeladenen Klangwelt Beethovens auseinander gesetzt hat, schaue ich nun auf die bildhafte Umsetzung der in ihrem Innern zentrierten und gefilterten Eindrücke der 5. Sinfonie.

Später habe ich dieses Musikstück aufgelegt und mir ein Foto der Notation 1 dazu angeschaut. Mein paralleles Sehen und Hören vermittelten mir nach und nach, Takt für Takt, einen Eindruck, wie Britta Meier ihre Kunst entstehen lässt. //

// ANKE LARSEN-HÜSKEN

## Die Düsseldorfer Jonges unterstützen den Evolutionsweg im Düsseldorfer Nordpark

Auch die Düsseldorfer Jonges werden jetzt zum Unterstützer des Evolutionsweges im Düsseldorfer Nordpark. Sie übernehmen die Schildpatenschaft auf dem siebten von insgesamt 20 Schildern auf dem 460 Meter langen Pfad. Damit sind die Jonges der 18. Sponsor (gefördert wird jedes Schild mit 150 Euro Jahresbeitrag) dieses besonders lehrreichen Stückes über die Entwicklung des Lebens auf unserem Planeten. Die Schilder auf dem vom „Düsseldorfer Aufklärungsdienst“ initiierten und organisierten Evolutionsweg erklären anschaulich, wie die Erde und alles Leben auf ihr entstanden ist.

Das Konzept des Wegs ist so genial wie einfach: 20 Schilder informieren auf einer Länge von 460 Metern über die 4,6 Milliarden Jahre dauernde Erdgeschichte. Damit entspricht jeder Meter des Wegs 10 Millionen Jahren und der Besucher kann die unfassbaren zeitlichen Dimensionen auch sinnlich wahrnehmen.

Los geht es, als die Erde noch ein heißer Feuerball ist. Die ersten Spuren des Lebens entwickeln sich schon recht bald, lange bevor komplexere Lebensformen den Sprung aus dem Wasser aufs Land wagen. Beeindruckend ist, dass das Leben auf der Erde gleich mehrmals fast gänzlich ausgelöscht wird, die Evolution aber immer wieder einen Ausweg findet. An einem der letzten Schilder lernen wir, dass die Dinosaurier erst „6,5 Meter vor heute“ ausstarben und Platz für die Säugetiere machten. Für den modernen Menschen bleiben in diesem Maßstab lediglich die letzten drei Zentimeter. Staunend fällt am Ziel der Blick zurück mit der Erkenntnis, dass auch wir uns in die lange, ununterbrochene Kette von Leben einreihen und uns deshalb vielleicht nicht ganz so wichtig nehmen sollten.

Der Evolutionsweg wurde 2020 neu angelegt. Er beginnt links vom Aquazoo-Löbbecke-Museum und verläuft entlang der Engländerröhre in Richtung Rotterdamer Straße am Rhein. Führungen können Sie an jedem ersten Sonntag jedes Monats um 12 Uhr für Kinder und um 14 Uhr für Erwachsene erleben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Seien Sie einfach zu diesen Zeiten am ersten Schild.

Die nächsten Führungen finden am 2. Januar statt. Natürlich lässt sich der Evolutionsweg auch jederzeit auf eigene Faust abschreiten. // // RICARDA HINZ

DA! e.V. Vorstandsmitglied **Ricarda Hinz** mit Jonges Baas **Wolfgang Rolfshoven** am Evolutionsweg im Nordpark  
Foto: Wolfgang Harste



**WDR** 3  
DAS KULTURRADIO



DER  
**GEHEIME GARTEN**  
DES **JAZZ**

Der Jazzpodcast mit Götz Alsmann

**NEU**  
ab Januar  
2022

Wir sind deins.  
**ARD** 1

# STAGE 8



ERLEBEN SIE DEN VOLLEN **360° SURROUND SOUND**  
UND TAUCHEN SIE IN DIE WELT DER FILME EIN!

**DOLBY ATMOS**

**uFA** **L** **O** **U** **N** **G** **E**

DÜSSELDORFS 1. PREMIUMKINO



[www.ufa-lounge.de](http://www.ufa-lounge.de)

DOLBY SURROUND SOUND

LUXURIÖSE LEDERSESSEL

GARDEROBE UND BEGRÜSSUNGSDRINK

**UFA-PALAST**  
DÜSSELDORF

**UFA-Palast am HBF**  
Worringer Str. 142

weitere Informationen unter  
[www.ufa-duesseldorf.de](http://www.ufa-duesseldorf.de)



Marc Coppey, Foto: Adrien Hippolyte

## MEHR ALS KLASSIK

**Die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein spielt Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Rihm und Wolfgang Amadeus Mozart mit Marc Coppey, Leitung und Violoncello**

Mit »Mehr als Klassik« begrüßt die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein am **Sonntag, den 23. Januar**, das neue Jahr und den französischen Cellisten Marc Coppey, der schon mehrfach in seiner Doppelfunktion als Solist und Dirigent in Neuss gefeiert wurde.

Der elsässische Künstler wird in Fachkreisen als legitimer Nachfolger solch legendärer Cellisten wie Pierre Fournier, János Starker und Paul Tortelier gehandelt – und tatsächlich muss man nur einmal die Originalität und Feinfühligkeit seines farbigen, lupenreinen Spiels gehört haben, um sich in den Kreis seiner Bewunderer einzureihen.

Nachdem Yehudi Menuhin im Jahre 1989 auf Marc Coppey aufmerksam geworden war, spielte er mit ihm und der Pianistin Victoria Postnikova in Moskau das Klaviertrio von Peter Tschaikowsky. Infolgedessen lud Mstislaw Rostropowitsch den jungen Kollegen nach Evian ein, und damit war der Grundstein einer bemerkenswerten internationalen Karriere gelegt: Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat Coppey an vielen europäischen Festivals teilgenommen und sich in vielen großen Konzertsälen der Welt hören lassen.

Sein jüngstes Gastspiel bei und mit der Deutschen Kammerakademie eröffnet der Künstler in der Stadthalle Neuss mit Joseph Haydns zweitem Cellokonzert, einem echten »Klassiker« nach Form und Inhalt, Aus dem burgenländischen Eisenstadt, wo das Werk im Jahre 1783 entstanden ist, führt ein gewaltiger Zeitsprung in die Jetztzeit und zu Wolfgang Rihm, der zweifellos zu den bekanntesten, erfolgreichsten und markantesten Komponisten der Gegenwart gehört. »Ich will bewegen und bewegt sein«, formulierte der 1952 in Karlsruhe geborene Rihm einmal sein schöpferisches Credo. Seine 1979 uraufgeführte Nachtordnung für fünfzehn Streicher ist von Paul Celan und seinen träumerisch grenzüberschreitenden Gedichten inspiriert.

Am Ende des Konzerts sind wir wieder im Österreich der Klassik, genauer gesagt: in Salzburg, wo Wolfgang Amadeus Mozart genau zweihundert Jahre vor der Nachtordnung seine Symphonie Nr. 33 in B-Dur KV 319 vollendet hat – ein Werk von eher kammermusikalischem Charakter, das sich in einem breiten Spektrum an Klangfarben ergeht. Der Komponist begnügte sich hier aus »strategischen« Gründen mit einem relativ kleinen Orchester: Er hoffte, auf diese Weise auch jene adligen Haushalte, die sich keine große Kapelle leisten konnten, für seine Musik zu interessieren. Das Potential dazu hatte die durch und durch verspielte Symphonie allemal. //

Weitere Informationen: [www.deutsche-kammerakademie.de](http://www.deutsche-kammerakademie.de)

# Düsseldorfer Marionetten-Theater

Wir Düsseldorfer Marionetten wünschen ein gutes, phantastisches neues Jahr mit vielen schönen Theaterabenden!



Die Marionette »Schöne Frau Lucinde« aus »Herrn Blüsch« sucht noch einen Puppenpaten!

Unser Theaterumbau nimmt weiter Fahrt auf. Wir hoffen, Sie im Frühjahr 2022 wieder in unserem Theater begrüßen zu dürfen.

Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, würden sich unsere Marionetten über eine Patenschaft freuen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:



[www.marionettentheater-duesseldorf.de](http://www.marionettentheater-duesseldorf.de)



**Schauplatz, Langenfeld**  
Ralf Schmitz – Warm Up:  
„Schmitzefrei“  
So 9.1., 20 Uhr



**Deutsche Oper am Rhein**  
Weihnachtsoratorium –  
Szenen einer  
schlaflosen Nacht  
So 2.1., 15 Uhr



**Stadttheater, Ratingen**  
Christian Ehring:  
„Antikörper“  
Sa 8.1., 20 Uhr



**Schaustall, Langenfeld**  
Die Glühwürmchen:  
„Große 1920er Neujahrs-  
revue à la Gatsby“  
Sa 8.1., 20 Uhr

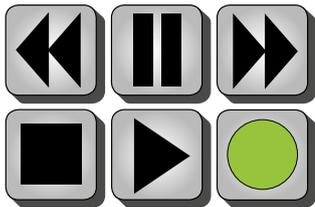
## 1.1. Samstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Tonhalle**  
11.00/16.00 Fixsterne – Neujahrskonzert



**A&O: MEDIEN**

DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM  
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

## 2.1. Sonntag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
15.00 Verwehte Spuren  
17.00 The Evil Eye

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Schauspielhaus**  
16.00 Die Nibelungen. Kriemhilds Rache

**Deutsche Oper am Rhein**  
15.00 Weihnachtsoratorium – Szenen einer schlaflosen Nacht

**Kom(m)ödchen**  
18.00 Schlachtplatte: Die Jahresend-abrechnung mit Robert Griess, Sebastian Rüger, Henning Schmidtke & Dagmar Schönleber

**Theater an der Luegallee**  
15.00 Das Meerschweinchen

**Tonhalle**  
20.00 Komet: Abba Gold

## 3.1. Montag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Schauspielhaus**  
19.30 Reality Check – eine Verschwörungssimulation

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Schlachtplatte: Die Jahresend-abrechnung mit Robert Griess, Sebastian Rüger, Henning Schmidtke & Dagmar Schönleber

**Capitol Theater**  
20.00 All you need is love! Das Beatles – Musical

**Tonhalle**  
20.00 Komet: Die Nacht der Musicals

**Ballettschule am Schauspielhaus**

Ltg. A. Wissmanns-Lefaye  
Kontakt: 0211 / 36 43 47  
[ballettschule-am-schauspielhaus.de](http://ballettschule-am-schauspielhaus.de)

## 4.1. Dienstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
15.00 Verwehte Spuren  
20.00 Blow Up

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Schauspielhaus**  
19.30 Die Physiker

## 5.1. Mittwoch

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Blood and Black Lace

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Capitol Theater**  
20.00 Schwanensee – Staatlich russisches Ballett Moskau

**D'Haus, Schauspielhaus**  
14.00 Offenes Foyer  
19.30 Reality Check – eine Verschwörungssimulation

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Weihnachtsoratorium – Szenen einer schlaflosen Nacht

**Kom(m)ödchen**  
20.00 HG Butzko: „aber witzig“

**Tonhalle**  
20.00 Komet: The Best of Ennio Morricone

## 6.1. Donnerstag

### FILM

**Heute Bundesstart der Filme:**  
Cinderella – Massenet (MET 2022) / Yolki 8 / Tod auf dem Nil (Best of Cinema) / The 355 / Bad Tales (Favolacce) – Es war einmal ein Traum / Garderie Nocturne – Night Nursery / Immenhof – Das große Versprechen / The King's Man – The Beginning / Lamb / Der Mondbär – Das große Abenteuer / Plötzlich aufs Land – Eine Tierärztin im Burgund / Simsalagrinn: Tapfere Helden Special (tapfere Schneiderlein + König Drosselbart) / Wanda, mein Wunder

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Quäle nie ein Kind zum Scherz

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Schauspielhaus**  
14.00 Offenes Foyer

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
19.00 Open Stage — Deine Bühne. Dein Auftritt

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 La Traviata

**Kom(m)ödchen**  
20.00 ONKeL f!SCH: Der WDR 2 Zugabe Pur Jahresrückblick

### tanzhaus nrw

18.00 „Hybride Installation“  
Jorge Guevara & Naoto Hieda  
20.00 Prototype Status – Cie Jasmine Morand: „Mire“

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Das Meerschweinchen

**Tonhalle**  
20.00 Komet: Wiener Johann Strauss Konzert-Gala

## 7.1. Freitag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.30 Das Geheimnis der schwarzen Handschuhe  
22.30 „Die saftige Überraschung“

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Schauspielhaus**  
14.00 Offenes Foyer  
19.30 Der Sandmann  
20.00 Linda

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Hänsel und Gretel

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

**Savoy Theater**  
20.00 New York Gospel Stars  
Tournee 2021/2022

**tanzhaus nrw**  
18.00 Installationen von Jorge Guevara & Naoto Hieda, Choy Ka Fai, Giorgi Gedevidinize, Phaidon Gialis und Seongmin Yuk, Charlotte Triebus, Brigitta Muntendorf, Inès Alpha  
19.00/21.00 Prototype Status – Cie Jasmine Morand: „Mire“

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Das Meerschweinchen

**Theaterkantone**  
19.30 Mensch Viktor

**Tonhalle**  
20.00 Komet: Blechschaden mit Bob Ross



**Deutsche Oper am Rhein**  
La Traviata  
Sa 8.1., 19.30 Uhr



**Black Box**  
The Pinno Forest  
So 9.1., 15 Uhr



**D'Haus, Schauspielhaus**  
Der Sandmann  
So 9.1., 16 Uhr



**Jazz Schmiede**  
Jako el Muzikante  
Sephardische Musik  
aus dem Cafe Aman  
Mi 12.1., 20.30 Uhr

## 8.1. Samstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

19.00 Der Tod trägt schwarzes Leder  
21.00 The fifth Cord

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Schauspielhaus

14.00 Offenes Foyer  
19.30 Der Sandmann  
20.00 Identitti

#### Capitol Theater

20.00 Falco – Das Musical

#### Deutsche Oper am Rhein

19.30 La Traviata

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

#### Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Vor Sonnenaufgang

#### Savoy Theater

20.00 Hagen Rether: „Liebe“

#### Stadttheater, Ratingen

20.00 Christian Ehring: „Antikörper“

#### Schaustall, Langenfeld

20.00 Die Glühwürmchen: „Große 1920er  
Neujahrsrevue à la Gatsby“

#### Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Das Meerschweinchen

#### Theaterkantine

19.30 Mensch Viktor

#### Tonhalle

20.00 Komet: Hagen Rether

### UND...

#### Zakk

15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang  
mit Wohnungslosen  
Düsseldorf aus einer anderen Perspektive  
[www.strassenleben.org](http://www.strassenleben.org)

## 9.1. Sonntag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

15.00 The Pinno Forest  
17.30 Rosso – die Farbe des Todes

## THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Central

14.30/17.00 A Christmas Carol

#### D'Haus, Schauspielhaus

16.00 Der Sandmann  
18.00 Die bitteren Tränen der Petra von  
Kant

#### Capitol Theater

19.00 Ewig Jung

#### Deutsche Oper am Rhein

11.00 Symphoniker im Foyer  
18.30 Weihnachtsoratorium – Szenen  
einer schlaflosen Nacht

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

#### Schauplatz, Langenfeld

20.00 Ralf Schmitz – Warm Up:  
„Schmitzfrei“

#### Stadthalle Neuss

11.00 Neujahrskonzert der Stadt Neuss  
2022

#### Theater am Schlachthof

11.00/15.00 Kindertheater:  
Eine mutige kleine Hexe

#### Tonhalle

18.00 Komet: Die Nacht der 5 Tenöre

### UND...

#### Zakk

15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang  
mit Wohnungslosen  
Düsseldorf aus einer anderen Perspektive  
[www.strassenleben.org](http://www.strassenleben.org)

## 10.1. Montag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Volksfeind for Future

#### Schauplatz, Langenfeld

20.00 Ralf Schmitz – Warm Up:  
„Schmitzfrei“

#### Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des  
Wortes stören den Unterricht!  
Literatur für junge Leute

## 11.1. Dienstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Im Westen nichts Neues

## THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Central

09.30/11.45 A Christmas Carol

#### D'Haus, Ronsdorfer Straße 74

19.00 Stadt: Kollektiv: Club  
Achtsam pöbeln. Gebrauchsanweisungen  
zum Widerspruch

#### D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Mutter Courage und ihre Kinder  
19.15 Die Wand

#### Deutsche Oper am Rhein

10.00 Öffentliche Räume in Kulturbauten  
der Zukunft

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies.  
Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

#### Savoy Theater

19.00 Max Giermann:  
„Ich bin was, was Du nicht siehst“

#### Tonhalle

20.00 London Symphony Orchestra

#### Theaterkantine

20.00 MS Amenita

#### Tonhalle

20.00 Meisterkonzerte II:  
London Symphony Orchestra

#### Zakk

18.30 Kritzelabend: Offener Kunst- und  
Kulturtreff – Treff  
20.00 Axel Hacke liest und erzählt  
Hacke liest – aber was liest er denn?

### UND...

#### Maxhaus

18.00 Themenführung: Sakristeiführung  
19.00 Aufbrechen – Suche nach Orientierung

## 12.1. Mittwoch

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Rosso – die Farbe des Todes

## ROCK POP JAZZ DISCO

#### Jazz Schmiede

20.30 Jako el Muzikante  
Sephardische Musik aus dem Cafe Aman

## THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Central

10.00 A Christmas Carol

#### D'Haus, Schauspielhaus

14.00 Offenes Foyer  
19.00 Das Tribunal  
20.00 Lady Macbeth – Szenen einer Ehe

#### Kom(m)ödchen

20.00 Tina Teubner und Ben Süverkrüp:  
„Ohne dich war es immer so schön“

#### Savoy Theater

20.00 Mord Auf Ex – Live 2022

#### tanzhaus nrw

18.00 Installationen  
von Jorge Guevara & Naoto Hieda,  
Choy Ka Fai, Giorgi Gedevadinize,  
Phaidon Gialis und Seongmin Yuk,  
Charlotte Triebus, Brigitta Muntendorf,  
Inès Alpha  
20.00 Simon Senn: Be Arielle F

#### Theaterkantine

20.00 Ueli im Glück

... immer  
sonntags ...  
20 - 22 Uhr  
Eintritt frei

Wir wünschen alles Gute  
für das NEUE JAHR 2022

**WESTCOAST  
JAZZ**  
live-music-concerts

Bilker Str. 46 • 40213 Düsseldorf  
[www.destille-duesseldorf.de](http://www.destille-duesseldorf.de)



**Theater am Schlachthof**  
Matthias Reuter:  
„Karrierefrees Wohnen“  
Sa 15.1., 20 Uhr



**Jazz Schmiede**  
Superfro:  
Krötenwanderung –  
Jazz mal anders  
Fr 14.1., 20.20 Uhr



**Theater am Schlachthof**  
Draußen vor der Tür  
Fr 14.1., 20 Uhr



**Schauplatz, Langenfeld**  
Alfons: „Alfons –  
jetzt noch deutscher“  
Sa 15.1., 20 hr

**Zakk**

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des Wortes stören den Unterricht!  
Literatur für junge Leute  
20.00 WDR 5 Satire Deluxe Neujahrsempfang – Radioaufzeichnung für die Sendung „Unterhaltung am Wochenende“

**UND...****Maxhaus**

19.30 Mystiker:innen im Gespräch  
Antonius der Wüstenvater

**13.1. Donnerstag****FILM****Heute Bundesstart der Filme:**

Égalité / Gloria Mundi – Rückkehr nach Marseilles / In Liebe lassen / Lunana – Das Glück liegt im Himalaya / Mahendra Highway / Pleasure / Scream / Tiefe Wasser

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**

20.00 Monos – zwischen Himmel und Hölle

**THEATER OPER KONZERT TANZ****D'Haus, Central**

10.00 A Christmas Carol

**D'Haus, Schauspielhaus**

14.00 Offenes Foyer  
19.30 Alice  
20.00 In den Gärten oder Lysistrata Teil 2

**D'Haus, Schauspielhaus**

19.00 Rausch

**Deutsche Oper am Rhein**

19.30 La Traviata

**FFT**

10.00 Wicki Bernhardt, Wera Mahne, Janna Pinski, Lisa Zehetner  
„Vernetzungstools“ Zurück in die Zukunft und wie geht es weiter? – Gespräch

**KarBARett Fliin**

20.00 Sascha Korf:  
„... denn er weiß nicht, was er tut“

**Kom(m)ödchen**

20.00 Tina Teubner und Ben Süverkrüp:  
„Ohne dich war es immer so schön“

**Savoy Theater**

20.00 Cavewoman

**tanzhaus nrw**

18.00 Installationen  
von Jorge Guevara & Naoto Hieda, Choy Ka Fai, Giorgi Gedevidinze, Phaidon Gialis und Seongmin Yuka u.a.  
20.00 Tammara Leites / Simon Senn:  
„dSimon“

**Theater an der Luegallee**

20.00 Das Meerschweinchen

**Zakk**

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des Wortes stören den Unterricht!  
Literatur für junge Leute

**Zeughaus Neuss**

20.00 Zeughauskonzert – Der Besondere  
Abend mit dem Trio Belli-Fischer-Rimmer

**14.1. Freitag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**

19.00 Terror in der Oper  
21.15 Quäle nie ein Kind zum Scherz

**ROCK POP JAZZ DISCO****Jazz Schmiede**

20.30 Superfro  
Krötenwanderung – Jazz mal anders

**Zakk**

19.00 Wir können auch anders: 50+ Party  
22.00 Der Rockclub

**THEATER OPER KONZERT TANZ****D'Haus, Central**

10.00 A Christmas Carol

**D'Haus, Schauspielhaus**

11.00 Rausch  
14.00 Offenes Foyer  
19.30 Macbeth  
20.00 Identitti

**Deutsche Oper am Rhein**

19.30 Hänsel und Gretel

**Capitol Theater**

20.00 Daphne de Luxe

**FFT**

20.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft (Apig) „Alles auf Anfang“ – Tanz

**KarBARett Fliin**

20.00 Joya Gosh: „Diven sterben einsam“

**Kom(m)ödchen**

20.00 Tina Teubner und Ben Süverkrüp:  
„Ohne dich war es immer so schön“

**Rheinisches Landestheater Neuss**

20.00 Glückliche Tage

**Savoy Theater**

20.00 Marc Weide:  
„Kann man davon leben?“

**tanzhaus nrw**

18.00 Installationen  
von Jorge Guevara & Naoto Hieda, Choy Ka Fai, Giorgi Gedevidinze, Phaidon Gialis und Seongmin Yuk, Charlotte Triebus, Brigitta Muntendorf, Inès Alpha  
19.00/21.00 Colette Sadler mit Mikko Gaestel „Ark 1“

**Theater am Schlachthof**

20.00 Schauspiel: Draußen vor der Tür

**Theater an der Luegallee**

20.00 In dieser Stadt kenn ich mich aus

**Theaterkantine**

19.30 Bleibt Liebe

**Tonhalle**

20.00 Sternzeichen: Beethoven 9

**Zakk**

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des Wortes stören den Unterricht!  
Literatur für junge Leute

Ballettschule  
am  
Schauspielhaus

Ltg. A. Wissmanns-Lefaye

Kontakt: 0211 / 36 43 47

[ballettschule-am-schauspielhaus.de](http://ballettschule-am-schauspielhaus.de)

**15.1. Samstag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**

19.00 Berberian Sound Studio  
21.00 Non Bussare alla Porta del Diavolo

**ROCK POP JAZZ DISCO****Jazz Schmiede**

20.30 Folkwang Jazz Orchestra

**Zakk**

18.30 Toxoplasma & Abstürzende Brief-tauben & Rantanplan  
Monsters Of D-Punk

**THEATER OPER KONZERT TANZ****D'Haus, Ronsdorfer Straße 74**

11.00 Nur Mut, nur Wut

**D'Haus, Schauspielhaus**

14.00 Offenes Foyer  
16.00 Kleidertauschparty  
19.30 Minna von Barnhelm  
20.00 Das Tribunal

**Deutsche Oper am Rhein**

19.30 Weihnachtsoratorium –  
Szenen einer schlaflosen Nacht

**Capitol Theater**

20.30 Selda Bagcan

**FFT**

20.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft (Apig) „Alles auf Anfang“ – Tanz

**Freizeitstätte Garath, Aula des „Kobi“,**

**Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße, Theodor-Litt-Straße 2**  
20.00 Wilfried Schmickler:  
„Es hört nicht auf!“

**KarBARett Fliin**

20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonn“

**Kom(m)ödchen**

20.00 Tina Teubner und Ben Süverkrüp:  
„Ohne dich war es immer so schön“

**Savoy Theater**

19.00 Mundstuhl: „Flamngos“

**Schauplatz, Langenfeld**

20.00 Alfons:  
„Alfons – jetzt noch deutscher“

**Stadthalle Neuss**

20.00 Torsten Sträter

**tanzhaus nrw**

17.00/21.00 Colette Sadler mit Mikko Gaestel „Ark 1“  
18.00 Installationen  
von Jorge Guevara & Naoto Hieda, Choy Ka Fai, Giorgi Gedevidinze, Phaidon Gialis und Seongmin Yuka u.a.  
18.00/20.00 „Choy Ka Fai“ Lotus Tiger Society: Uncle Ho who can recall your fu-ture lives  
19.00 „Artists Conversation“ mit Choy Ka Fai, Colette Sadler u.a.

**Theater am Schlachthof**

20.00 Matthias Reuter:  
„Karrierefrees Wohnen“

**Theater an der Luegallee**

15.00/20.00 Das Meerschweinchen

**Theaterfabrik**

20.00 Die Stühle

**Theaterkantine**

19.30 Bleibt Liebe

**UND...****Maxhaus**

10.30 Freiraum – Innehalten am Jahresbeginn – Ein Erfrischungstag



**Freizeitstätte Garath, Aula des „Kobi“, Theodor-Litt-Straße 2**  
 Wilfried Schmickler:  
 „Es hört nicht auf!“  
**Sa 15.1., 20 Uhr**



**Black Box**  
 Seven Days War  
**So 16.1., 15 Uhr**



**Freizeitstätte Garath, Städtischen Gesamtschule Stettiner Straße**  
 Lille Kartoffler Figurentheater: „Aschenputtel“  
**Di 18.1., 15 Uhr**



**Stadtheater, Ratingen**  
 „Fräulein Julie“  
 Trauerspiel von August Strindberg  
**Mi 19.1., 19.30 Uhr**

## 16.1. Sonntag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

15.00 Seven Days War  
 17.00 Occupied Cinema

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Bürgerhaus Reisholz

11.00 Jazz-Frühstück: „Naldo's Jazz Family“

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Schauspielhaus

16.00 Trauer ist das Ding mit Federn  
 18.00 Kleiner Mann – was nun?

#### Deutsche Oper am Rhein

18.30 La Traviata

#### Jazz Schmiede

19.00 Culture Club

#### KarBARett Flin

18.00 Aaron Hypnose: „Hypnoseshow – Schlaf mit mir!“

#### Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
 „Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

#### Robert-Schumann-Saal

17.00 Fritz Karl | Friedrich Kleinhapl | Andreas Woyke: „Pasión Tango“ – Astor Piazzolla und die bewegte Geschichte des Tangos

#### Savoy Theater

19.00 Dr. Pop: „Hitverdächtig“ – Die Musik-Comedy-Stand-up-Show!

#### Theater am Schlachthof

11.00/15.00 Die Bremer Stadtmusikanten

#### Theater an der Luegallee

15.00 Das Meerschweinchen

#### Theaterfabrik

19.00 Die Stühle

#### Tonhalle

11.00 Sternzeichen: Beethoven 9

#### Zakk

20.00 Poesieschlachtpunktacht  
 Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk

### UND...

#### Stadhalle Neuss

11.00 Mädchenklamotte

## 17.1. Montag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
 „Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

#### tanzhaus nrw

18.00 Online-Talk: Monica Gillette und Mia Habib: „Ungrowth“ Untamed herbs, seedlings, sap-lings and ferns growing on the forest floor, beneath the large trees.

#### Tonhalle

16.45 Von STernen zu Stars: Führung durch die Tonhalle  
 20.00 Sternzeichen: Beethoven 9

#### Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des Wortes stören den Unterricht!  
 Literatur für junge Leute

## 18.1. Dienstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Boyz in the Hood – Jungs im Viertel

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Liebe Kitty

#### D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Macbeth  
 20.00 Bilder deiner großen Liebe

#### Deutsche Oper am Rhein

10.00 Öffentliche Räume in Kulturbauten der Zukunft

**Freizeitstätte Garath, Aula der Städtischen Gesamtschule Stettiner Straße, Stettiner Str. 98**  
 15.00 Lille Kartoffler Figurentheater:  
 „Aschenputtel“

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
 „Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

### Stadtheater, Ratingen

19.30 Schwanensee

#### Theaterkantine

20.00 Rosa

## 19.1. Mittwoch

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Das Geheimnis der schwarzen Handschuhe

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Liebe Kitty

#### D'Haus, Schauspielhaus

14.00 Offenes Foyer  
 20.00 Drag & Biest

#### FFT

19.30 Gabriel Carneiro: „Niemandes Boden“ – O Chão De Ningüém  
 21.00 Carolin Charlotte Pfänder  
 „Happy Ever After.“ Und wenn sie nicht gestorben sind...

#### Kom(m)ödchen

20.00 Timo Wopp: Ultimo (Die Jubiläumstour)

#### Stadtheater, Ratingen

19.30 „Fräulein Julie“  
 Trauerspiel von August Strindberg

#### Stadhalle Neuss

20.00 Bodo Wartke. „Wandelmut“

#### Theaterkantine

20.00 Rosa

#### Tonhalle

18.00 #Ignition – Junge Tonhalle:  
 Interstellar

#### Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des Wortes stören den Unterricht!  
 Literatur für junge Leute  
 20.00 Anny Hartmann – Schwamm drüber?  
 Das (ALLER)Letzte zum Schluss!

### UND...

#### Maxhaus

18:00 Uhr „Wie hat Jesus Eucharistie gewollt?“ mit Professor Dr. Ansgar Wucherpfennig, Frankfurt / Main  
 18:59. mittwochgespräch  
 19:30 „Alles hat seine Stunde“ (Koh 3,1)  
 Mit Kohelet auf das neue Jahr schauen: Geschichten aus der Bibel

## 20.1. Donnerstag

### FILM

#### Heute Bundesstart der Filme:

Charlatan / Effigie – Das Gift und die Stadt / An Impossible Project / Eine Nacht in Helsinki / Niemand ist bei den Käbern / Sing – Die Show deines Lebens

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 II Traditore: Als Kronzeuge gegen die Cosa Nostra

# BÜCHER preiswert:

Bestellen Sie Mängelware gratis! S  
 Bestellen Sie Bücherbestellungen Rest  
 Mängelware gratis! Sonderausst  
 stellungen Rest Bücher! Mängel  
 Sonderausstellungen gratis! bestelle  
 Mängelware! Mängelware gratis! Son

**Der Bücher Ober**  
 Steinstraße 34 / Oststraße  
 40210 Düsseldorf  
 Telefon / Fax: 0211 - 52 99 46  
 info@der-buecher-ober.de

**OPERA** GALERIE POP LITERATUR  
**THEATER** PREMIEREN TANZ  
**DUESSELDORF** SCHAU SPIEL  
**KINNO** KLASSIK FILM KUNST  
**MUSEUM** BALLETT  
**NEUSS** AUSSTELLUNGEN  
**FILM**  
**KUNST**  
**KULTUR**

Werde ein Teil  
 der biograph Welt  
 und schalte deine  
 Anzeige beim  
**biograph**  
[media@biograph.de](mailto:media@biograph.de)



**Theater am Schlachthof**  
 Offene Zweierbeziehung  
 Fr 21.1., 20 Uhr



**Stadthalle Neuss,**  
**Selikumer Str. 25**  
 Dantzas, Erreteria  
 Künstlerische Leitung:  
 Adriana Pous  
 Fr 21.1., 20 Uhr

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Bürgerhaus Reisholz**  
 20.00 JazzBar Trio Indigo feat.  
 Max Schulze-Hennings

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Jazz Schmiede**  
 20.30 John Goldsby Trio,  
 featuring Hans Dekker and Billy Test

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D'Haus, Schauspielhaus**  
 14.00 Offenes Foyer  
 19.30 Kleiner Mann – was nun?  
 20.00 Die Physiker

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D'Haus, Schauspielhaus**  
 14.00 Offenes Foyer  
 19.00 Maria Stuart  
 19.30 Die bitteren Tränen der Petra von  
 Kant

**FFT**  
 19.30 Gabriel Carneiro: „Niemandes  
 Boden“ – O Chão De Ninguém  
 21.00 Carolin Charlotte Pfänder  
 21.00 Fachliche Unarten: „Die Letzte Mes-  
 se“ ein Gottesdienst für die schließende  
 Kirche

**Deutsche Oper am Rhein**  
 11.00 Der gestiefelte Kater  
 19.20 Die Zauberflöte

**KarBARett Flin**  
 20.00 Thomas Gsell:  
 „Ich zahl' s euch reim“

**FFT**  
 19.30 Äöü  
 „These Are A Few Of My Favorite Things“  
 19.30 Gabriel Carneiro: „Niemandes  
 Boden“ – O Chão De Ninguém  
 21.00 S. Rudat: „Shame You What?!“

**Kom(m)ädchen**  
 20.00 Kom(m)ädchen-Ensemble: „Quickies.  
 Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

**KarBARett Flin**  
 20.00 meine tolle Scheidung

**Savoy Theater**  
 20.00 Florian Schroeder: „Schluss jetzt! –  
 Der satirische Jahresrückblick“

**Kom(m)ädchen**  
 20.00 Thomas Nicolai: Mit alles! Extra-  
 scharf!

**Theater an der Luegallee**  
 20.00 Fisch zu viert

**Savoy Theater**  
 20.00 Nightwash Live  
 Stand-Up Comedy at its best!

**Zakk**  
 10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des  
 Wortes stören den Unterricht!  
 Literatur für junge Leute  
 18.00 Von wegen Sokrates – Das Philo-  
 sophische Café – Moderation: Jost Guido  
 Freese  
 20.00 Hinnerk Köhn: Bitter.  
 Till Reiners: „Wieso ist er erst 25 und hat  
 3 Leben gelebt.“

**Stadthalle Neuss**  
 20.00 Dantzas, Erreteria  
 Künstlerische Leitung: Adriana Pous

**Stadtheater, Ratingen**  
 20.00 Leopoldo Lipstein – Klavierabend

**Stephanuskirche**  
 20.00 Die Apotheose des Tanzes

**Theater am Schlachthof**  
 20.00 Schauspiel: Offene Zweierbeziehung

**Theater an der Luegallee**  
 20.00 Fisch zu viert

**21.1. Freitag**

**FILM**  
 Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
 auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
 Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Theaterkantine**  
 20.00 Trattoria

**Tonhalle**  
 20.00 Vikingur Ólafsson

**Black Box**  
 19.00 Der Tod trägt schwarzes Leder  
 21.15 Blood and Black Lace

**Zakk**  
 10.00 Poesiepause: Künstler\*innen  
 des Wortes stören den Unterricht!  
 Literatur für junge Leute



**Jazz Schmiede**  
John Goldsby Trio, featuring  
Hans Dekker and Billy Test  
Fr 21.1., 20.30. Uhr



**Stadtheater, Ratingen**  
Dinge, die ich  
sicher weiß Schauspiel  
vom Andrew Bovell  
So 23.1., 18 Uhr



**Stadthalle Neuss**  
Mehr als Klassik  
mit Marc Coppey  
So 23.1., 16 & 19.30 Uhr



**Black Box**  
Black Fox  
So 23.1., 18 Uhr

## 22.1. Samstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

19.00 Gewalt und Leidenschaft  
21.30 Terror in der Oper

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Jazz Schmiede

20.30 Julius van Rhee Quintet

#### Zakk

20.00 Antilopen Gang

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Schauspielhaus

14.00 Offenes Foyer  
19.30 Maria Stuart  
20.00 Lenz  
20.00

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Bambi & Die Themen

#### Deutsche Oper am Rhein

19.30 Weihnachtssoratorium –  
Szenen einer schlaflosen Nacht

#### FFT

19.30 Äöü  
„These Are A Few Of My Favorite Things“  
19.30 Gabriel Carneiro: Niemandes  
Boden“ – O Chão De Ninguém  
21.00 S. Rudat: „Shame You What?!“

#### Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage  
der Nation“

#### Rheinisches Landestheater Neuss

2000 Nathan@Whiteboxx

#### Savoy Theater

20.00 Werner Schmidbauer  
„Bei mir“ – Solo – Tournee 2021/2022

#### Theater am Schlachthof

20.00 Schauspiel: Offene Zweierbeziehung

#### Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Fisch zu viert

#### Theaterfabrik

20.00 Die Stühle

#### Theaterkantine

20.00 Trattoria

## 23.1. Sonntag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

15.00 Hello World  
18.00 Black Fox

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Zakk

20.00 Antilopen Gang

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Schauspielhaus

11.00 Führung durch das Schauspielhaus  
16.00 In den Gärten oder Lysistrata Teil 2  
18.00 Reich des Todes  
20.00 Stadt: Kollektiv: Club  
Gewerkschaft der Liebe

#### Deutsche Oper am Rhein

18.30 Hänsel und Gretel

#### Jazz Schmiede

15.30 Die Düsseldorf Lyric Opera e.V.  
präsentiert!

#### KarBARett Flin

18.00 Iris Lamoyette: „Tastendbublenzen“

#### Kom(m)ödchen

18.00 Andreas Rebers: „Ich helfe gern“

#### Robert-Schumann-Saal

17.00 Hubertus Meyer-Burckhardt:  
Frauengeschichten – Was ich von starken  
Frauen gelernt habe

#### Savoy Theater

14.00/18.00 Grenzgang  
Reisereportagen 2021/2022

#### Stadthalle Neuss

16.00/19.30 Mehr als Klassik  
mit Marc Coppey

#### Stadtheater, Ratingen

18.00 Dinge, die ich sicher weiß  
Schauspiel vom Andrew Bovell

#### Theater am Schlachthof

20.00 Schauspiel: Offene Zweierbeziehung

#### Theater an der Luegallee

20.00 Fisch zu viert

#### Theaterfabrik

20.00 Die Stühle

#### Tonhalle

11.00 Das symphonische Palais  
15.00 Café-Konzert: Frau Luna

## 24.1. Montag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Bambi & Die Themen

#### D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Reality Check –  
eine Verschwörungssimulation

#### Deutsche Oper am Rhein

18.00 Ballettwerkstatt: I am a Problem

#### Savoy Theater

20.00 Markus Heitz:  
„Meister der Phantastik“

#### Tonhalle

20.00 Rufus Wainwright

#### Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des  
Wortes stören den Unterricht!  
Literatur für junge Leute

## 25.1. Dienstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Jesus von Montreal

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Capitol Theater

19.30 Schwanensee – St. Petersburg Festival  
Ballet & Hungary Festival Orchester

#### D'Haus, Schauspielhaus

11.00/19.30 Nathan (to go)  
20.00 Trauer ist das Ding mit Federn

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies.  
Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

#### Stadtheater, Ratingen

20.00 Drachenläufer  
Schauspiel nach dem Roman von Khaled  
Hosseini

#### tanzhaus nrw

10.00/13.00 Reihe Kleine Monster  
„Colette Sadler“ Strange Garden

#### Theaterkantine

20.00 Carmen Gastspiel

#### Zakk

19.30 Jens Jüttner liest  
„Als ich aus der Zeit fiel“

## 26.1. Mittwoch

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Occupied Cinema

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Schauspielhaus

14.00 ffenes Foyer  
17.30 Neujahrsempfang  
19.00 Das Gewicht der Ameisen  
19.30 Minna von Barnhelm  
20.00 Aufschrei der Jugend

#### Capitol Theater

19.30 Schwanensee – St. Petersburg Festival  
Ballet & Hungary Festival Orchester

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies.  
Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

#### Stadtheater, Ratingen

16.00 Die Konferenz der Tiere  
Kinderstück von Erich Kästner

#### Theaterkantine

20.00 Carmen Gastspiel

#### Tonhalle

20.00 Komet: Max Raabe & Palast  
Orchester

#### Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des  
Wortes stören den Unterricht!  
Literatur für junge Leute  
20.00 Pawel Popolski  
Der Popolski-Wohnzimmershow

### UND...

#### Maxhaus

18:00 Uhr „Untergehen oder umkehren –  
Warum der christliche Glaube seine beste  
Zeit noch vor sich hat“  
mit Pfarrer Alexander Garth, Wittenberg  
1860. mittwochgespräch  
19.30 Von Herz zu Herz mit Gott  
Abende mit Musik und Gebet im Schwei-  
gen

**biograph** impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese  
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211/86 68 20  
Telefax 0211/86 68 222  
biograph@t-online.de  
www.biograph.de  
Terminkalender: termine@biograph.de  
Anzeigen: media@biograph.de

**Redaktion:** Peter Liese (v.i.S.d.P.),  
Thomas Müller

**Redaktionelle Mitarbeit:** Thomas Hirsch,  
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,  
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,  
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,  
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH  
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl

**Lokale Anzeigen:** Thomas Müller  
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20  
E-Mail: media@biograph.de  
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

**Regionale und überregionale Anzeigen:**  
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,  
44879 Bochum, info@berndt-media.de  
Telefon 0234 / 94 19 10  
Telefax 0234 / 94 19 91

Durch **Berndt Media**  
werden auch folgende Kultur-, Kino- und  
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,  
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer  
engels

**biograph** online

Der biograph Düsseldorf online/digital und  
auf Social Media:  
Leitung: Jürgen Werner  
juergen.werner@biograph.de

www.biograph.de  
oder:

**Facebook:** biograph.duesseldorf

**Instagr.:** @biograph.duesseldorf

**Twitter:** @biograph\_due

Neu: **YouTube**

Neu: **Linkedin**

**biograph** abo

Abo an den **biograph**-Verlag,  
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den  
**biograph** für ein Jahr monatlich zustellen  
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in  
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie  
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den  
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



**Jazz Schmiede**  
Henning Sieverts –  
Symmethree  
Fr 28.1., 20.30 Uhr



**Theater am Schlachthof**  
Text & Töne: Hafenklänge  
Ein musikalisch-  
poetischer Streifzug  
Fr 28.1., 20 Uhr



**D'Haus, Schauspielhaus**  
Das Tribunal  
Fr 28.1., 20 Uhr

**27.1. Donnerstag****FILM**

**Heute Bundesstart der Filme:**  
München – Im Angesicht des Krieges /  
Jewels – Fauré/Strawinsky/Tschaikowsky  
(Bolschoi 2021/22) live / My Hero Aca-  
demia – Movie 3: World Heroes' Mission  
(KAZÉ Anime Nights) / Are You Lonesome  
Tonight? / Licorice Pizza / Salzgeber /  
Morbis/ Nightmare Alley / The Other Side  
of the River / Schattenstunde / Spencer

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Messer im Herz



**A&O: MEDIEN**

DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM  
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Bürgerhaus Reisholz**  
20.00 Café KULT Klaus Grabenhorst:  
The Beatles – Die unsterblichen Songs  
der Fab Four. Eine szenische Lesung mit  
Bildern und Musik

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
11.00 Das Gewicht der Ameisen  
16.00 Bilderbuchkino  
19.00 Stadt:Kollektiv:Club  
Theatersport

**D'Haus, Schauspielhaus**  
14.00 Offenes Foyer  
19.30 Macbeth  
20.00 Gott

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Hänsel und Gretel

**FFT**  
19.00 Annick Choco, Montserrat Gardó  
Castillo, Monika Gintersdorfer „Le Club“  
Politics of Invitation #2

**KarBARett Fln**  
20.00 Hans Gerzlich: „Das bisschen Haus-  
halt –ist doch kein Problem“

**Kom(m)ödchen**

20.00 Uta Köbernick:  
„Ich bin noch nicht fertig“

**Maxhaus**

20.00 Miriam Hanika Quartett  
Releasekonzert „Louise“ – Poetry meets  
Music mit Pfarrer Alexander Garth

**Savoy Theater**

19.30 European Outdoor Film Tour – 2022

**Theater an der Luegallee**

20.00 Fisch zu viert

**Tonhalle**

20.00 Komet: The Wall – Live in Concert

**Zakk**

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des  
Wortes stören den Unterricht!  
Literatur für junge Leute  
11.00 Tag der Migranten  
International Migrants Day 2021  
20.00 Pawel Popolski  
Der Popolski-Wohnzimmershow

**28.1. Freitag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
19.00 Aufbruch zum Mond

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Jazz Schmiede**  
20.30 Henning Sieverts – Symmethree

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Capitol Theater**  
20.00 Andrew Lloyd Webber Musical Gala

**D'Haus, Schauspielhaus**  
14.00 Offenes Foyer  
19.30 Alice  
20.00 Das Tribunal

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 I am a Problem

**FFT**  
20.00 Nicoleta Esinencu: „Sinfonie des  
Fortschritts“ Performance

**KarBARett Fln**  
20.00 Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an –  
sie sagt ihm, welche“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Anne Folger:  
„Fußnoten sind keine Reflexzonen“

**Savoy Theater**  
20.00 Giovanni Costello:  
True Italian Stories

**tanzhaus nrw**

20.00 „Marlene Monteiro Freitas“  
Mal – Embriaguez Divina

**Theater am Schlachthof**

20.00 Text & Töne: Hafenklänge  
Ein musikalisch-poetischer Streifzug

**Theater an der Luegallee**

20.00 Fisch zu viert

**Theaterkantine**

20.00 Rosa

**Tonhalle**

20.00 Komet: The Glory of Queen

**Zakk**

10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des  
Wortes stören den Unterricht!  
Literatur für junge Leute  
19.30 HitQuiz – den Song kenn ich!  
vor der Party.

**29.1. Samstag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Das Mädchen mit der Hutschachtel

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Jazz Schmiede**  
20.30 Leon Plecity's Extraordinary  
Machine

**Weltkunstzimmer, Ronsdorfer Str. 77a**  
19.30 Musikzimmer: „Intergalactic Lovers“  
Indie-Pop

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D'Haus, Schauspielhaus**  
14.00 Offenes Foyer  
19.30 Maria Stuart  
20.00 In den Gärten oder Lysistrata Teil 2

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.30 Der gestiefelte Kater

**FFT**  
20.00 Nicoleta Esinencu: „Sinfonie des  
Fortschritts“ Performance

**KarBARett Fln**  
20.00 Michèle Connah, Kristof Stößel,  
Stößels Komödie: „Zwei wie Bonnie und  
Clyde“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Ewig Jung

**Savoy Theater**  
20.00 Erwin Pelzig: „Der Wunde Punkt“



**Stadtheater, Ratingen**  
Die Niere  
Komödie von Stefan Vögel  
Sa 29.1., 20 Uhr



**Schaustall, Langenfeld**  
Andrea Volk  
„Mahlzeit!  
Büro und Bekloppte“  
Sa 29.1., 20 Uhr



## „Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE, öffnet ihr Rezeptbuch.

*Mal angenommen, Sie haben beim Fischhändler 3-4 Rotbarben, einen kleinen Wolfsbarsch, eine Dorade und ein Stück Seeteufel ergattert. Am besten, Sie nehmen dazu noch ein paar Garnelen, Muscheln und ein Kabeljaufilet mit, denn heute gibt es:*

### Fischsuppe nach Art der DESTILLE

**Sie brauchen:**

Ganze Fische, Krustentiere, Muscheln nach Angebot  
Evtl. zusätzliche Karkassen (Gräten)  
Gemüse nach Laune, auf jeden Fall Fenchel, Sellerie, Schalotten, Knoblauch, aber auch Karotten, Lauch und was Sie sonst so mögen  
Olivenöl

1/2 Flasche Weißwein,  
1 guter Schuss Pastis  
Salz, Pfeffer, 2 Lorbeerblätter,  
2 Nelken, 5 Pimentkörner, Thymian,  
Cayenne (Piment d'Espelette),  
glatte Petersilie

**Außerdem:**

Baguette und eine Knoblauchzehe

Säubern und putzen Sie Ihren „Fang“: Schneiden Sie die Filets von den Gräten und in mundgerechte Stücke - beiseite stellen. Entfernen Sie die Garnelenpanzer und Muschelschalen, nicht wegwerfen!

Denn alle Fischabschnitte, Gräten, Schalen und Köpfe werden mit grob gehacktem Gemüse in Olivenöl scharf angebraten, dann mit dem Wein abgelöscht und mit Wasser aufgefüllt, bis alles gut bedeckt ist. Salzen, pfeffern, Lorbeerblätter und Thymian dazu, dann etwa 1/2 Stunde leise köcheln lassen, abseihen, gut ausdrücken. Übrig bleibt eine perfekte Fischbrühe.

Die Brühe kurz vor dem Kochen halten. Hinein wandern jetzt die Fischstücke, die ausgelösten Garnelen und Muscheln. Dazu in feine Streifen geschnittene Gemüse (Julienne): auf jeden Fall Staudensellerie, Fenchel, Lauch und Petersilie. Ein guter Schuss Pastis, Thymianblättchen, vielleicht mit Cayenne oder Piment d'Espelette leicht schärfen. Abgeschmeckt wird mit Salz und Pfeffer. Der Fisch und die feinen Gemüse müssen nur kurz garziehen, etwa 4 Minuten. Dann wird die heiße Suppe serviert.

Dazu gibt es getoastete Baguettescheiben, die mit etwas Knoblauch einge-  
rieben sind und über die ein paar Tropfen Olivenöl geträufelt werden.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man traditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.

„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung dieses beliebten Küchenstils.

**DESTILLE**

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr  
Telefon 0 211 32 71 81 | [www.destille-duesseldorf.de](http://www.destille-duesseldorf.de)

**Stadtheater, Ratingen**  
20.00 Die Niere  
Komödie von Stefan Vögel

**Schaustall, Langenfeld**  
20.00 Andrea Volk  
„Mahlzeit! Büro und Bekloppte“

**tanzhaus nrw**  
20.00 „Marlene Monteiro Freitas“  
Mal – Embriaguez Divina

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Text & Töne: Hafenklänge  
Ein musikalisch-poetischer Streifzug

**Theater an der Luegallee**  
15.00/20.00 Fisch zu viert

**Theaterkantine**  
20.00 Rosa

**KarBARett Flin**  
18.00 Mein tolle Scheidung

**Kom(m)ödchen**  
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

**Robert-Schumann-Saal**  
17.00 Katja Riemann: Das müde Glück.  
Der Karneval der Tiere – mit Texten von  
Roger Willemssen und Musik u. a. von  
Camille Saint-Saëns

**Stadthalle Neuss**  
16.00 Tabaluga – oder die Reise zur  
Vernunft / Musical-Märchen

**Stephanuskirche**  
17.00 FlöteN, Cello und Klavier

**tanzhaus nrw**  
20.00 „Marlene Monteiro Freitas“  
Mal – Embriaguez Divina

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Fisch zu viert

**Tonhalle**  
16.30 Ehring geht ins Konert:  
„Chapeau! Chopin“

## 31.1. Montag

**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Der überaus starke Willibald

**D'Haus, Schauspielhaus**  
19.30 Reality Check – eine Verschwörungssimulation

**Savoy Theater**  
19.30 European Outdoor Film Tour – 2022

**Stadthalle Neuss**  
19.30 Zombie Inferno –  
Theatre of Horror

**Tonhalle**  
20.00 Komet: Das Phantom der Oper

**Zakk**  
10.00 Poesiepause: Künstler\*innen des  
Wortes stören den Unterricht!  
Literatur für junge Leute  
20.00 Julius Fischer: Ich hasse Menschen.  
Eine Art Liebesgeschichte  
Neues Programm.

**Ballettschule am Schauspielhaus**  
Ltg. A. Wissmanns-Lefaye  
Kontakt: 0211 / 36 43 47  
[ballettschule-am-schauspielhaus.de](http://ballettschule-am-schauspielhaus.de)

## 30.1. Sonntag

**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
15.00 Josie, der Tiger und die Fische  
17.30 Gewalt und Leidenschaft

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Bürgerhaus Reisholz**  
15.00 Haste Töne Lila Lindwurm: Hüpf-  
vergnügt – Kindermusik zum Mitrocken

**Capitol Theater**  
19.00 Game of Thrones – The Concert  
Show

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
16.00 Der überaus starke Willibald

**D'Haus, Schauspielhaus**  
16.00 Orpheus steigt herab  
18.00 Linda

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.30 I am a Problem

BRADLEY  
COOPER

CATE  
BLANCHETT

TONI  
COLLETTE

WILEM  
DAFOE

RICHARD  
JENKINS

ROONEY  
MARA

RON  
PERLMAN

MARY  
STEENBURGEN

DAVID  
STRATHAIRN



WINESAP™ PRESENTS  
GUILLERMO DEL TORO

# NIGHTMARE ALLEY

SEARCHLIGHT PICTURES PRESENTS A DOUBLE DARE YOU PRODUCTION A GUILLERMO DEL TORO FILM "NIGHTMARE ALLEY"

BRADLEY COOPER CATE BLANCHETT TONI COLLETTE WILEM DAFOE RICHARD JENKINS ROONEY MARA RON PERLMAN MARY STEENBURGEN DAVID STRATHAIRN  
 MUSIC BY NATHAN JOHNSON EDITOR CAMERON McLAUCHLIN PRODUCTION DESIGNER TAMARA BEVERELL DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY DAN LAUSTSEN, ASC, DFF PRODUCED BY GUILLERMO DEL TORO, P.P.S. J. MILES DALE, P.P.S. BRADLEY COOPER, P.P.S.  
 BASED ON THE NOVEL BY WILLIAM LINSAY GRESHAM SCREENPLAY BY GUILLERMO DEL TORO & KIM MORGAN DIRECTED BY GUILLERMO DEL TORO



## DEMNÄCHST NUR IM KINO